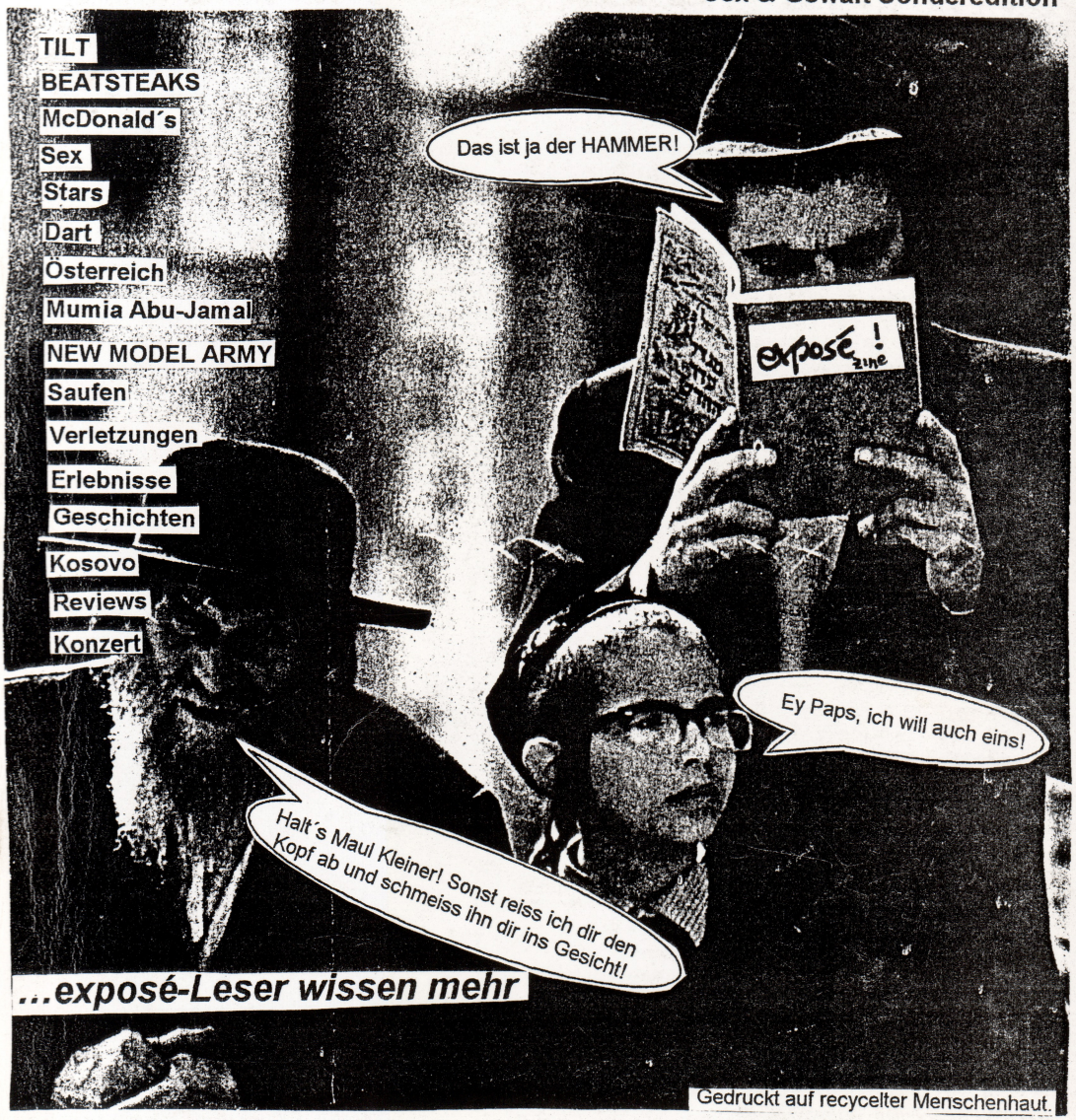
3 Mark

#4

März 2000

exposé zine

Sex & Gewalt Sonderedition



Gedruckt auf recycelter Menschenhaut.

Gesabbel vom „Chef“

Freust du dich schon? Bist du schon unheimlich gespannt auf die interessanten Geschichten die dir in der Nummer 4 aufgetischt werden? Nein? Wusste ich´s doch... Ich hasse es eigentlich Vorwörter zu schreiben, weil das immer irgendwelche Leute in den falschen Hals bekommen. Aber ihr wollt schliesslich für euer Geld was geboten bekommen, oder?

Diese Ausgabe ist etwas besonderes. Eine besondere unter den Besten. Eine SEX & GEWALT special-issue. Die letzte Nummer kam bekanntlich vor etwa einem halben Jahr raus; diese schwer verzeihbare Unpünktlichkeit hatte mehrere Gründe, welche ich im Folgenden nur grob umreissen werde.

Zum einen hat das Virus mit dem illustren Namen „UNKREATIVITÄT“ die exposé-Crew befallen. Ich habe halt 4 Monate lang absolut nix vernünftiges zu Papier bringen können. Der USA-Bericht fehlt, Artikel über Knight Rider und He-Man waren geplant, die Internet-Seite ist gestorben, und auch einen Test haben wir nicht auf den Appel bekommen. Eine andere, weitaus grössere Epidemie die auf den Namen „UNLUST UND FAULHEIT“ hört, grassiert derzeit heftigst bei den exposé-Redakteuren. Wenn ihr mal im Impressum nachschaut könnt ihr schwarz auf weiss sehen, dass sich die Reihen der exposé-Shitworker doch arg gelichtet haben. Dafür kann ich keine Erklärung finden. Bin ich etwa so ein Penner? Keine Ahnung. Als letzten Verspätungsgrund will ich, der Vollständigkeit wegen, auch noch meine Frustration mit diesem Käseblatt nennen. Diese Frustration resultiert warscheinlich aus dem Unkreativitäts-Virus und der Unlust-und-Faulheit-Epidemie. Ich habe schon einige Male hier in den Redaktionsräumen vor dem Schirm gehockt und mit dem Gedanken gespielt, diese ganze Idealismus-Scheisse über Bord zu werfen. Ich hatte schon eine Vorlage für einen RIP-Flyer parat. Darauf habe ich dann geschrieben: „Das exposé zine ist tot. Ich höre jetzt nur noch Techno und konsumiere chemische Drogen. Fuck You!“

Aber letztendlich ist das Teil im Papierkorb gelandet. Denn ich bin zu dem Schluss gekommen, dass ich doch das exposé zine nicht so einfach im Meer versenken kann. Jetzt, nach 4 Ausgaben, wo die organisatorischen Dinge um das Heft herum mehr oder weniger Routine geworden sind und die exposé-Crew sich in etwas anderer Form reformiert hat, kann ich sagen: JETZT ERST RECHT!!! JETZT GEHT´S HIER ERST RICHTIG AB!!! Niemand wird uns los! Wir zeigen euch wo der Hammer hängt. Macht euch auf was gefasst. **exposé zine is back!** Wir sind die schwulen Säule und die dreckigen Zecken, wir sind geniale Krüppel und ihr am verrecken! Nur damit ihr´s wisst. Bald kommt die Sonne (the only thing that keeps me alive) und auch die Nummer 5 ist schon in Vorbereitung.

Soll ich jetzt mal richtig schon abkotzen? So richtig heftig die unpolitischen Skater-Kids dissen und über die idiotischen Drogen-Krüppel herziehen die ausser Playstation und ihrem Stoff nix mehr im Kopf haben? Über dämlichen Pseudoaktionismus labern? Nö... Dann seid ihr doch nur wieder beleidigt. Und wenn mir was so richtig stinkt sag ich dir´s einfach ins Gesicht, abgemacht?

Eines ist mir in den letzten Monaten aufgefallen und das geht mir zunehmend auf die Eier: Kein Schwein hält es noch für nötig sich in irgendeiner Form für diese Welt, für diese, unsere Zukunft zu interessieren. Was soll eurer Meinung nach passieren, wenn es keinen Regenwald, kein Trinkwasser, keine Bäume mehr gibt? Könnt ihr es einfach so hinnehmen, wenn in einem kleinen Kaff

ungefähr 15km von hier zwei Jungs von 15 Faschisten so zusammengeknüppelt werden, dass sie noch ne Woche später im Krankenhaus liegen? Wie soll das weitergehen wenn die Armen dieser Welt (etwa 85% der Weltbevölkerung) mal merken wie ihre Länder von den sieben oder acht Bestimmerländern gnadenlos ausgebeutet und ausgeschlachtet werden (ich hoffe ja DASS sie das irgendwann mal merken)? Aufrüstung der Bundeswehr? Internationale Eingreiftruppen um den Imperialismus, „Märkte" und Ressourcen für die weisse, männliche Oberschicht zu sichern? Ohne mich! Ich will nicht in einer Welt Leben, die bald von hedonistischen, Love-Parade-liebenden MTV-Junkies regiert wird. Es kann doch einfach nicht sein, dass junge Menschen, die auch noch den Anspruch haben wollen halbwegs gebildet zu sein, sich lieber ein paar Stunden vor die Glotze hocken, anstatt mal den Arsch oder die Grauen Zellen zu bewegen und versuchen diese Welt lebenswert zu machen. Utopie sagt ihr? Ja, vielleicht ist die ganze Weltverbesserungskacke hirnverbrannte Scheisse, aber wenn nicht probiert wird haben wir schon verloren.

So, dass war´s von der Ostfront. Schickt mal ein paar Briefbomben oder kleine Kinder an die Redaktion, wir freuen uns auf rege Reaktionen auf diese, mal etwas andere Ausgabe.

Long live ROCK´N´ROLL!

Luitwin (findet die EXPO auch trotz des netten Namens scheisse)

I forgot: Björn und Tami werden parents! Congratulations from the entire exposé zine-Crew!

INHALTSANGABE

Vorwörter	S. 1-4
POPPERKLOPPER	S. 5-6
Another sunday afternoon	S. 7
Star-Plausch	S. 8-11
Kosovo-Krieg und seine Folgen	S. 11-12
Mumia muss leben!	S. 13-17
McDonald´s ist doof	S. 17-20
BEATSTEAKS vs. TILT	S. 21-27
Plattenrezis oder wat?	S. 28-32
Nachruf an Jackie	S. 33
Helmut auf dem Scheiterhaufen	S. 34
Weg mit dem Studio 88	S. 35-36
Auf den Hund gekommen	S. 37
Dart-Turnier	S. 38-39
exposé zine ist geil	S. 40-41
Österreich hat Angst	S. 42-43
Verletzungen, Blut, Tod...	S. 44-47
Bands on tour	S. 47
Sacco & Vancetti	S. 48-52
Politessen sind GEIL	S. 53
NEW MODEL ARMY	S. 54-55
Punk-Rock News	S. 56
Last-Minute-Reviews	S.57-58
Disney & McDonald´s	S. 59
Lebensweisheiten	S. 60
Gelesen...	S. 62-67
Fuck EXPO 2000	S. 68

Keine Arbeit? Warum!

Kriesensicherer Job für Jungs! Kostenlose reichhaltige Kost, Unterkunft, modische Ausstattung mit tollen Extras. Auslandsreisen, Aufstiegschancen und gutes Geld!
Informationen: "Eine Starke Truppe e.V." Hardthöhe 39-45 Bonn,

Peter W. sagt:

Herzlich Willkommen im neuen Jahrtausend. Leider ist die Welt immer noch nicht untergegangen und das Leben geht weiter wie eh und je. Wäre ja auch zu schön gewesen. Naja, für mich hat dieses neue Jahrtausend, was sollte man auch anderes erwarten, total beschissen angefangen. Das hatte mit einer Virusinfektion zu tun, die mich anscheinend nicht so gut leiden konnte. Weiss auch nicht was ich falsch gemacht habe, kann mich nur nicht erinnern wann es mir zum letzten mal so beschissen gegangen ist! Husten bis zum Umfallen, davon kotzen wie verrückt und nachts nicht schlafen können, weil man beinahe keine Luft mehr bekommt und an Hustenkrämpfen fast abkackt. Mittlerweile bin ich aber wieder unter die Lebenden getreten und der ach so liebe Alltagstrott hat mich wieder. Das sieht dann so aus: Aufstehen, in die Schule gehen, sich zurückhalten und nicht Amoklaufen, heimfahren, essen, wixen, schlafen, lernen wegen Nachholarbeit und dann abends den Tatort und ein Pils zur Entspannung. Am Wochenende ist dann Saufen wegen Ideologie angesagt und dann fängt das alles wieder von vorne an. Aber warum sich beschweren, wenn man es sowieso selbst Schuld ist und sich nicht beschweren sollte, da man ja alles hat was man braucht. Weil es mehr als das geben muß, hab ich mich für ein Jahr Behindertenarbeit in Israel anstelle vom Zivildienst beworben, und hoffe das das klappt. Hier hält mich ja sowieso nix, außer vielleicht ein paar Freund und das gute **Deutsche Bier.**

Es sind jetzt noch ungefähr 10 Wochen bis zum ABI und wenn ich an die Lehrer, die einem eintrichtern, dass man jetzt mit lernen anfangen soll, denken muss, wird mir ganz schlecht. Die Freude auf das Proll-Dasein an Fastnacht übbertrifft das aber dann schon wieder. Fastnacht is sowieso totgeil, weil man da so richtig lustig sein darf und saufen auch o.k. ist. Das hält dann aber leider nur 5 Tage an, und danach geht's weiter im Text. Last es euch gut gehen, viel Spaß bei der Lektüre.

Peter W.

Hallo Jungs und Mädels,

Ja, der Schulstress!! Kaum vorzustellen, daß man die Schule, die Lehrer und die teils oder auch größtenteils ungeliebten Mitschüler einmal vermissen wird!?!

Wie oft hat man gedacht: „Noch 100 Tage", „Noch 83", „Noch 52" aber dann ging es auch schon los: „Oh nein, nur noch 49 Tage!! Und dann?"

Studienberatung, Berufsberatung, Entscheidungen... Wer hat schon das Glück sich sicher zu sein, daß er oder sie ein Leben lang genau <u>das</u> und nichts anderes machen will. Ja, die Zukunftsplanung! Da wirft manch einer die Pläne über den Haufen (und es gab nicht wenige Haufen, z.B. leerer Bierdosen) die er oder sie schon seit der 5. Klasse als gegeben ansah. Andere entdecken Woche für Woche eine neue Berufung. Am schlimmsten waren wohl die dran, die ihre Berufung fanden, aber keine Ausbildungsstelle. Oder den NC auch durch extreme Anstrengungen und Nachtschichten nie erreichen werden... Ich hatte es auch prima getroffen: keine Ahnung! Eigentlich interessiert mich nichts außer essen, schlafen, Punkrock und Star-Trek – und jetzt strick daraus mal 'nen Job! Ob es wohl überhaupt etwas gibt, das mich mehr als 10 Jahre irgendwie begeistern kann?

Günther der Schreckliche *(Doch nicht unser G-Punkt???...Luitwin)* sagte immer: „Nach dem Abi fallen sie in ein schwarzes Loch!" der aufdringliche Hobbypsychologe. Wir haben ihn gehaßt *(Ich auch...Luitwin)*! Und jetzt? Ist das, dieses Gefühl der Leere und des Nirgendwohingehörens nicht vielleicht ein schwarzes Loch? Und noch schlimmer: Günther der Schreckliche hatte Recht. Ein Grund mehr ihn zu hassen!

Und jetzt sitze ich hier, schwelge ganz in „sich selbst" von Tod und Mordschlag, denn das trifft die Situation. Ich werde die Schule vermissen, sogar Günther den Schrecklichen, der von nichts Ahnung hat! Oder doch? Und während ich nun der schrecklichen Vorstellung entgegenfiebere, allein auf einem großen Campus herumzuirren und dabei auch noch die Sommerferien, die wenigstens sehr lange sind, zu geniessen...

Aber genug der Melancholie – ich wollte euch bloß sagen: Genießt eure Schulzeit!

Dagmar

Gesellschaftsspiele

...kotzen mich an. Man muss sich doch nicht zum Affen machen und einen kopieren um angesehen zu werden. Die ganzen Barbie-Puppen auf der Strasse werden von den Models im Fernsehen inspiriert und kriegen auch von der Werbung gesagt: "Ihr müsst!" "Alles Fuck", sage ich.

Weil wenns so wäre könnten wir gleich alle Wanzen in den Kopp kriegen und ins 3. Reich zurückkehren. In Uniform und Gleichschritt. Zuerst kriegt man von den Eltern gesagt, "du bist gross genug", und in einem Atemzug: "Guck doch mal wie der so ordentlich ist. Kannst du nicht auch..." Da soll man wissen was richtig und was falsch ist.

Egal was man macht, es ist sowieso falsch.

Wie lauteten die Gesetze der Piraten?

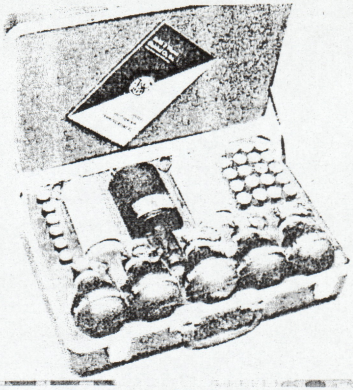
Die Befugnisse waren durch Vorschriften geregelt, die eine eiserne Disziplin forderten, die an Bord einzuhalten war. Vergehen (z. B. Rauchen im Laderaum) wurden nach den „Gesetzen Moses'" mit vierzig Peitschenhieben bestraft. Der Beuteanteil, der jedem Seemann zustand, erhöhte sich für den Fall, daß er während des Kampfes verwundet wurde.

Man muss sich nicht anpassen, sondern in einer Gruppe dagegen halten, wenn man was erreichen will. Heuchler passen da absolut nicht rein. An Weihnachten und so; lieb zum Nachbarn sein und an den anderen Tagen in seinen Vorgarten scheissen. Warum werden kirchliche Feiertage noch gebraucht? Es glaubt doch eh´ keiner mehr daran. Sicher, man kann im Namen der Kirche mal ausschlafen, aber das war´s. Am Abend gehen die Pseudo-Frommen in die Kirche um Modenschau zu spielen oder ein Date mit dem Nachbar auszumachen. Für Glauben oder Ähnliches ist der Heuchlertempel heute nicht mehr zu gebrauchen.

Für Gesellschaftsmüll halte ich auch noch die Kiddies, die sich über alles und jeden lustig machen, z.B. über Behinderte oder Punks. Mit ihren gesponsorten Geldfickerfressen stehen die dann am Strassenrand wie so abgebrannte Eichen und lachen dich aus. Meine Hand ballt sich dann immer in der Tasche, aber dann werde ich gebremst von dem Gedanken an die POLIZEI!

Die Polizei beschützt sowieso immer die Falschen. Denken wir mal an die ganzen Vergewaltigerprozesse. Anstatt die Kerls einzusperren, ihnen den Schwanz zu amputieren, wäre viel effektiver. Aber nein, ein Gesetz verbietet es. Wo wir bei den Politikern ankämen.

Die Gehirnbaracken verschleudern Steuergelder anstatt mal irgendein nutzvolles Gesetz zu verabschieden. Das unnütze Dreckspack wird zu hoch bezahlt und kriegt doch nix auf den Appel. Sie entwerfen Gesetze die uns Normalbürger nix nutzen, aber hauptsache mal entworfen und



Musterkoffer der Firma Smith & Wesson aus: „Crowd Control Equipment"; Prospekt der Firma Smith & Wesson

verabschiedet; macht ja nix wenn´s falsch war, die Bürger müssen damit klar kommen.

Also, wenn ich schon "MUSS" höre, könnte ich kotzen. Da frage ich mich: leben wir überhaupt in einer Demokratie? Es kommt mir echt so vor als würden wir nur noch Marionetten sein. Also auf in ein 4. Reich ihr Idioten, wenn ihr euch nicht wehrt. Ein Leben voller Gesellschaftszwänge, die nirgend stehen und die euch trotzdem in die Knie zwängen. Mann, schalt die Glotze ab und fang an zu Leben!

In der Gesellschaft sind wir nur ein kleines Licht. Zusammen können wir was bewegen. Es heisst zusammenraffen und dem Staat, den Herrschenden in der Gesellschaft die Fresse zu versohlen, bis sie über sich selbst lachen. Nicht die sind das Volk, sondern wir. Ohne uns wären die Schweine arm dran, weil sie keine Maschinen mehr hätten die funktionieren.

Apropos Maschine: Krieg ist ja auch so eine Sache! Das muss wirklich nicht sein. Es geht auch ein grosser Teil der Steuergelder an die Rüstungsindustrie. Hauptsache Deutschland ist gerüstet für den Frieden. Egal wenn jemand verreckt, Deutschland war beim Krieg dabei. Wenigstens hat das verwüstete Land keine Arbeitslosen zu beklagen, weil die mit Aufbau beschäftigt sind. Den Russen kann man ja auch noch ein paar Milliarden schenken, dass die ihre Atombombe fertigbauen, damit die Deutschland endlich wegsprengen.

Auf jeden Fall frage ich mich: "Wozu das Ganze: Gesetze, Staat, Freundschaft, Beziehung, Liebe...?" Es hält sich doch eh keiner daran. Ich frage mich: Ist der Mensch wirklich so vollkommen wie er glaubt? Ich muss aufhören mich aufzuregen, sonst kriege ich einen Herzinfarkt!

GG ROSETTE

Chaostagetermin ist diesmal der 10.7 bis 6.8.2000, also zeitgleich mit der EXPO!!!

(Incl. Grip)

KONZERT IM EX-HAUS

Am 12.02, so gegen 17.00 Uhr sprang euer „Master of Desaster" unter die Dusche um am Abend für die Jungens von POPPERKLOPPER gut auszusehen. Ausserdem wollte ich nen saftigen Bericht mit Bildern für´s exposé zine machen. Also frisch gewaschen und unrasiert streifte ich mir die Lederjacke über und nahm Fotoapparat, Papier und Kuli mit. Los gings!

In Trier angekommen, ging ich zur Kasse im Ex-Haus und wiess mich aus, als Korrespondent des bedeutensten Schmier-blattes in der „Staatsgegnerszene", was mir einen freien Eintritt verschaffte. Ich hatte mir so 17 Mark Eintritt gespart. Als ich so gegen 19 Uhr im Konzertsaal saß und die Leere vor mir war, fragte ich mich warum ich so früh dahin gefahren war.

Gegen 20 Uhr machten DIE VERLIERER den Soundcheck. Also bei so ´nem Soundcheck vor der Bühne zu stehen ist Assi, dachte ich mir. Ich machte mich wieder auf zur Kasse und nahm mir ein paar Flyers mit Konzertterminen, die hier irgendwo bekannt gegeben werden. Als ich so gelangweilt und wartend die ganzen Flyers durchlaß, lief mir der Sänger von den VERSAUTEN STIEFKINDERN übern Weg. Direkt hängte sich euer Reporter an ihn dran, um ´ne Fotosession auszumachen und ein paar Fragen zu stellen. Es hiess von Lisel: „Nach dem Konzert, am Bandbus!" (im Ossi-Dialekt).

Okay, ich nahm ihn beim Wort. Wieder im Geschehen angekommen, wollte ich Bands sehen, pogen! Aber es war nix! Ich lernte so den Helge von POPPERKLOPPER kennen, mit dem ich mich einen Weile unterhielt über alles und nichts. Helge lud mich dann noch zur Backstage-Party ein, was ich mir nicht entgehen lassen konnte. Popp-Stars sind korrekt.

Endlich begann das Konzert, mit einer Stunde Verspätung, aber egal, hauptsache Pogoparty, oder? DIE VERLIERER legten dann mit stramm gespielten, saumässig schnellen, aber melodischen Hardcore los. Die Menge war direkt am pogen, der Mob war außer Rand und Band, der Müll feierte ein Fest. Als dem Gitarrist dann eine Saite riß, war´s totenstill. Neue Saite aufziehen, stimmen braucht seine Zeit. Also ging ich mal auf Stimmenfang und worb ein bisschen für´s exposé zine. Endlich wurde wieder gespielt. Gleiches Bild: der Mob war am ausrasten – keine Rücksicht auf Verluste – Pogo bis zum Tod, und ich mittendrin. Ellbogencheck auf die Fresse? Egal, ich tret zurück. Fresse auf dem Boden? Aufgestanden und weiterpogen. Dem Tod ins Gesicht spucken!

Nach ´ner kleinen Pause spielte dann POPPERKLOPPER! Hävi-Massafacka-Hardcore-Geil! Da brauch ich ja nicht viel zu sagen. Der Mob, Abschaum und Müll schlug sich beim pogen wieder halbtot. Aber das war sooo scheissegal! POPPERKLOPPER spielt ja. Als die Menge im Begriff war nachzulassen, heizten die Jungens der Massafackamenge wieder richtig ein. Dann habe ich mich verdammt verletzt und mußte ´ne Auszeit nehmen, die ich nutzte um Bilder zu machen. So langsam wurde es auch heiss auf der (Tanz?)-Fläche. Als POPPERKLOPPER dieses merkten, spielten sie ein gecovertes Lied von LUSTFINGER (Nix neues in Puna), sau langsam, mit einer Gastsängerin, verdammt hübsch!!! Es war die Schwester von Helge, dem Bassist. Danach, als die ganzen Punkers ausgeruht waren, wurde wieder hart eingeheizt, keine Ruhe für´n Mob war angesagt. So langsam kam euer GG aus der Puste. Ich fasste es kaum, ich als Kampfpoger!? Also sprang ich mit ein paar Leutenn auf die Bühne und rockten dort mit den „Stars"(?) ab. Es ging so langsam auf 0 Uhr zu und auf der Bühne stand ein Mädel das Geburtstag hatte. POPPERKLOPPER spielte dieser ein Ständchen und ich gab mein Bestes an der Air-Gitarre. Ich machte einen auf Angus Young und drehte mich wie dieser auf der Bühne. So hatte euer GG sich angeheizt zum pogen. Also beim pogen sammelte ich mich wieder. Auf zur

nächsten Runde auf der Bühne. Kurz vor der Zugabe spielten die POPPERKLOPPER „Bulle, Bulle" wo vier Punkers am Gesangsmikro hingen und mitgröhlten. Als Zugabe wurde dann Ramones von MOTÖRHEAD gecovert. POPPERKLOPPER war, ist und bleibt geil. Die sind für live echt zu empfehlen.

Dann folgte wieder eine Pause, bevor die Headliners spielten. Die VERSAUTEN STIEFKINDER aus Freiberg bei Dresden. HC-Punk der einem das Hirn zertrümmert. Ost-Punk, echt Hardcore-geil!!! Der Liedgitarrist spielte mit Gipsarm; das ist Punkrock! Yeah! So langsam wurde ich müde, trotzdem pogte ich weiter, bis zum abwinken. So langsam tat mir alles weh. Aber Punkrock. Nach einer langen Zeit entschloß ich mich doch aufzuhören. Als ich mal wieder so durch´s Ex-Haus lief, stellte ich fest, daß kein Verkaufsstand da war. Schade! Aber ich bin ja nicht doof, trotz Gerüchten. Ich laberte den Liesel an und der verkaufte mir ne CD für 20 Ocken. Und zwar „Die Zeichen stehn auf Krieg". Die ist echt zu empfehlen! Punkrockpogopflicht!!!

Aber irgendwie flaute die ganze Stimmung ab, trotz geiler Hardcoremucke. Nach der Zugabe verabschiedeten sich die STIEFKINDER ordnungsgemäß und forferten auf zur Teilnahme am scheiß Kommerz. So langsam gingen die Lichter an, als ich mich als Groupie betätigte. Am Bandbus von den STIEFKINDERN ließ ich noch ´n Photo von mir mit denen machen und man verabschiedete sich ordnungsgemäß.

Der „Master of Desaster" ist wieder runter auf die Backstage-Party, wo gesoffen und gesoffen wurde. Dort habe ich mit POPPERKLOPPER gesmaltalkt. Irgendwie bin ich dann mit einem von der Theke ins Gespräch gekommen. Der erzählte mir wie viel gesoffen wurde (30 Kisten Bier + 5 Kisten Mixery + 3 Kisten Kola). Alles versoffene Punker. Weiter gings mit der Party! Irgendwie brachte ich in Erfahrung, daß DIE KASSIERER am 27.05.2000 im Ex-Haus spielen, KASSIERER ist ein Punkrockmuß!!!

Um 3 Uhr 30 bin ich heimgefahren mit der Erkenntnis, ES WAR GEIL!

Euer Krisenreporter GG Rosette

GASTEDITORIAL

Liebe jungen Freunde, die Ihr hier dieses Heft in Euren Händen haltet, liebe Säulen unser modernen, aufgeklärten Demokratie!

Als mich die Liga für Völker freundschaft 1989 bat, als Gastautor in diesem schönen Heft, einige Zeilen an die deutsche Jugend zu richten, war es sicherlich nicht nur meine integere Persönlichkeit und die unerschütterliche Jugendverbundenheit, die ich mir in den Jahren meiner politischen Tätigkeit bewahrt habe, sondern die konsequente Politik, die mich und meine Parteifreunde in die Gunst gerade der jungen Wählerschaft geführt hat. Die Zukunft unseres blühenden Deutschland liegt in Euren Händen, deutsche Jungens und Mädels, hört nicht auf rot-grünes Gerede, fallt nicht auf die rechten und linken Rattenfäger herein. Deutschland Deutschland über alles! Wohlstand für alle! Siegmar von Hizfeld

Another sunday afternoon

Es ist Sonntagmorgen gegen 12 Uhr, du wachst mit nem riesen Helm auf und kannst dich nur noch schemenhaft an den vorangegangenen Abend erinnern. Das erste was dir einfällt ist, wegen deiner riesen Morgenlatte, natürlich wixen. Da du aber noch ziemlich strack bist und keinen Bock auf aufstehen hast, holst du dir das nächstbeste Stofftier, das auch von der Marke Steif ist, dass dann für deine kranken Sexspiele herhalten muss. Is ja auch egal, weil das sowieso das Maul hält, nicht so wie andere Leute. Bisse dann fertig und deine Beine kleben aneinander, kannste wieder in Ruhe weiterschlafen. So gegen 14 Uhr klingelt dann so ne stracke Vollspacke an deiner Tür und denkt das er unbedingt weitersaufen muss. Weil du darauf ehrlich gesagt keinen Bock mehr hast, schickst du ihn heim und torkelst zur nächsten Schafweide. Weil Schafe anpissen vor 5 jahren cool war, und Analverkehr dir langsam auf die Nüsse geht überlegst du dir, wie du das kleine Neugeborene dazu bringen kannst deinen Penis zu lecken. Da aber dein Schwanz so bestialisch stinkt, dass sich nicht mal ein menschliches Wesen in seine Nähe trauen würde, könnte dies das größte Problem an diesem Nachmittag werden. Nach einigen Überlegungen fällt dir ein, dass du ja noch ein Pils in deiner Jacke hast, und denkst dir, dass Schafe bestimmt darauf abfahren, wo doch der Gerstensaft bei dir auch so beliebt ist. Naja, probieren geht über studieren und schon hat sich der Inhalt der Dose auf deinem Geschlechtsteil verbreitet. Auf einmal kannst du vor lauter Schafen dein Glied (ohhh, ein GLIED... wie süüüüüssss!!...Luitwin) gar nicht mehr sehen, geschweige denn fühlen. Und so wie das Leben nun mal spielt hast du wieder mal verloren und die Schafe wollen jetzt auch nix mehr von dir wissen.

Peter W.

Zahnprothese gebrochen?
Reparieren Sie sie selbst
Mit Scheiße!

AUFGEPASST! Jetzt gibt´s nen amazing Star-Report mit den Reichen und Schönen dieser Welt. We are so fucking cool, fast so wie das exposé zine!

STAR PLAUSCH

Wenn man wie wir, die exposé-Crew, ständig auf irgendwelchen Pressebällen, Empfängen von Plattenlabels oder königlichen Polopartys ein- und ausgeht, wenn man Weihnachstkarten von Tom Hanks und Fidel Castro persöhnlich bekommt oder mit Siegmar Solbach und seinen Töchtern segeln geht, trifft man natürlich einige Stars. Im Club der Oberen Zehntausend, wo die exposé-Crew mittlerweile Stammgast ist geht´s hoch her. Hier ein paar Gesprächsfetzen, die auf der 99er VANS WARPED TOUR in Duisburg für die Nachwelt eingefangen wurden. Nächstes Mal gibt´s ein Exklusiv-Interview mit Leutnant Orowitz von den sowjetischen Befreiungs-Truppen in Grosny.

LUITWIN FRITZ vs. MIKE FRAZIER

(Skateboard Pro)

Luitwin: Hey Mike, kannst du mal kurz irgendwas für meinen Freund Alex sagen? Der findet dich nämlich echt cool.

Mike Frazier: Keep ripin´ Alex!

Luitwin: He´s a metal head. Real long hair and stuff. Do you like metal?

Mike: It´s allright. Yeah. Rip it up!

LUITWIN FRITZ vs. FARIN URLAUB

(Die Ärzte)

Luitwin: Wie heisst du nochmal?

Farin: Dieter. Ich bin der Dieter.

Luitwin: Dieter Zurwehme?

Farin: Nein, einfach nur Dieter. Meine Freunde nennen mich Didi oder so.

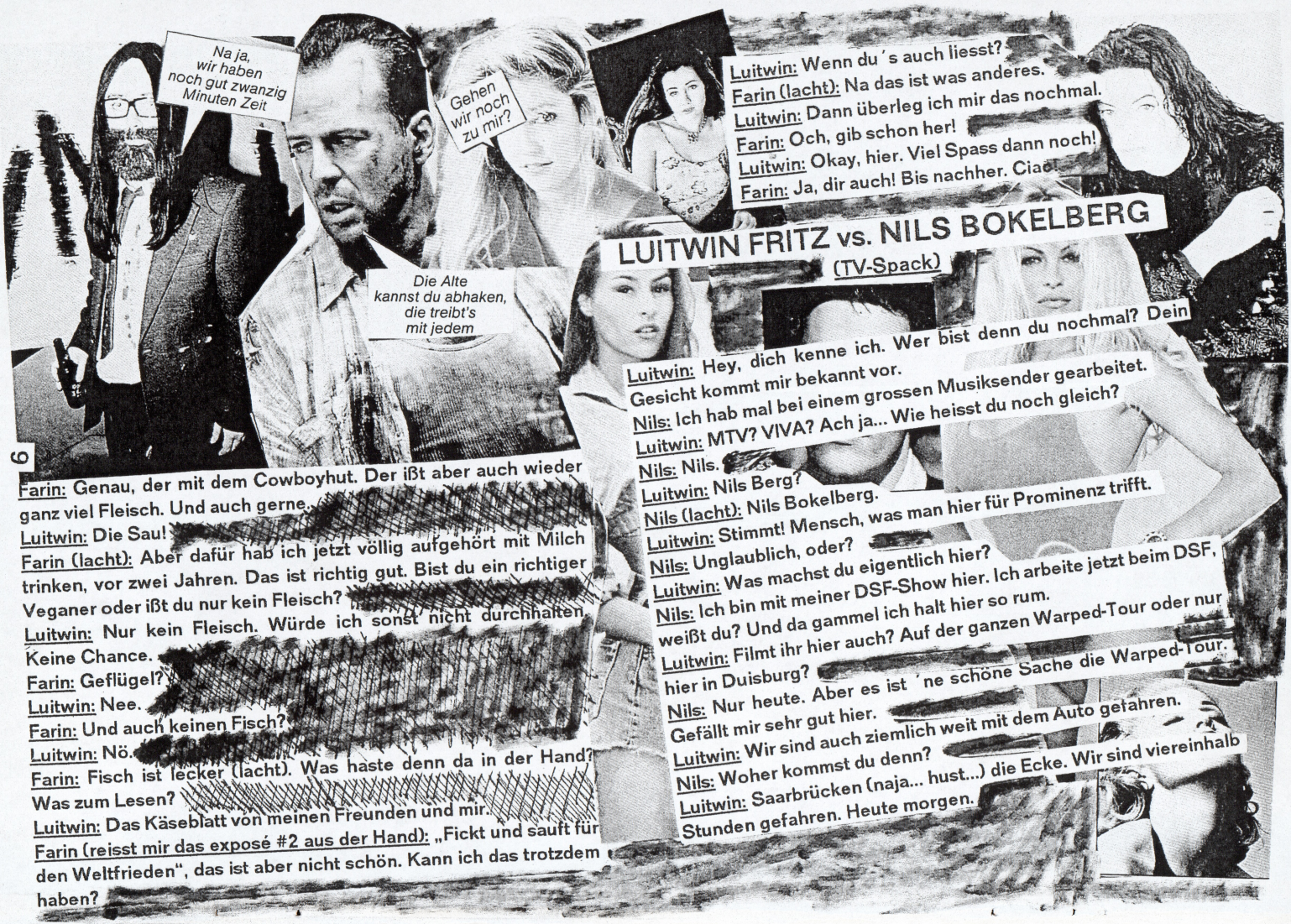
Luitwin: Was sagst du dazu, dass ich wegen dir Vegetarier geworden bin?

Farin: Da sag ich dat is gut, da bist du konsequenter als ich, denn ich ess immer noch gerne Fisch.

Luitwin: Sehr inkonsequent. Welche Blumen ißt du denn am liebsten?

Farin: Nee, dat war er mit den Blumen (zeigt auf Bela B, der einige Meter weiter mit den PENNYWISE-Leuten steht). War nicht meine Idee.

Luitwin: Ach, der mit dem Cowboyhut (Bela trägt einen blauen Cowboyhut mit silbernem HUSTLER-Logo).



LUITWIN FRITZ vs. NILS BOKELBERG

(TV-Spack)

Farin: Genau, der mit dem Cowboyhut. Der ißt aber auch wieder ganz viel Fleisch. Und auch gerne.

Luitwin: Die Sau!

Farin (lacht): Aber dafür hab ich jetzt völlig aufgehört mit Milch trinken, vor zwei Jahren. Das ist richtig gut. Bist du ein richtiger Veganer oder ißt du nur kein Fleisch?

Luitwin: Nur kein Fleisch. Würde ich sonst nicht durchhalten. Keine Chance.

Farin: Geflügel?

Luitwin: Nee.

Farin: Und auch keinen Fisch?

Luitwin: Nö.

Farin: Fisch ist lecker (lacht). Was haste denn da in der Hand? Was zum Lesen?

Luitwin: Das Käseblatt von meinen Freunden und mir.

Farin (reisst mir das exposé #2 aus der Hand): „Fickt und sauft für den Weltfrieden", das ist aber nicht schön. Kann ich das trotzdem haben?

Luitwin: Wenn du´s auch liesst?

Farin (lacht): Na das ist was anderes.

Luitwin: Dann überleg ich mir das nochmal.

Farin: Och, gib schon her!

Luitwin: Okay, hier. Viel Spass dann noch!

Farin: Ja, dir auch! Bis nachher. Ciao!

Luitwin: Hey, dich kenne ich. Wer bist denn du nochmal? Dein Gesicht kommt mir bekannt vor.

Nils: Ich hab mal bei einem grossen Musiksender gearbeitet.

Luitwin: MTV? VIVA? Ach ja... Wie heisst du noch gleich?

Nils: Nils.

Luitwin: Nils Berg?

Nils (lacht): Nils Bokelberg.

Luitwin: Stimmt! Mensch, was man hier für Prominenz trifft.

Nils: Unglaublich, oder?

Luitwin: Was machst du eigentlich hier?

Nils: Ich bin mit meiner DSF-Show hier. Ich arbeite jetzt beim DSF, weißt du? Und da gammel ich halt hier so rum.

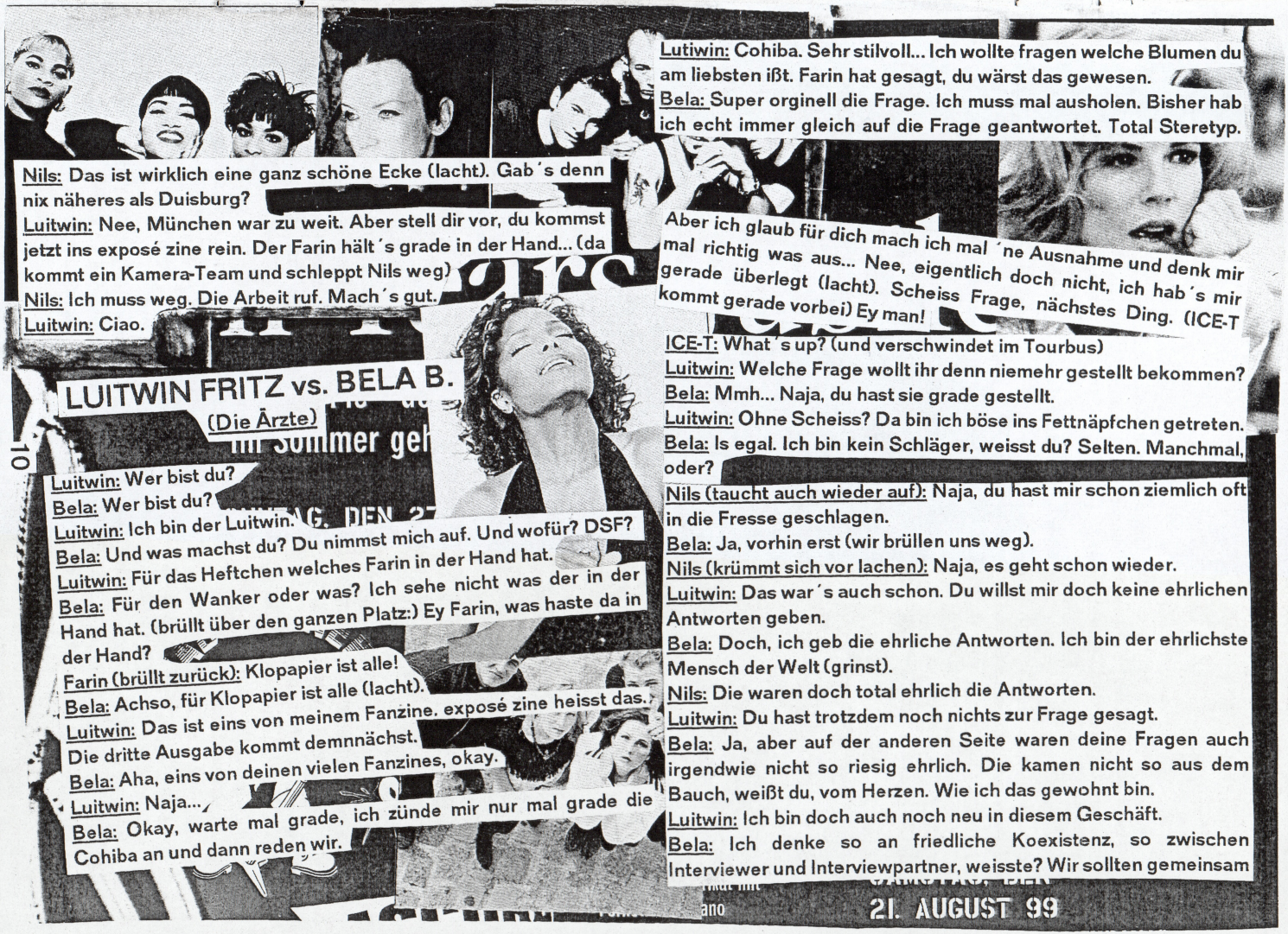
Luitwin: Filmt ihr hier auch? Auf der ganzen Warped-Tour oder nur hier in Duisburg?

Nils: Nur heute. Aber es ist ´ne schöne Sache die Warped-Tour. Gefällt mir sehr gut hier.

Luitwin: Wir sind auch ziemlich weit mit dem Auto gefahren.

Nils: Woher kommst du denn?

Luitwin: Saarbrücken (naja... hust...) die Ecke. Wir sind viereinhalb Stunden gefahren. Heute morgen.



LUITWIN FRITZ vs. BELA B.

(Die Ärzte)

Nils: Das ist wirklich eine ganz schöne Ecke (lacht). Gab´s denn nix näheres als Duisburg?

Luitwin: Nee, München war zu weit. Aber stell dir vor, du kommst jetzt ins exposé zine rein. Der Farin hält´s grade in der Hand... (da kommt ein Kamera-Team und schleppt Nils weg)

Nils: Ich muss weg. Die Arbeit ruf. Mach´s gut.

Luitwin: Ciao.

Luitwin: Wer bist du?

Bela: Wer bist du?

Luitwin: Ich bin der Luitwin.

Bela: Und was machst du? Du nimmst mich auf. Und wofür? DSF?

Luitwin: Für das Heftchen welches Farin in der Hand hat.

Bela: Für den Wanker oder was? Ich sehe nicht was der in der Hand hat. (brüllt über den ganzen Platz:) Ey Farin, was haste da in der Hand?

Farin (brüllt zurück): Klopapier ist alle!

Bela: Achso, für Klopapier ist alle (lacht).

Luitwin: Das ist eins von meinem Fanzine, exposé zine heisst das. Die dritte Ausgabe kommt demnächst.

Bela: Aha, eins von deinen vielen Fanzines, okay.

Luitwin: Naja...

Bela: Okay, warte mal grade, ich zünde mir nur mal grade die Cohiba an und dann reden wir.

Lutiwin: Cohiba. Sehr stilvoll... Ich wollte fragen welche Blumen du am liebsten ißt. Farin hat gesagt, du wärst das gewesen.

Bela: Super orginell die Frage. Ich muss mal ausholen. Bisher hab ich echt immer gleich auf die Frage geantwortet. Total Steretyp. Aber ich glaub für dich mach ich mal ´ne Ausnahme und denk mir mal richtig was aus... Nee, eigentlich doch nicht, ich hab´s mir gerade überlegt (lacht). Scheiss Frage, nächstes Ding. (ICE-T kommt gerade vorbei) Ey man!

ICE-T: What´s up? (und verschwindet im Tourbus)

Luitwin: Welche Frage wollt ihr denn niemehr gestellt bekommen?

Bela: Mmh... Naja, du hast sie grade gestellt.

Luitwin: Ohne Scheiss? Da bin ich böse ins Fettnäpfchen getreten.

Bela: Is egal. Ich bin kein Schläger, weisst du? Selten. Manchmal, oder?

Nils (taucht auch wieder auf): Naja, du hast mir schon ziemlich oft in die Fresse geschlagen.

Bela: Ja, vorhin erst (wir brüllen uns weg).

Nils (krümmt sich vor lachen): Naja, es geht schon wieder.

Luitwin: Das war´s auch schon. Du willst mir doch keine ehrlichen Antworten geben.

Bela: Doch, ich geb die ehrliche Antworten. Ich bin der ehrlichste Mensch der Welt (grinst).

Nils: Die waren doch total ehrlich die Antworten.

Luitwin: Du hast trotzdem noch nichts zur Frage gesagt.

Bela: Ja, aber auf der anderen Seite waren deine Fragen auch irgendwie nicht so riesig ehrlich. Die kamen nicht so aus dem Bauch, weißt du, vom Herzen. Wie ich das gewohnt bin.

Luitwin: Ich bin doch auch noch neu in diesem Geschäft.

Bela: Ich denke so an friedliche Koexistenz, so zwischen Interviewer und Interviewpartner, weisste? Wir sollten gemeinsam

existieren und nicht gegeneinander arbeiten. Verstehst du das? (Nils lacht sich die ganze Zeit schräg) Was hälst du eigentlich von Ron L. Habbert?

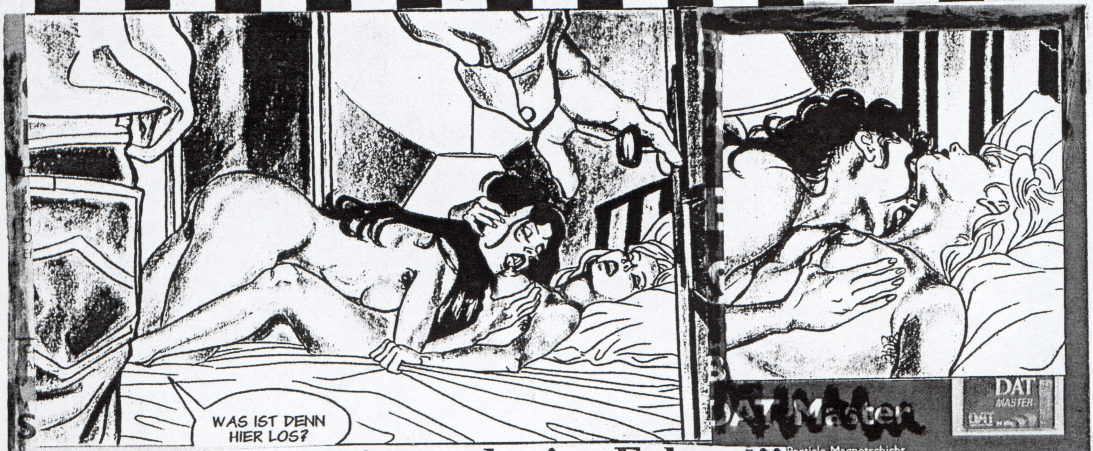
Luitwin: Wer?

Bela: Ron L. Habbert! Ist echt ein guter Typ, solltest mal ein paar Bücher von ihm lesen (Nils´ Kopf explodiert fast vom Lachen).

Luitwin: Schreibt der so HUSTLER-Sachen?

Bela: Ähnliche Dinge, ist dennoch nicht ganz so pornographisch, aber weitsichtiger in die Zukunft. Ron L. Habbert, kann ich all deinen Lesern empfehlen. Lesst mal was von dem!

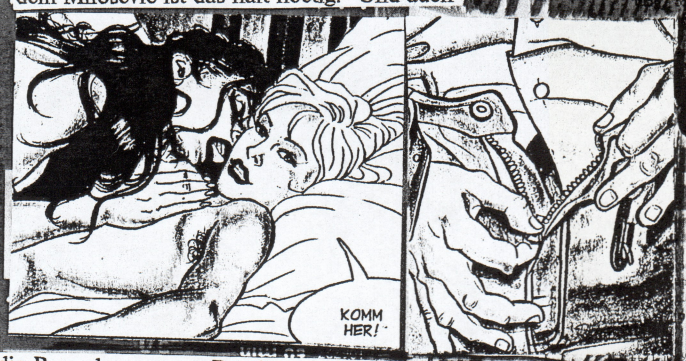
Nils (kann sich nicht mehr halten): HALT`S MAUL BELA!!!! (und die beiden verziehen sich).

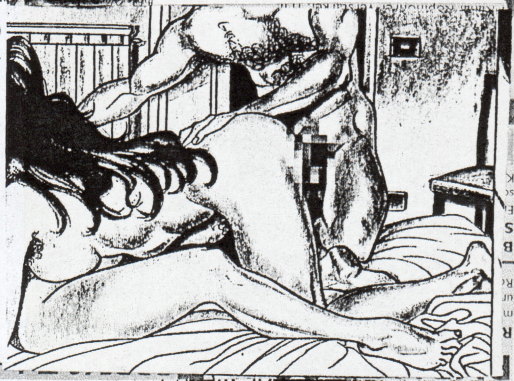


Der Kosovo – Krieg und seine Folgen!!!

Kosovo??? Mhmm was ist denn das??? Solche Fragen koennten aufkommen, wenn man an den Krieg des letzten Jahres denkt, den die Bundesrepublik Deutschland unter NATO-Leitung mit angefangen hat. Dies ist jetzt ein gutes knappes Jahr her und zum Glueck ist der Krieg ja vorbei und die KFOR hat da unten alles im Griff. Nicht wirklich, denn wenn man genauer hinsieht, merkt man, dass es im Kosovo zur Zeit ziemlich heftig abgeht. Vor ein paar Tagen kam es in Kosovska Mitrovica zur Eskalation (Haste dat Wort ausser Tagesschau oder wat? ...Luitwin) zwischen KFOR-Soldaten und Tausenden von Albanern, die in den serbischen Teil der Stadt wollten und nur mit Einsatz von Traenengas gestoppt werden konnten. Dies ist aber nicht der einzige Fall von Ausbruechen der Gewalt im Kosovo nach dem Krieg. Ich erinnere mich da an einen Fall, bei dem KFOR-Soldaten durch Heckenschuetzen ermordet worden sind. Brennende Haeuser sind ja sowieso schon normal im Bild (BILD dir Meinung... Luitwin) des Kosovos nach dem Krieg. Das sich eine Gewalt, die sich schon ueber Jahrzehnte hinweg aufgebaut hat von heute auf morgen nicht abgebaut werden kann, haette man aber schon vorher wissen muessen. Mich wundert sowieso wie man mit Panzer und Uniform Frieden und Ordnung schaffen will. Das einzige, was die KFOR im Kosovo erreicht, ist dass sich Serben und Albaner sich nicht ganz gegenseitig

abmetzeln.
Wo bleibt aber die so toll angekuendigte Aufbauhilfe von Herrn Scharping und Konsorten. Das daraus nix wird haette ich euch auch schon vorher sagen kunnen. Aber ich kann mich noch genau an so manches Gespraech mit einigen scheiss-Sozialdemokraten erinnern, deren Meinung sich dann ungefaehr so anhoerte: „das geht schon klar was die NATO da macht, es geht schliesslich um die Menschenrechte und bei so einem wie dem Milosevic ist das halt noetig." Und auch die Bemerkungen am Rande meiner Sozial-kundearbeit hab ich nicht vergessen (...und ich die Repressionen in meiner Schule auch nicht... Luitwin). Wenn man aber mal hinsieht und sich fragt welches Ziel der NATO aufgegangen ist, bleibt einem das Resumee, dass der gute alte Slobodan immer noch an der Macht ist und das diese Ausbreitung von Zerstoerung ohne die NATO nicht moeglich gewesen waere.
Was mich aber immer noch am meisten ankotzt ist das Wegsehen von uns Westlern. Als die Bomben noch fielen, da war das grosse Tobabo, ach wie schrecklich, Deutsch-land ist an einem Krieg beteiligt und der ist sogar gerechtfertigt. Die armen Menschen, die dabei draufgehen, aber was will man schon machen. Heute aber, wo es keine Bomben mehr gibt, hurt man nur ab und zu was von einem toten KFOR-Soldaten, auf den es ja dann wirklich nicht mehr ankommt. Wir machen es den Politikern aber zu leicht damit, dass wir schweigen und so tun als ob alles vorbei waere (GENAU!... Luitwin). Wo sind denn die politischen Loesungen auf dem Balkan, von denen so gross geredet wurde,





waehrend man Jugoslawien bombardierte? Was wird aus dem Kosovo, und vor allem aus den Menschen, die dort leben??? Ich moechte einen Politiker sehen, der uns darauf eine konkrete oder nur ansatzweise durchfuerbare Loesung nennt.
Ich persoenlich waere ja fuer ein neues Land unter der Kontrolle der Bundesrepublik Deutschland und mit der Hauptverantwortung von Helmut Kohl.

Peter W.

Anmerkung vom Luitwin: An dieser Stelle wollte ich eigentlich auch nen dicken Artikel ueber den Krieg bringen, aber um sowas zu schreiben braucht man Zeit, und das ist genau das was ich nicht habe. Da waeren naemlich noch etliche Aspekte unter die Lupe zu nehmen, was in der Nummer 5 dann auch geschehen wird.

Mumia Abu-Jamal darf nicht sterben!

Die Vorgeschichte

Am 15. Oktober 1966 gründete sich die Black Panther Party (BPP). Sie war ein radikaler Teil der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und trat gegen den Rassismus und der daraus resultierenden schlechten Situation der Farbigen in den USA ein. Dabei sahen sie jedoch meistens nicht den Unterschied der besitzenden und der besitzlosen Klasse, sondern, wie aus ihrem 10-Punkte-Programm hervorgeht, beschränkten sie sich auf den Gegensatz zwischen schwarz und weiß. Durch das amerikanische Aufstandsbekämpfungsprogramm COINTELPRO wurden die führenden Panthers ermordet oder inhaftiert, ihre Büros verwüstet oder zerstört. Es wurde eine Spaltung der Panthers erreicht, da CIA und FBI ihre Leute in die Partei einschleusten. Von Staatswegen wurden harte Drogen in die Ghettos gepumpt und auch damit der BPP die Basis entzogen.

Aus dieser Bewegung ging Mumia Abu-Jamal hervor. Bei der kalifornischen Zeitung "Black Panther" erlernte er sein journalistisches Handwerk. Er machte sich einen Namen mit seiner Kritik an dem Philadelphia-Police-Department und dem damaligen Bürgermeister Rizzo. Dadurch und aufgrund seiner Berichte in den Zeitungen und Rundfunk über Polizeibrutalität und Rassismus wurde er zu einer ständig vom FBI überwachten Person. Er war einer "von oben"-gesteuerten Medienhetze ausgesetzt. Mumia wurde jedoch auch zur Hoffnung derer, die dem Staatsterrorismus und Repression ausgesetzt waren. Er bekam den Namen "voice of the voiceless" (Stimme der Stimmlosen), was ausdrückt, wie groß die Sympathie aus den Slums für ihn war und immer noch ist. Sein erlangter Bekanntheitsgrad und seine Ansichten führten dazu, daß ihm als Radiojournalist gekündigt wurde, woraufhin er sich als Taxifahrer durchschlagen mußte.

Der Tathergang

In der Nacht vom 9. auf den 10. Dezember 1981 war er mit seinem Taxi unterwegs und wurde Zeuge, wie sein Bruder von einer Polizeistreife auf brutalste Art zusammengeschlagen wurde. Er eilte seinem Bruder zu Hilfe. Plötzlich fielen mehrere Schüsse. Mumia und ein Polizist wurden angeschossen. Der Polizist starb. Mumia wurde entgegen Aussagen von Zeugen, die einen Mann flüchten sahen, des Mordes an dem Polizisten beschuldigt. Auf Mumia wurde, im Krankenhausflur trotz Lungendurchschuss, von Cops, eingetreten. Als klar war, wen man sich da gegriffen hatte, wurde Mumia als rücksichtsloser Copkiller dargestellt.

Die Prozesse

Ein halbes Jahr später wurde er in einem zweitägigem Schnellverfahren von der mehrheitlich weißen (!) Jury für schuldig

befunden und vom rassistischen Richter Albert Sabo zum Tode verurteilt. Dieser Richter hat mehr Menschen zum Tode verurteilt, als jeder andere in den USA. Mumia´s Berufung wurde vom Obersten Gerichtshof in Pennsylvania abgelehnt. Auch der, vom damaligen US Präsidenten Ronald Reagan reaktionär beeinflußte Oberste Gerichtshof in Washington, weigerte sich generell, sich mit dem Fall zu befassen. Pennsylvanias Gouverneur Tom Ridge unterzeichnete im Juli 1995 den Hinrichtungsbefehl für die am 17. August 1995 vorgesehene Exekution. Mumia's Anwaltteam, unter Leitung von L. Weinglass, erreichte mit Hilfe der internationalen Protestbewegung ein Berufungsverfahren, in dem jedoch wieder der Richter A. Sabo den Vorsitz hatte. Mehrere Zeugen sagten aus, sie wären im ersten Prozeß zu Falschaussagen gezwungen, oder von der Polizei bestochen worden. Die Haupt-belastungszeugin sagte aus, sie wäre von der Staatsgewalt sogar mit dem Tode bedroht worden, damit sie aussagt, daß Mumia den Polizisten Faulkner erschossen hat! Doch alle diese Aussagen wurden von Sabo nicht zu den Akten genommen, da er sie für unglaubwürdig bezeichnete. Das Gericht entschied sich gegen Mumia.

Der jetzige Stand

Am 13. Oktober letzten Jahres wurde erneut ein Hinrichtungsbefehl von Tom Ridge unterschrieben.
Der Hinrichtungstermin war ursprünglich für den 2. Dezember ´99 vorgesehen, wurde jedoch vorerst durch Bundesrichter W. H. Yohn aufgrund eines Antrages von Mumia's Anwaltteam aufgeschoben. In dem 100-Seiten umfassenden Antrag wird eine Wiederaufnahme gefordert, mit der Begründung, daß Sabo in den beiden vorhergegangenen Verfahren alle neuen, entlastenden Zeugen und Beweise grundlegend abgelehnt hatte. Nun wird dieser Antrag und der Gegenantrag der Staatsanwaltschaft geprüft. Sollte die Kritik an Richter Sabo's Vorgehensweise nicht zu einer neuen Beweisaufnahme führen, ist Mumia Abu-Jamal schon so gut wie ermordet, denn in der nächst höheren und letzten Instanz sind die Akten der beiden Sabo-Prozesse Entscheidungsgrundlage. In diesen Akten sind keine entlastenden Aussagen oder Beweise enthalten. Es wird aber in jedem Fall der Entscheidung des Richters W.H. Yohn in die letzte Instanz gehen, entweder auf Antrag der Mumia-Verteidiger oder der Staatsanwaltschaft. Es kommt also darauf an, daß eine erneute Beweisaufnahme durchgeführt wird und somit ist diese Überprüfung des Antrages durch das Bundesgericht die alles entscheidende Instanz! Nach einer Einschätzung von Leonard Weinglass, Mumia's leitender Anwalt, wird es frühestens im März zu einer ersten mündlichen Anhörung und dann frühestens im Mai bis spätestens Sommer 2000 zu einer Entscheidung kommen. Das heißt, daß im Vorfeld soviel Druck wie irgendwie möglich gemacht werden muss!!! (Protestadresse unten)

Warum soll Mumia sterben?

Die US-Justiz bezweckt vorallem mit der beabsichtigten Ermordung die Beseitigung eines jahrelangen Widersachers und des Kopfes einer konträren, politischen Bewegung innerhalb und außerhalb der Vereinigten Staaten. Denn bekanntlich flattert ein kopfloser Vogel

noch einen Augenblick, stürzt dann jedoch wieder ab. Das Selbe soll mit dieser Bewegung geschehen. Es sind mittlerweile Unterlagen des FBI's aufgetaucht, die beweisen, daß man Mumia schon lange vorher einen Mord anzuhängen versuchte(...)!

Resolution

Wir dürfen nicht zulassen, daß Mumia ermordet wird. Die Stimme des farbigen und unterdrückten Bevölkerungsanteils darf nicht zum Schweigen gebracht werden. Zeigen wir der Klassen- bzw. Rassenjustiz der USA, daß wir nicht alles, was sie tut stillschweigend hinnehmen!

"It is the silent acquiescence of millions that supports the system. When you don't oppose a system, your silence becomes approval, for it does nothing to interrupt the system.... Many people say it is insane to resist the system, but actually, it is insane not to."
—Mumia Abu-Jamal

Fabian *B.*
Auch erschienen in: POSITION, Magazin der **SDAJ**

Protest (in English please) an:
To the Honorable
Judge William H. Yohn
Federal District Court of Philadelphia
c/o Leonard Weinglass
6 West 20th Street Suite 10A
New York, NY 10011

Literatur zum Thema

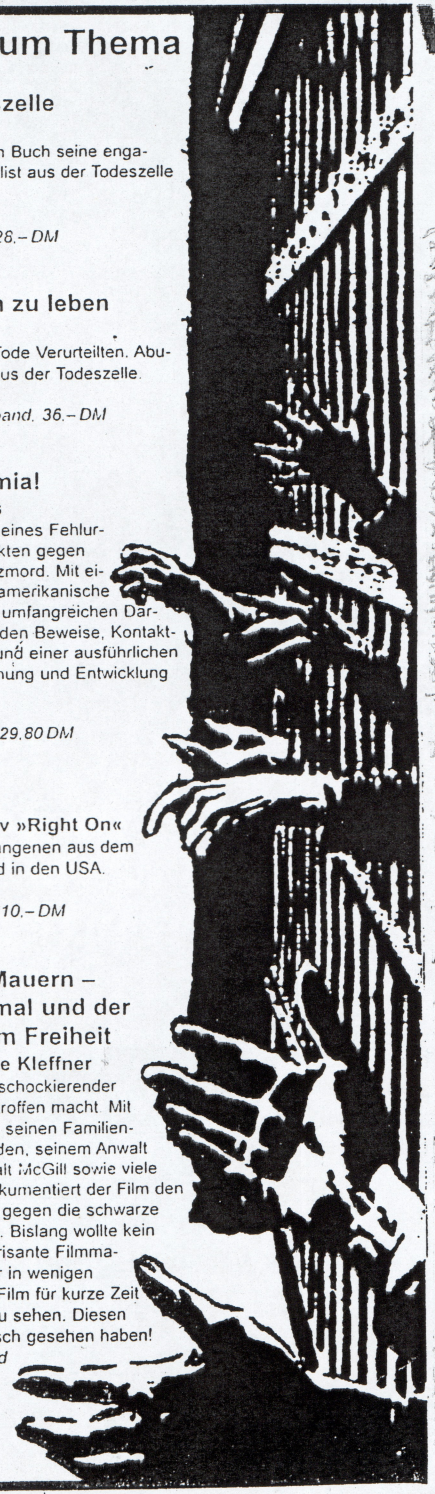
...aus der Todeszelle
Mumia Abu-Jamal
Mumia setzt mit diesem Buch seine engagierte Arbeit als Journalist aus der Todeszelle heraus fort.
1995, Atlantik Verlag
300 Seiten, Broschur, 28.– DM
ISBN 3-926529-09-1

Ich schreibe um zu leben
Mumia Abu-Jamal
Zeugnisse eines zum Tode Verurteilten. Abu-Jamals zweites Buch aus der Todeszelle.
1997, Atlantik Verlag
200 Seiten, Leineneinband. 36.– DM
ISBN 3-926529-20-2

Freiheit für Mumia!
Leonard Weinglass
Über die Hintergründe eines Fehlurteils und juristische Fakten gegen einen drohenden Justizmord. Mit einer Einführung in das amerikanische Verfahrensrecht, einer umfangreichen Darstellung aller entlastenden Beweise, Kontakt- und Bezugsadressen und einer ausführlichen Rückschau auf Entstehung und Entwicklung der Kampagne.
1997, Atlantik Verlag
316 Seiten, Broschur, 29.80 DM
ISBN 3-926529-30-X

Black Power
Redaktionskollektiv »Right On«
Interviews mit Ex-Gefangenen aus dem Schwarzen Widerstand in den USA.
1993, ID-Verlag
180 Seiten, Broschur, 10.– DM
ISBN 3-89408-031-1

Hinter diesen Mauern – Mumia Abu-Jamal und der lange Kampf um Freiheit
Jule Buerjes, Heike Kleffner
Ein ausgezeichneter, schockierender Film, der mehr als betroffen macht. Mit Interviews mit Mumia, seinen Familienangehörigen & Freunden, seinem Anwalt aber auch Staatsanwalt McGill sowie viele Archiv-Aufnahmen dokumentiert der Film den Kampf der Regierung gegen die schwarze Bevölkerung der USA. Bislang wollte kein Fernsehsender das brisante Filmmaterial ausstrahlen. Nur in wenigen Großstädten war der Film für kurze Zeit in einigen Off-Kinos zu sehen. Diesen Film sollte jeder Mensch gesehen haben!
1996, KAOS Film- und Video-Team, Köln, VHS-Video
70 Min., 58,– DM
ISBN 3-89151-910-9



What's Wrong With McDonald's?

Ein kleines Wörtchen meinerseits, bevor ihr den (übrigens geklauten) Artikel lest. Die meisten von euch werden wohl ganz gerne hin und wieder bei McDonald´s essen gehen. Ja, ich will euch hiermit ein schlechtes Gewissen machen. Das nächste Mal wenn ihr von einer Party, einem Konzert oder aus dem Riverside (grins) kommt, geht bitte nicht bei McDonald´s vorbei. Wartet einfach noch ne halbe Stunde und fresst euch dann zu Hause den Pansen kaputt, oder schlagt euch in einem der Millionen Kebap-Häuser den Bauch so richtig voll. Denkt mal drüber nach. ONE DOLLAR – ONE VOTE!!! Mit eurem Geld wird der Regenwald abgeholzt... Ja, ja, ja. Ich weiss, ich unterstüzte auch den ein oder anderen Arschloch-Konzern, aber irgendwo muss man doch mal anfangen und versuchen diese Welt ein kleines, wirklich winziges Stückchen besser zu machen... Aber mir hört ja doch nie jemand zu...

McDonald's geben ein Vermögen für die Werbung aus, um ihr Image eines "fürsorglichen" und "umweltbewußten" Unternehmens aufzupolieren, bei dem es ein Genuß sei, essen zu gehen. Kinder werden mit dem Anreiz von "kostenlosem" Spielzeug und anderen Dreingaben hineingelockt und nehmen ihre Eltern gleich mit. Doch hinter der süß lächelnden Maske von Ronald McDonald spricht die Realität eine andere Sprache - McDonald's einziges Interesse ist Geld, Profite machen um jeden Preis.

- HUNGER DER ARMEN

Während Millionen Menschen hungern, werden große Gebiete in armen Ländern für Rinderzucht und zum Anbau von Futtermitteln, die in die reichen Länder exportiert werden, verbraucht. McDonald's fördert fortgesetzt Fleischprodukte, indem sie die Leute ermuntern, öfter Fleisch zu essen, was u.a. einen immense Verschwendung von Nahrungsmittel-ressourcen bedeutet. 145 Millionen Tonnen an Getreide werden jährlich an Tiere verfüttert, die jedoch nur 21 Millionen Tonnen an Fleisch und -nebenprodukten produzieren. Durch eine vegetarische (bzw. vegane) Ernährung könnte sich ein Land wie Deutschland oder Großbritannien ohne Probleme selbst mit den notwendigen pflanzlichen Nahrungsmitteln versorgen.

- ZERSTÖRUNG DER ERDE

Die schönsten Wälder der Erde werden zum großen Teil durch multinationale Konzerne zerstört. McDonald's mußte kürzlich zugeben, daß man Fleisch verwendet, welches von dem Gebiet ehemaliger Regenwäldern stammt. Eine Aufforstung oder Renaturierung ist praktisch unmöglich. Die multinationale Konzerne, die dort Rinder weiden lassen, sind auch dafür verantwortlich, daß die einheimische Bevölkerung wegziehen muß und

brandrodend immer tiefer in den Urwald zieht.

McDonald's ist der größte Fleischverwerter der Welt. Methan, das von dem Rindern ausgestoßen wird, die wiederum für die Fleischindustrie gezüchtet werden, ist eine Hauptursache des "Treibhauseffektes" (globale Erwärmung der Erdatmosphäre). Jedes Jahr verbraucht McDonald's Tausende von Tonnen unnützen Verpackungs-materials, das auf Straßen und Rast-plätzen die Umwelt verschmutzt.

- ZERSTÖRUNG IHRER GESUNDHEIT

McDonald's stellen ihre Produkte als "gesund" dar, doch Tatsache ist, daß es hohe Mengen an Fett,

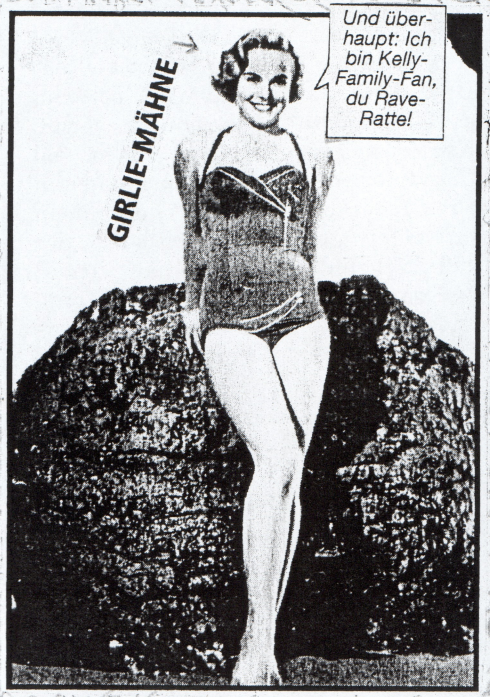
McDonald's stellen ihre Produkte als "gesund" dar, doch Tatsache ist, daß es hohe Mengen an Fett, weißer Zucker und Salz enthält, dagegen wenig Ballaststoffe und Vitamine. Eine solche Ernährung ist mit einem erhöhten Krankheitsrisiko (z.B. Herzinfarkt, Krebs, Diabetes) verbunden. Diese Nahrung enthält weiterhin viele Zusatzstoffe, die krank machen und bei Kindern Hyperaktivität auslösen können.

- TIERMORD

Für die ach so appetitlich aussehenden Gerichte der Hamburger-Ketten werden Millionen unschuldiger Tiere gequält und umgebracht. Zumeist aus Massentierhaltung ohne frische Luft, natürliches Sonnenlicht und Bewegungsfreiheit. Ihr Tod ist barbarisch - "humanes Schlachten"? Ein Mythos! Wir haben die Wahl, Fleisch zu essen oder nicht, aber die zig Millionen Tiere die jedes Jahr für einen kurzen Gaumenkitzel umgebracht werden, die haben keine Wahl.

- AUBEUTUNG IHRER ANGESTELLTEN

Angestellte der Hamburger-Ketten bekommen einen Hungerlohn. McDonald's bezahlt keine Überstunden, auch nicht wenn wesentlich länger gearbeitet wird. Der Druck der Firma hohe Profite zu erzielen und die Personalkosten gering zu halten, führt zur Unterbezahlung. Die Angestellten müssen härter und schneller arbeiten als sie können, besonders Verbrennungen sind deshalb häufige Betriebsunfälle. Die meisten ihrer Angestellten sind Leute mit geringen Aussichten anderswo einen Job zu bekommen; so müssen sie diese Bedingungen akzeptieren. Da ist es nicht verwunderlich, daß der Wechsel des Personals bei McDonald's sehr häufig ist, was es wiederum praktisch



unmöglich macht, mit Betriebsräten oder Gewerkschaften die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Es paßt ins Bild: McDonald's war schon immer gegen Gewerkschaften.

- ZENSUR und McLIBEL

Kritik an McDonald's kommt von einer Vielzahl von Menschen und Organisationen zu einer ganzen Reihe von Themen. Mitte der 80er Jahre rief London Greenpeace mit vielen dieser Kritikpunkte zu einem Welt-Aktionstag gegen McDonald's auf. Dieser findet immer noch jährlich am 16. Oktober statt mit Blockaden und Demonstrationen auf der ganzen Welt. McDonald's, die jedes Jahr über eine Milliarde Dollar für Werbung ausgeben, versuchen immer noch, diese weltweite Kampagne zu stoppen. Dazu wird denen, die den Mund aufmachen, mit gerichtlichen Schritten gedroht. Viele wurden deshalb gezwungen, einen Rückzieher zu machen, da ihnen

das Geld für einen Rechtsstreit fehlte. Doch seit einiger Zeit gelingt es Helen Steel and Dave Marris, zwei UnterstützerInnen von London Greenpeace, sich selbst in einem Verfahren wegen Verleumdung vor einem Major High Court gegen McDonald's zu verteidigen. Juristischen Beistand ist nicht verfügbar, so daß die unvermögenden UmweltaktivistInnen sich selbst vertreten. McDonald's bemüht sich alles zu vertuschen und verweigerte die Offenlegung von Unterlagen. Den Beklagten wurde auch ihr Recht auf ein Schwurgericht verweigert nachdem McDonald's behauptete, daß die Streitfrage "zu komplex" sei, um von Laien verstanden zu werden. Obwohl sich alles gegen sie verschworen zu haben scheint, Helen und Dave wollen die Wahrheit über McDonald's ans Licht bringen.

Die Proteste gegen den 24 Milliarden Dollar schweren Fast-Food Giganten halten an. Es ist eine Überlebensfrage Einschüchterungen standzuhalten und die freie Meinungsäußerung zu verteidigen.

WAS KÖNNEN ~~SIE~~ WIR TUN?

Zusammen können wir uns gegen die Mächtigen, die unser Leben auf diesem Planeten bestimmen, zur Wehr setzen! Wir sind es, die eine bessere Gesellschaft ohne Ausbeutung ins Leben rufen können. Reden Sie mit Freunden und Bekannten, Nachbarn und Mitarbeitern über dieses Thema. Kopieren sie diesen Text und verbreiten Sie ihn weiter.

(Und natürlich: Werft diesen miesen, fetten Pennern keinen Pfennig eures lieben Geldes in den Rachen. Esst lieber nen leckeren Falafel beim Dönermann. Is billiger, schmeckt besser, ist gesünder und man unterstützt die „Kleinen"...Luitwin)

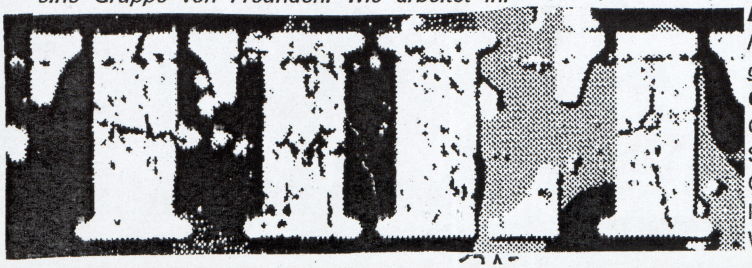
Geklaut von der McLibel Internet-Seite

In einem kleinen Kaff namens Tholey-Sotzweiler wurde folgendes Interview produziert. Als Gesprächspartner in der lustigen Runde fande sich Peter W., Thomas K., Arnim (Schreier bei den BEATSTEAKS) und meine Wenigkeit ein, um das erste Interview für die #4 zu machen.
Die BEATSTEAKS aus Berlin rocken ohne Gnade. Ich habe selten eine Band mit einer solchen Musikbandbreite gehört, jedenfalls keine die mir so gut gefallen hat. Das erkannten auch Epitaph und nahmen die 5 Jungs unter Vertrag. „Launched", die neue Scheibe der Band ist der absolute Hit geworden.

Peter: Ich hab euch vorher echt nicht gekannt, ich mein, auf Rock Am See wart ihr doch da.
Arnim (zur Bedienung): Kannst du mal grade die Musik ein bisschen leiser drehen, wir machen hier ein Interview. Geht auch ganz schnell, versprochen.
Luitwin: Mit wem sitze ich denn hier?
Arnim: Mit dem Aaarnim von den BEATSTEAKS.
Luitwin: Kannst du mal kurz eure Bandhistory darstellen?
Arnim: Kurz? (öffnet eine Flasche Wein während Thomas (Drummer) vorbei kommt) Das war übrigens Thomas. Allright. (lacht) Die BEATSTEAKS gibt´s jetzt viereinhalb Jahre. Wir haben ein Demo gemacht, dann eine Platte auf XnO, ein kleines Berliner Label. Und dann touren, touren, touren.
Thomas: Welches Label?
Arnim: XnO. Und dann haben uns Epitaph unter Vertrag genommen und haben eine neue Platte gemacht, die heisst Lauched. Und jetzt? Touren, touren, touren...
Luitwin: Von 48/49 habt ihr ja nur 4000 Exemplare gemacht. Jetzt seid ihr auf Epitaph und eure Platte gibt´s bestimmt auch in den USA zu kaufen, oder?
Arnim: Noch nicht, nee. Wir sind bei Epitaph Europe, und das ist nicht automatisch. Das gute ist natürlich, dass Epitaph weltweit arbeiten. Wenn

An dieser Stelle gibt´s ein Interview mit der genialen FAT-Band TILT, die zusammen mit CONSUMED, MAD CADDIES und NO USE FOR A NAME zum Tanze im Trierer Ex-Haus spielen sollten. Gesprochen habe ich mit der charismatischen und extrem coolen Front-Frau CINDER BLOCK von TILT. Diese Frau ist der echte Hammer. Wenn ihr sie mal trefft, unterhaltet euch einfach mal mit ihr. Ich hab selten so eine angenehme Gesprächspartnerin gehabt. Mensch, hat die eine Ausstrahlung. Anwesend waren auch noch der Puck und der Walter, diese hielten aber ihren Mund und sassen nur so in der Ecke rum. Here we go:

Luitwin: *Erzähl mir von TILT als band und als eine Gruppe von Freunden. Wie arbeitet ihr zusammen, unterstützt euch gegenseitig und wie teilt ihr die Arbeit untereinander auf?*
Cinder Block: Naja, wir sind jetzt etwa sieben Jahre zusammen, bis auf eine kurze Ausnahme in der wir uns trennten. Wir teilen uns die Pflichten, hm, es passiert einfach irgendwie. Jeder nach seinem individuellen Talent, ich zum Beispiel mache die Buchführung, ich halte praktisch das Geld zusammen. Jeffrey macht den ganzen Managing-Kram, er ist sowas wie ein geborener Geschäftsmann. Wenn wir auf Tour sind macht Vince, unser Drummer, die Shows klar und regelt die Auftritte. Es passiert einfach so, je nach dem was jeder Einzelne gut kann und gerne macht. Wir setzen uns nicht hin und verteilen die Rollen. It just sort of happens (lacht).



Luitwin: *Wann und wo habt ihr euch denn gegründet?*
Cinder: Die Berkley California scene, aus der Szene aus der auch GREEN DAY und RANCID kamen ist unser Zuhause. Wir spielten in den selben

die dich in Europa signen wirst du erstmal hier vertrieben. Die Kids in den Staaten können natürlich über Epitaph bestellen, aber die Platte steht nicht in den Läden. Im Februar kriegen wir aber einen Release dort, gehen danach vielleicht mal rüber und sehen was kommt. Was natürlich absolut grossartig ist, weil das einfach ein Traum für uns ist da drüben zu spielen.

Luitwin: Habt ihr da irgendwelche Erwartungen von Amerika?

Arnim: Nicht wirklich. Ich will eher hier was erreichen und da drüben einfach ein bisschen Spass haben. Wir gehen da auch nicht alleine auf Tour. Wir gehen dann mit LAGWAGON, oder PENNYWISE oder NoFX auf Tour. Eine von diesen grossen Bands da drüben. Es ist schwer für deutsche Bands in Amerika etwas zu erreichen. Aber das fängt gerade da an. Die Kids stehen tierisch auf das Zeug, auf Launched und so.

Peter: Ihr seid doch die erste deutsche Band die auf Epitaph ist.

Arnim: Ja.

Peter: Das ist doch irgendwie schon fett, oder net?

Arnim: Das ist superfett, ja klar.

Peter (lallend): Ich mein, was ist das für ein Gefühl für dich? Also ich mein, irgendwie, ich mein das ist ne Scheissfrage, irgendwie, also ich bin... ich hab net viel mit Musik zu tun.

Arnim: Die Sache ist die. Es ist mittlerweile irgendwie wie eine Firma in der ich arbeite. Was aber nicht heisst, das es meine Traumfirma ist in der ich arbeite, verstehst du was ich meine? Es ist für mich schon nüchterner als für jeden Punkrock-Fan, der NoFX und Rancid und Pennywise hört und jetzt sagt: „Mensch, die BEATSTEAKS sind auf Epitaph!!!!" Es ist für uns natürlich eine total grosse Ehre da und wir sind wirklich glücklich mit der Plattenfirma. Auf der anderen Seite ist es ein Label wie jedes andere. Du gehst da hin, die machen deine Platte und wollen sie verkaufen. Basta.

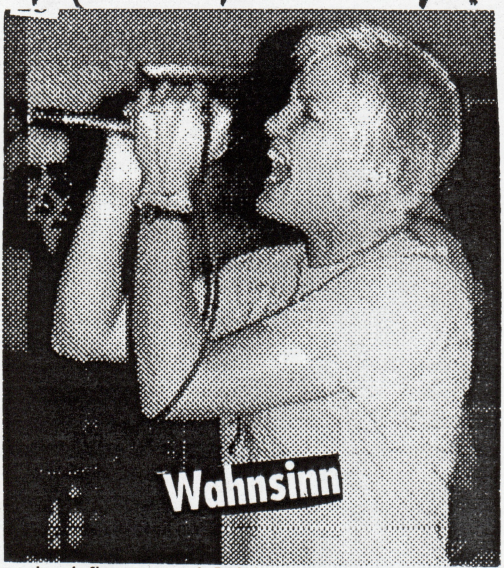
Peter: Ja klar, aber stell dir mal vor ich würde ein bisschen Gitarre spielen können, würde eine Band haben...

Arnim: Das ist ja was ich sage. Ich gebe durchaus zu, dass das ein Traum für mich ist, weißt du? Aber ich kann jetzt nicht laufend rumrennen und dem Chef von Epitaph sagen: „Ey, supergeil, ich spiel ein bisschen Gitarre und..." (Brüller!!)

Peter: Ja, nein, aber stell dir mal vor ich könnte ein bisschen Gitarre spielen...

Luitwin: ...und du wärst auf Epitaph... (Arnim kippt fast vom Barhocker wegen der Lacherei)

Peter: Ja! Stell dir mal vor ich wäre auf Epitaph.



selben Clubs wo sie auch spielten, in der Gilman Street. Hast du davon schonmal gehört?

***Luitwin:** Klar!*

Cinder: Das ist nur ein Katzensprung von unserem Zuhause. Da wurde TILT eigentlich geboren. Wir leben in East-Bay, also gegenüber von San Francisco.

***Luitwin:** Ihr kommt also aus der Bay-Area Punk-Szene. Glaubst du dass ihr von so Lookout-Bands wie SAMIAM, CRIMPSHRINE, den alten MONSULA und so weiter beeinflu...*

Cinder (fällt mir ins Wort): Natürlich, denn unser Bassist war damals in CRIMPSHRINE.

***Luitwin:** Wirklich? Hab ich nicht gewusst.*

Cinder: Ja, wir spielen wieder mit unserem ersten Bassisten zusammen. Wir hatten ziemlich viele Bassisten, spielen aber diese Tour wieder mit unserem ersten. (der übrigens einer der coolsten Menschen überhaupt ist. Als NO USE FOR A NAME spielten, konnte ich mich sehr angeregt mit ihm über Gott und die Welt unterhalten...Luitwin) Er hat bei CRIMPSHRINE gespielt. Unser Drummer war in einer band mit Matt und Tim von OPERATION IVY, noch bevor es OP IVY und RANCID gab. Die band hiess BASIC RADIO. Ob ich von diesen bands beeinflusst wurde? Ich weiss nicht. Vielleicht ein bisschen von SAMIAM, weil ich in einer band mit dem Bruder von einem der SAMIAM-Jungs war. Aber eigentlich sind die alle eher meine Kumpels als meine Einflüsse. Ich bin älter als sie alle (lacht).

Das wäre für mich der absolute geile Hammer.
Arnim: Isses auch.
Luitwin (zum Peter): Du spielst doch gar kein Instrument! (die Balken biegen sich vor lachen)
Peter: Ja, egal... (fängt wieder an zu lallen...) Dafür schreib ich für exposé... ein bisschen...
Luitwin: Du schreibst ja eher über persöhnliche Dinge, als grossartige politische Statements abzugeben. Ist das der Grund warum ihr die Texte in der Platte nicht abgedruckt habt?
Arnim: Ähm. Nee, eigentlich nicht wirklich. Der Grund dafür war; da ich die meisten Texte schreibe und ick wirklich stolz auf die Texte bin. Und Epitaph würden uns auch nicht unter Vertrag nehmen wenn die Texte irgendwie schlecht wären. Manche haben schon gesagt: „Ihr wollt die wohl nicht zeigen!" (lacht) Schwachsinn, ich singe sie ja! Und die Platte ist auch so produziert, dass man die Texte auch verstehen kann. Nee, das hat nen ganz simplen Grund gehabt. Ich war so ein bisschen müde von den Platten... Wenn du ne CD kriegst und du hast grade keinen Cd-Player... Für mich hängt Musik und Text ganz eng zusammen. Zu jedem Ton das richtige Wort, weißt du? Ich war es müde, wenn sich jemand die Texte durchliesst ohne die CD dazu zu hören. Ich weiss nicht, dass hängt einfach tief zusammen. Ich mein, man kann ja nicht davon ausgehen, dass jemand die CD kauft, in den Player rein und denkt „Oh ja, geil!" Oft geht's dann nach ner Zeit so: „Och, was singt der denn hier?" Wenn du aber wirklich nachguckst findest du die Texte aber in der CD. Die sind da versteckt!
Luitwin: Auch auf der Platte?
Arnim: Auf der Platte leider nicht, nee.
Thomas: Ich sag einfach mal, wovon handeln eure Texte denn so im Groben?

Arnim: Übers normale Leben. Ich sag mal so, ich schreib nen Text wenn ich nen Streit mit meiner Freundin hatte, oder mit meinem besten Freund. Oder wenn ich mich richtig gut fühle und denke was für eine geile Nacht wir heute hier hatten, oder nen geilen Abend. Oder wenn ich angepisst bin, von was-weiss-ich was. Dann mach ich halt

***Luitwin:** Wie alt bist du denn?*
Cinder: Alt. Warscheinlich so alt wie deine Mutter (wir lachen uns freckt)!
***Luitwin:** Nochmal OP IVY. Ich meine, eure ganze Szene in San Francisco wurde doch wohl von denen beeinflusst.*
Cinder: Ich weiss nicht, ich habe sie noch nicht mal live gesehen damals. Natürlich ist es eine grosse, sehr gute band gewesen. Ja, die Gilman-Szene war schon sehr alt als OP IVY anfingen dort zu spielen. Aber es gibt ausser OPERATION IVY noch viele andere gute East-Bay-bands.
***Luitwin:** Gibt es für dich als weiblicher Musiker im Rock-Geschäft, egal ob mainstream oder underground, bedeutende Frauen die versuchen, genau wie du, Grenzen zwischen den Geschlechtern einzureissen?*
Cinder: Es gibt nicht so viele von uns, oder? But there´s a few... Eine wurde vergewaltigt und ermordet, ziemlich schrecklich.
***Luitwin:** Mia Zapata?*
Cinder: Genau, Mia Zapata. Sie hat mich am allermeisten beeinflusst, vorallem in den frühen Tagen von TILT. Wir haben mit ihnen ein paar mal gespielt. Ich traf Mia und habe mit ihr geredet, einmal haben wir uns in einer Bar getroffen und die ganze Nacht Tequila gekippt. She was really cool. Ihren Gesangsstil habe ich sehr geschätzt, denn sie versuchte nie wie jemand anderes zu klingen. Ich versuche auch nicht jemanden zu kopieren. Ich glaube viele Frauen haben Angst in einer band zu sein und sich selbst auszudrücken, ohne eine andere Sängerin zu kopieren. Ich versuche einfach, meinen eigenen Stil bei zu behalten. Mia hat das wirklich geschafft, sie sang mit jedem Stück ihrer Seele, weißt du? Du konntest sehen wie die Musik durch sie durch ging wenn sie am singen war. Das hat mich sehr inspiriert. Ansonsten gibt´s da nicht so viele. Die LUNACHICKS sind ziemlich cool, THE MUFFS are okay, I like the FASTBACKS, too.
***Luitwin:** What about JANIS JOPLIN?*
Cinder: Oh ja, sie war auch ein grosser Einfluss für mich. Weil sie einfach mit grosser Leidenschaft gesungen hat. Ich habe mir ihre Platten angehört noch bevor ich Punk-Rock hörte.
***Luitwin:** Du und dein Mann Jeffrey ward in PHOENIX IRON WORKS zusammen.*
Cinder (lacht): Exactly... oh my god...

Texte dadrüber. Es ist wie du schon sagtest. Wir sind keine Band wie RAGE AGAINST THE MACHINE, die völlig politisch sind. (Dann kommt der Hausherr vorbei und brummelt irgendwas über die ONKELZ) Auch die ONKELZ sind nicht mehr wirklich politisch. Es war mal anders, sicherlich. Aber wir schreiben über persöhnliche Sachen und das ist okay so..

Luitwin: Was verbindest du mit MANOWAR?

Arnim: Ich sehe den Song als absolute Verarsche. Ali, unser Bassist sieht ihn als Hommage (wir lachen). Ich werde nen Scheiss tun und jetzt sagen ob wir das ernst meinen oder nicht. MANOWAR sagen ja auch nicht ob sie das ernst meinen.

Luitwin: Aber bei denen kommt´s ziemlich ernst gemeint rüber.

Arnim: Nein, das ist natürlich ein Joke. Wir hatten Spass damit. Ich hab diesen Text irgendwann mal gelesen und hab gedacht, den muss man einfach mal präsentieren, so dass man ihn versteht. Dann ist mir dieses Jazz-Riff eingefallen und dann haben wir das einfach zusammengepackt.

Luitwin: Was ist deiner Meinung nach die beste Band vor 1990?

Thomas: Bestimmt die HOSEN, oder?

Peter: Auf jeden Fall! (lacht)

Arnim: Vor 1990? Hmm... Ich glaub ich werde euch jetzt schocken, aber die grösste Band für mich ist DEPECHE MODE.

Luitwin: Hart, das haben auch LAGWAGON im Interview gesagt. Die finden die auch klasse. Meine Freundin übrigens auch. Eure musikalischen Einflüsse? Ich meine, LAUNCHED ist ja verdammt vielseitig geworden.

Arnim: Das war schon immer so. Du kannst dir das erste Demo anhören, die erste Platte, es war immer eine riesen Suppe aus allen möglichen Stilen. Wir wollten noch nie irgendwie versuchen die supercoole Punkrock-California-Band zu werden, weil wir eh nicht aus California kommen, weißt du (lacht)? Wir spielen einfach was wir wollen und darum geht´s bei den BEATSTEAKS.

Peter: Aber wie ist das, ich mein, als du jung warst, so 15, 16, 17, 18, egal welches Alter. Du hast Musik gehört, auf jeden Fall. Und welche Musik, also, irgendwie musst du doch ein Idol gehabt haben, nein, ich mein nicht Idol, irgendwie...

Arnim: Ja... es gibt viele Idole...

Peter (fällt ihm ins Wort): Als du damals angefangen hast in ner Band zu spielen...so, so, so...

Arnim (fällt Peter ins Wort): Lass mich mal ausreden, ich versteh dich ja schon. Die Sache ist die, dass ich dir da tonnenweise Leute aufzählen kann. AC/DC, DEPECHE MODE, die

Luitwin: *Ich kenne nur den Namen, hab also noch nie einen PHOENIX IRON WORKS-song gehört.*

Cinder: Wir haben auch nur einen song veröffentlicht, der auf einem CHEETAH REC-sampler drauf ist. Der song heisst „Sex Pistols are bad". Es war eine Art akutische Punk-Rock-band. Sort of country-punk.

Luitwin: *Collect ´em All war sehr schnell, Viewers like you ist dann viel abwechslungsreicher und poppiger geworden. Wie kam es zu dieser Veränderung?*

Cinder: Als wir Collect ´em All aufnahmen, hatten wir uns gerade erst reformiert, wir hatten einen neuen Bassisten... Wir wollten einfach ein schnelles Punk-Rock Album machen. Das kam zu der Zeit halt so aus uns raus, wir hatten keine besonderen Absichten.

Luitwin: *Ich mag das neue Album viel besser.*

Cinder: Yeah, danke. Es ist sehr viel mehrdimensionaler geworden. Wir haben uns mehr Zeit genommen und haben auch mehr herum experimentiert.

Luitwin: *Wann habt ihr mit der T-Shirt Firma angefangen?*

Cinder: 1989. Und ich glaube das erste Band-Shirt was wir machten war eins für SAMIAM, neben dem von PHOENIX IRON WORKS. Es läuft wirklich gut, es arbeiten mittlerweile 25 Leute dort! Damals waren es nur Jeffrey und ich.

Luitwin: *Habt ihr auf dieser Tour schon irgendwas verrücktes erlebt? Any amazing tour-stories?*

Cinder: Auf dieser Tour?

Luitwin: *Oder auch allgemein.*

Cinder: Unser Bassist hat mal in einen Becher gepinkelt und das dann über jemanden vor der Bühne gekippt (wir lachen). Dieser Typ war

SEX PISTOLS, die RAMONES... Aber warum soll ich mich auf jemanden festlegen und dem nacheifern? Zieh dir was raus aus diesen vier und du hast was neues, verstehst du?

Peter: Klar, war auch nur ne Frage. So... Wie...Du wächst dadrin auf und irgendwoher holst du die Musik und irgendwie...Dich beeinflusst irgendwas und imponiert dir...

Luitwin: Wie war denn die WARPED-Tour für euch? In Duisburg war ich auch da und es war klasse.

Arnim: Grossartig. Duisburg war der beste Warped-Tour gig. Es war ne Menge Spass. Mit Bands wie PENNYWISE, den ÄRZTEN und ICE-T, SUCH A SURGE, PIETASTERS und wer da alles dabei war. Es war eine Ehre da mit zu spielen. Eine Menge Spass hat´s gemacht.

Thomas: Ihr ward doch irgendwann mal eine kleine Dorf-Band und jetzt seid ihr auf EPITAPH (NEIN!!!...Nicht schon wieder....).

Arnim: Ja klar, aber ihr stellt das ziemlich hoch. Alle Epitaph-Bands, auch NoFX, haben in kleinen Kellern angefangen. Und was die dann letztendlich aus jahrelanger Arbeit machen sind gute Songs und gute Musik schreiben.

Thomas: Aber die Warped-Tour ist schon was wo man sich sehen lassen kann.

Arnim: Es war auch ne grosse Ehre, wir hatten viel Spass!

Luitwin: Warum fehlt der Bernd denn eigentlich ständig? Auf der Deconstruction-Tour war er nicht dabei, auf der Warped-Tour aber.

Arnim: Bernd hat gesundheitliche Probleme, er hat Probleme mit seinem Magen. Er muss ne Menge Medizin nehmen zur Zeit und hat drei Tage vor der Tour Nierensteine bekommen. Er liegt im Krankenhaus und das drückt natürlich die Stimmung, es ist halt extrem traurig. Die BEATSTEAKS sind wir fünf und was ihr heute abend gesehen habt waren auch nur 80%. (Die es aber in sich hatten!!) Es drückt die Stimmung, aber wir wollten diese Tour nicht absagen, sondern diese Tour spielen. Bernd hat sein OK gegeben, und dann müssen wir es machen, weißt du? Schlimmer wäre es glaub ich, wenn wir eine Tour ohne ihn spielen und dann von Leute wie dir oder so hören würden: „Ah, die Deconstruction-Tour mit NoFX konntet ihr zu viert spielen, aber wenns durch die kleinen Läden auf die Dörfer geht, dann seid ihr euch zu schade."

Luitwin: Dann kommen direkt die Vorwürfe.

Arnim: Ja natürlich. Wir mussten einfach gehen.

Thomas: Und wer hat auch hier in das kleine Kaff geschieppt?

Arnim: Unser Management.

Thomas: Was hälst du denn von dem Ort hier?

Arnim: Da ich hier noch nie war habe ich eigentlich kaum was erwartet. Es war aber

ziemlich brutal beim tanzen, dieser Arsch hat alle Leute regelrecht verprügelt. So hat unser Basser über ihn pepisst. Ich kann das nicht gutheissen (schmunzelt). Ich denke das ist ein sehr gefährliches Verhalten.

***Luitwin:** Ja, da musste aufpassen!*

Cinder (lacht): That´s right.

***Luitwin:** Wenn du jemand anderes als du selbst sein könntest, wer wäre das und warum?*

Cinder: Living or unliving?

***Luitwin:** Egal.*

Cinder: Ehm... god... That´s a really hard one... Isador Duncan (?) kommt mir da in den Sinn, weil sie so ein aufregendes Leben hatte. Oder Sarah Bernhard, kennst du die? Sie ist eine englische, sehr bekannte Schauspielerin. Sie spielte alle möglichen Rollen, sogar männliche Rollen in Shakespear-Werken. Sie lebte im 18. Jahrhundert, hatte viele Liebhaber, ein langes Leben und feierte viel (lacht). Aber Lebende? Let´s see... Muss es eine Frau sein?

***Luitwin:** Nö, kann auch ein Mann sein.*

Cinder: Wer ist gerade auf seiner Höhe? Hmm. Ich weiss nicht, das ist schwer zu sagen. (überlegt lange). Ich würde gerne mal ein Filmemacher sein, Spike Lee oder so. Aber er geht unter. Ich will jemand sein der jünger und süsser ist als Spielberg. Ich will aber auch nicht Quentin Tarantino sein, den würde ich manchmal ganz gerne schlagen. Wenn ich ein „fantasy-life" haben könnte, würde ich gerne ein Filmemacher sein. Oder eine

eigentlich ziemlich grossartig heute abend.

Luitwin: Wir sind schon hier rein gefahren und haben gedacht: „Moment, hier kann doch keine Band spielen!" (Lachattake!)

Peter: Wie heisst dat Kaff hier? Tholey-Sossweiler oder so? Wo sind wir überhaupt hier gelandet? Hard Rock John oder wat?

Arnim: Aber es war okay, war cool!

Luitwin: Gibt´s auch so Touren wo es Stress mit anderen Bands gibt?

Arnim: Gibt´s manchmal. Wie überall. Man versteht sich mit ein paar Leuten, man versteht sich mit ein paar Leuten nicht. Das hat aber weniger mit der Band sondern mehr mit persöhnlichen Dingen zu tun. Das ist normal. Aber auf der Tour hier ist das super freundschaftlich alles. Das ist echt ne Freundschaftstour.

Luitwin: Die Wiedervereinigung war vor zehn Jahren. Als Berliner hast du das bestimmt besser mitbekommen als wir hier, weit weg davon. Was hast du damals drüber gedacht und was denkst du heute drüber?

Arnim: Da wir vier Ossis in der Band sind und ein Wessi... Wir finden´s eigentlich ganz gut, sonst wären wir nicht hier. Ich weiss nicht was ich dazu sagen soll. Ich werde immer von älteren Generationen daran errinnert, dass es einmal Ost und West gab. Ich hoffe das das bald ein Ende hat. Wir sollten die Augen aufmachen und sagen: Jetzt geht´s los. Dieses ganze Ost/West-Gequatsche... Klar, in Berlin war das schon krass, es waren schliesslich zwei getrennte Städte. Aber ich für mich habe schon völlig realisiert, dass mein Leben seid 10 Jahren einfach besser ist als vorher.

Thomas (der BEATSTEAKS-Drummer, nicht der Kohn): Das lustige in Berlin ist, wie die über Wessis schimpfen, weil die halt auch zum Teil zugezogen sind. Aber das beisst sich echt in den Schwanz.

Peter: Ich stell mir das schon krass vor. Ich mein, ich als Wessi, ja? Ich sehe im Fernsehen halt, Wiedervereinigung, Oktober halt. Ich schalt den Fernseher ein und sehe nur das Ost/West-

Schauspielerin, das wäre klasse. Fassbinder, Heribert Fassbinder. Do you know Fassbinder?

Luitwin: *Ist das dieser Fussballkommentator?*

Cinder: Nein, er macht Filme. Er hat diese Sendung „Berlin Alexanderplatz" gemacht. Sehr gut. Er macht super Filme.

Luitwin: *Wenn du ein Getränk sein könntest, welches wärst du gerne?*

Cinder: Oh my god... Ich glaube ich wäre Wasser. Because it´s pure (lacht) und gesund.

Luitwin: *Was denkst du über die Popularität von Punk-Rock und die Punk-Rock-Mode jetzt im Jahre 1999? Du bist ja schliesslich schon sehr lange dabei.*

Cinder: Es ist irgendwie langweilig heutzutage. Ich weiss nicht, Punk-Rock wird falsch benutzt, von dem ganzen Mainstream. Die ganze Rebellion ist heraus genommen worden. Deshalb bedeutet die Mode auch nicht mehr viel. Ich mag Mode, weil Mode kreativ ist. Ich sehe es am liebsten, wenn Leute einfach einen Edding nehmen und sich ihre Shirts selber machen, einfach was eigenes drauf malen. Ich weiss, ich hab meine eigene T-Shirt-Firma, aber ich gehe immernoch in den Supermarkt, kaufe mir billige Sachen und gestalte sie selbst (lacht). Punk-Rock hat mittlerweile zu viel mit Geld zu tun. Es ist kaum noch Rebellion da. Punk-Rock sollte aggressiv sein, aber jeder sollte seine eigene Definition davon haben. Whatever pisses your parents off, I guess (lacht). Für mich ist Punk-Rock all das was gegen den Strom der Gesellschaft läuft und womit die Gesellschaft ein Problem hat.

Luitwin: *Ich wollte euren Bassist über CHEETAH Rec.*

Geplake. Überall wo ich hinguck, aber das soll jetzt keine Beleidigung sein, sehe ich so nen Quotenossi. Dat find ich irgendwie komisch so...
Arnim: Macht euch da euer eigenes Bild.
Peter: Ja klar, ich mach mir mein eigenes Bild, aber...
Arnim: Also wenn euch diese Band heute abend gefallen hat, ist doch toll! Das wäre einfach nicht möglich gewesen ohne die Vereinigung, weißt du? Ich red da nicht gerne drüber. Es ist einfach albern. Es bringt keinem was.
Luitwin: Das hat mich einfach mal interessiert...
Arnim: Nein, das ist ja auch okay, aber grade in den Kneipen oder so. Dieses blöde Gequatsche. „Ey guck mal den Ossi" oder „Der blöde Wessi". Mensch, die sollen ihren Arsch bewegen und was auf die Beine stellen.
Luitwin: Wenn du ein Getränk sein könntest, welches würdest du sein? (Peter und Thomas liegen unterm Tisch!!!)
Arnim: Ein Getränk? Ich glaube Wein, weil das die meisten Mädchen immer trinken. (lachen)
Luitwin: Ich hab keine Fragen mehr. Aber wie sagt man in Berlin: Decke oder Plümmo?
Thomas: Ich hab en Winter-Plümmo!!! (lacht sich krank)
Arnim: Decke. Wir schlafen aber in nem schönen grossen warmen Bus.

Thomas und Peter lassen weiter ihr Decken/Plümmo Stories vom Stapel, Arnim wird's zu viel und verabschiedet sich.
Luitwin

CHEETAH Rec. fragen, aber er ist leider nicht hier.

Cinder: Nein, er ist daheim und arbeitet an CHEETAH Records. Was kommt nochmal als nächstes raus? Er bringt bald eine Platte von TENSHRUMS (?) raus. Du solltest unseren jetzigen Bassist fragen, denn der ist auf dem Label. Er spielt in THE TENSHRUMS und deren Platte kommt wohl um Weihnachten heraus.

Luitwin: *Was würdest du in der amerikanischen Gesellschaft und in den USA allgemein verändern, wenn du die Möglichkeit dafür hättest?*

Cinder: Mein Gott, wo sollte ich denn da anfangen? Einfach alles. Die Medien, ich würde versuchen die Medien wahrheitsgetreuer und ehrlicher zu machen. Das politische System, weißt du? I´d try to get rid of the fuckin´ two-parties-system. Everything. Kill all the police (wir lachen). Ich würde den Armen helfen und ich denke Bildung sollte auf jeden Fall kostenlos und für jeden zugänglich sein, auch höhere Bildung, Universitäten und so.

Luitwin: *Ich war ein Jahr in den Staaten und hab eine High-School besucht. Es war total anders als hier in Deutschland.*

Cinder: Oh really? Ich war mal eine zeitlang in London auf einer Schule und selbst England ist total anders. Die Schulen in Europa sind einfach viel fortschrittlicher, haben höhere Anforderungen und man lernt hier mehr.

Luitwin: *Genau! Ich war hier in der 10. Klasse, kam in den USA in die 12. Klasse und war einer der besten Schüler.*

Cinder (lacht): Wow, that´s cool. Der Stoff hier ist einfach more advanced. Wenn mein Vater kein Uni-Professor gewesen wäre, hätte ich auch niemals den Wortschatz den ich jetzt habe. Ich hatte Glück das ich auch von zu Hause aus viel Bildung bekommen habe.

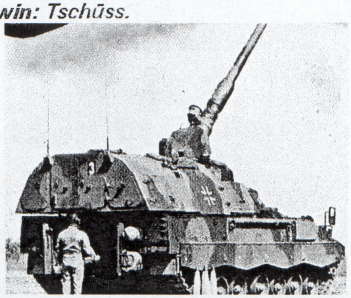
Luitwin: *Wo du´s gerade ansprichst, das finde ich auch so klasse an deinen Texten, dass sie sich einfach, allein schon durch die Wortwahl, von den meisten Punk-Rock bands positiv abheben.*

Cinder: Ich mag es einfach zu schreiben. Ich schreibe und lese sehr gerne und das gibt mir auch viel Kraft. Aber dankeschön, schön das dir das aufgefallen ist. Most people don´t give a shit about the lyrics. Ich schreibe auch Gedichte und lese die auch manchmal kostenlos in einem Jugendzentrum oder in einem besetzten Haus. Es gibt nicht mehr so viele besetzte Häuser in den Staaten, aber ein paar konnten überleben.

Luitwin: *In Deutschland verschwinden die aber auch immer mehr...*

Cinder: Das ist mir auch aufgefallen. Viele ehemalig besetzte Häuser sind jetzt normale Jugendzentren geworden. So wie das Haus hier *(wir befinden uns im Ex-Haus zu Trier...Luitwin).* Jetzt muss ich aber mal gucken wo mein Mann ist (lacht). War toll mit dir zu reden. Bist ein echt netter Kerl. Bis später.

Luitwin: *Tschüss.*



Tu mal lecker Plattenrezis lesen! FICKEN OI oder wat?

Jason *sieht sich als Edelpunk und kann gar nicht verstehen, daß man ständig an seinem Outfit rummäkelt. Schließlich klaut er keine Autos, geht regelmäßig in die Schule und wäscht sich die Haare*

Zum schönsten Coverphoto der letzten Ausgabe, wurde bekanntlich die wunderschöne Keft vom ARSCHMUSIK Vol. 2 Sampler gekürt. Und auch diesmal geht der Preis des schönsten Coverphotos an den dritten Sampler aus Dave´s Schmiede. Das Coverphoto auf **ARSCHMUSIK Vol. 3 (Horror Business Rec.)** ist zwar von Operation Ivy geklaut, aber es ist schlichtweg eins der geilsten Photos die ich kenne. Die Zusammenstellung der Songs bzw. Bands ist nicht so gut wie das Cover, landet jedoch in der oberen Hälfte meiner Punkrock/Hardcore-Bewertungsskala. Kennen tue ich lediglich acht der 30 Bands, MARS MOLES, SLUP, WOHLSTANDSKINDER, WEEKLY CAROUSE und solche, rufen bei mir eine verschwommene Errinerung hervor. Der Rest ist mir völlig unbekannt. Von WOOF, HEMP, BKB, WERTLOS, AROMASOCKEN oder MEGASTORE habe ich niemals auch nur ein Sterbenswörtchen gehört. Klar, es ist irgendwie wie bei jedem Sampler. Ein solides Mittelmass, eine Reihe Ausfälle und ein paar Sternchen. Für den Freundschaftspreis von 5DM (plus 3DM Porto) könnt ihr dieses Punkrockpacket bei Horror Business Rec. (Adresse irgendwo da vorne oder auch hinten) bestellen. (Horror Business Rec.; 30 Klangeinheiten)

Der nächste Labelsampler kommt aus dem Hause TEENAGE REBEL REC., und erhielt in der Düsseldorfer Labelfabrik den Titel „**Fun & Glory Vol.2.**“ Keine exklusiven Tracks, dafür aber ältere und neuere Punkrock-Songs von Punkrock-Bands. Die meisten Bands sind mir auch hier unbekannt, was wohl daran liegt, dass viele Stücke aus eben der Zeit sind, in der ich mir noch BENJAMIN BLÜMCHEN um die Ohren knallte, anstatt mit AGNOSTIC FRONT zu frühstücken. Davon sind aber einige schlicht und einfach dumpfe ufta-ufta-Bands, welche ich gar nicht leiden kann. TERRORGRUPPE (nach wie vor genial!), KASSIERER (muss man die ernst nehmen?), LES PARTISANS, LOKALMATADORE, TAKTLOS, BLUTTAT, STUNDE X, KLAMYDIA, STRIKES, OHL, ARTLESS, etc. (Teenage Rebel Rec.; 30 Bier)

In Amerika ist das New-Swing-Ding ja schon seit längerem ein riesiger Erfolg. Vielleicht ein Trend? Naja, auch ich hab in Amerika den Swing für mich enteckt, und deshalb bin ich froh, dass es jetzt **FRANKIE BOY REC.** gibt. Dieses Wolverine-Sublabel hat sich nämlich (als erstes deutsches Label) ganz dem swingenden Sound verschrieben. Auf deren **SWING THE NIGHT AWAY!** Sampler gibt´s einen kleinen Einblick in die Neo-Swing Szene und ausserdem werden die Bands aus dem eigenen Rennstall gepusht. Swing hat irgendwie die selbe Wirkung wie Ska. Eigentlich jeder findet´s sofort beim ersten hören cool und kann nicht

genug davon bekommen. Es ist zwar die einzige New-Swing Scheibe die ich besitze, aber egal. Gelungene Compilation, hoffentlich fasst der Sound auch hier in Germany Fuss. Denn Swing macht Spass und hat Stil. Tip! Stimmungshits für Geist und Körper gibt´s von ROYAL CROWN REVUE, HIPSTER DADDY-O,

FLYING NEUTRINOS, THE SWINGVERGNÜGEN (ein Projekt der BUSTERS), BIG TIME OPERATOR, THE CAMAROS und vielen mehr. (Frankie Boy Rec.; 20 Tanzbefehle in 64:51 min)

Mit den Folk-Punkern von **ACROSS THE BORDER** konnte ich dank meinem schönen Job bei den TEENAGE IDOLS (greetings!) schon des öftern ein paar viele Biersken trinken. Nette Kerls sind das. Und in ihrer Heimatstadt Remchingen spielen die des öfteren vor gut tausend Leuten. Bei so nem Konzert war ich auch schon dabei. Die neue CD von ACROSS THE BOARDER ist mit einem Emma Goldman Zitat betitelt: „**If I can´t dance, it´s not my revolution**“. Auch die Texte haben einen politischen Anspruch und werden mit Geige und allerlei anderen, “normaleren” Instrumenten zum Leben erweckt. Hört sich ganz nett an, aber auch nicht mehr. Hier fehlt irgendwie die durchschlagende Power. Ist halt so eine Lala-CD. Haut mich nicht um, der Mix aus Folklore und Rockmusik. Allzu viel Punk gibt´s hier nicht, wie es immer in den Rezis, Konzertberichten oder im Presseinfo heisst. (Wolverine Rec; 12 Songs in 43:09 Minuten)

Zimmerspringbrunnen
Hüpft durch ihre Wohnung und verbreitet angenehme Unruhe
Nur Wasser einfüllen und Stecker in die Steckdose!
Großauswahl ab DM 48,-!
Farbprospekte gratis direkt ab Werk ☎ 05154/8353
GARVENS OHG, 31849 Aerzen, Abt. 85

“FILE UNDER HEAVY FOLKROCK” heisst es da im Infoschreiben zum dritten Album („**Saat und Ernte**“) der Leuts aus Kassel. **DIE SCHNITTER** spielen also einen Mix aus Punkrock, Ska, Folkrock und Metal mit einer Geige als Verstärkung. Singen tuen sie auf deutsch, haben anscheinend was gegen Krieg (weil das Cover dran errinert und einige Texte davon handeln), gegen die Polizei, aber stehen auf Gedichte (ein Schubart-Text wurde vertont). Ich kann mir einfach kein Bild von denen machen. Live hab ich sie mal in Pforzheim gesehen. Das Durchschnittsalter der Männer und der Geigerin beträgt mindestens 35. Eine Scheibe die mir Rätsel aufgibt. Eigentlich recht belanglos, aber der politische Kampfesgeist („Die Moorsoldaten“ u.ä.) ist schön. Naja... (Costbar Records; 13 Songs in 49:43)

Brutal geht es zu bei **THE DILLINGER ESCAPE PLAN**, deren Album „**Calculating Infinity**“ mir zum Besprechen vorliegt. Äusserst brutal sogar. Ich frage mich immer wieder, wie krank die Menschen sein müssen, die solche Psycho-Grind-Jazz-Noise-Neurosis-Berserk-Gummizellen-Brutal-(Thruth)-Keft-Core spielen, geschweige denn über einen längeren Zeitraum ertragen können. Meine Mutter arbeitet in einer Psychatrie, ich muss ihr mal diese Mucke vorspielen, mal sehen welche Diagnose sie stellt. Ab und an kehrt zwischen den Knüppelpassagen auch mal wieder Ruhe ein, aber nach einer kurzen Verschnaufpause geht´s sofort weiter mit power-violence-Fusion, die auch eine schöne Synphonie für den Weltuntergang abgehen würde. Meinetwegen, die Jungs aus New Jersey sind beeindruckend, wenn ich mir sowas jedoch ständig reinziehen würde, gäb´s hier bald Tote. Das Cover-Artwork ist, wie bei den meisten RELAPSE REC-Scheiben einfach unbeschreiblich schick. Hier hat sich jemand viel Mühe gemacht. Fazit: Wem BRUTAL TRUTH, NAPALM DEATH, SLAYER oder NEUROSIS zu zahm sind, ist hier an der richtigen Adresse. (Relapse Rec.; 11 Elektroschocks, 37:33min)

Bei **BOTCH** ist Endzeitstimmung angesagt. „**We Are The Romans**“ kommt im aufwendigen Papp-Klapp-Cover. Was soll ich sagen? Ich finde so Musik völlig scheisse. Monoton, brutal, quitschende Gitarren, unübersichtliche, endlos vertrackte Rhytmen, ein Sänger der grunzt/brüllt wie eine abgestochende Sau und Texte, die man selbst mit Hilfe des Booklet (hier die Hülle) nicht verstehen kann. Wie nennt man sowas? Hate-Core? Oder Doom-Core? Wem sowas gefällt? Hab keine Ahnung. Mir nicht. (Relapse Rec.; 52:17 min)

Eine weibliche Sängerin haben die **SWOONS**, aber die tut manchmal ganz schön nerven. Vorallem wenn sie versucht, böse zu schreien taugt ihr Organ nicht viel. **Magnetsignale aus dem Nichts** ist deswegen nur sehr bedingt hörbar. Der grosse, poppige Anteil Punkrock wird durch den Gesang/durch das Gekräschze von Jutta ziemlich heruntergezogen. Der nicht minder Grosse Ska-Anteil kommt auch nicht recht vom Fleck, und

/'..... Bestell.N

GUTAUSSEHENDER JUNGUNTERNEHMER, 28/186, unternehmungslustig, sucht gutaussehendes nettes Mädel. An einem schnellen Abenteuer habe ich kein Interesse. Ich möchte lieber mit Dir eine gemeinsame Zukunft aufbauen. Du solltest eine gemütliche Wohnung schätzen, aber auch an impulsiven Entschlüssen Spaß haben. Wenn es Dich gibt, dann schreib mir doch. Mit Bild garantiere ich Dir ein schnelles kennenlernen. Zuschriften an Z 3878/y LVZ, PF 660, 7010 Leipzig.

humpelt in die Mittelmässigkeit. Umts-Umts-Drums, öde off-beat-Gitarren und ein monotoner Basslauf, dann noch eine Frau die versucht zu singen und ein trötendes Saxophon und ihr habt die SWOONS. Einige nette Passagen sind jedoch zu finden, als Hintergrundmucke zum Abtippen von blöden Reviews ab und an brauchbar. (Vitaminepillen Rec; 15 Songs)

Suprise Of The Issue: **TAGTRAUM – Seelenpuzzle** CD. Jeder Mensch der eine Vorliebe für Musikzeitschriften, Fanzines und der gleichen hat, kennt das Phänomen. Ich kenne mindestens eintausend Bandnamen, durch Interviews, Reviews, Anzeigen, hören-sagen... Jedenfalls kenne ich einen Bandnamen, hab den irgendwo in eine der drei Schubladen „Geheimtip", „Schund" oder „Warteschleife" eingeordnet und warte auf Audioinput um den vielen Namen endlich Musik zuordnen zu können. Meistens bleibt nach geglückter Name-Musik-Zuweisung die entsprechende Band immernoch in einer der drei Schubladen kleben, denn der Bandname hat sich einfach über die Zeit in der Schublade eingenistet, und will partout nicht heraus geholt werden. Bei TAGTRAUM ist aber alles ein bisschen anders. Der Bandname schlummerte also in der „Schund"-Schublade, da sich das Bild einer stumpfen Rockband unter dem Namen TAGTRAUM in die Schubladenwand brannte. Naja... Das Packet von Vitaminepillen kam gerade zur rechten Zeit. Zunächst etwas fremder Sound, nach mehrmaligem Genuss aber erkennt man sich in den Texten, den Emotionen und der depressiven Grundstimmung wieder, wie in einem Spiegel. Eine Platte mit der Intensität eines Vulkanausbruches. Die Gestaltung und die Optik der CD ist einfach grandios. Immer recht düster, eine bedrückende Stimmung hervorrufend, aber extrem intensiv, kraftvoll

-ANZEIGE-

RAINBOW TONTRÄGER
Ziegeleiweg 9
38547 Calberlah
Telefon/Fax 05374/673708

Punkrock, Oi-Punk und Ska

Neue kleine feine Liste für den anderen Musikgeschmack

Kostenlose Versandliste unter der oben angegebenen Adresse oder unter der Rufnummer anfordern.

und mit einem unerschütterlichen Kampfeswillen durchdrungen. Diese CD werde ich garantiert in meine all time TOP OF THE POPS-Liste aufnehmen. Ausserdem habe ich gelernt, dass Schubladendenken doof ist. Also, TAGTRAUM hören und danach zerschlagen wir die Welt mit unseren Gitarren. (Vitaminepillen Rec.)

In den einschlägigen Magazinen für Musik wie sie der Punkrocker mag, wurde die Scheibe von **PSYCHO GAMBOLA** völlig überbewertet. „Schliesst die Lücke die ...BUT ALIVE hinterlassen haben". Nee, dem kann ich mich nicht anschliessen. Solider Punkrock mit intelligentem, deutschen Gesang gibt´s hier, nicht mehr und nicht weniger. Es wird nicht geprügelt, kaum geschrieen,... hm... Sollte ich noch erwähnen, dass ein Kerl von den SWOONS hier seine Finger im Spiel hat? Fazit: Besser TAGTRAUM hören! Wem TAGTRAUM zu „hart" ist, kann sich dann die poppigeren PSYCHO GAMBOLA reinziehen. Weicheier! (Vitaminepillen Rec; 15 Kuschelsongs in 54:49 min)

Die Menschen von **JUGGERNOUT**, aus der schönen Eifel-Stadt Bitburg habe ich schonmal bei nem Auftritt mit den TEENAGE IDOLS gesehen. Und dann nochmal Ende Januar mit THE BUSTERS und dem Pete... Live sind JUGGERNOUT auf jeden Fall besser als sie sich auf ihrer selbstproduzierten (?) Debüt-CD „**Smoke**" präsentieren. 6 Songs, viel Ska (mit drei Bläsern und Bläserinnen), eine Kante Reaggae, eine Kelle Punk und eine dicke Ladung Rockmusik. Gut finde ich, dass der Sänger wenigstens live was auf der Lunge hat, denn auf „Smoke" nuschelt der da so komisch rum und singt, als ob das Baby nebenan seinen Schlaf braucht. Manchmal holperts und stolperts/rumpelts und pumpelts auch nur so daher, gerade dann wenn der Punkrock aus dem Sack gelassen wird. Aber Potential haben die acht Jungspunde fast soviel wie der Poppi, und deshalb können eben diese, mit vielen Konzerten und Auftritten in Pornofilmen o.ä. bestimmt mal gut reissen. (3NF Records, Fon 06527/8376; 6 Lieder)

YES!!! Eine fette Überraschung sind die **KROMBACHERKELLERKINDER** aus Lünen, die mir grade mit ihrem zweiten Album „**audiophonehardcorekimme**" den Kopp wegböllern. Das Tape hat mich schon wie ein Vorschlaghammer auf den Kopf getroffen, aber das Album ist nochmal eine Steigerung. Bei dem schrecklich abschreckenden Namen hatte ich auf eine stumpfe uftaufta Bande getippt, was sich aber glücklicherweise als falsch herausstellte. Groovender, mitreissender und prügelnder Hardcore-Punk der älteren Schule incl. wütendem, teilweise ein bisschen aufgesetzt wirkendem Gesang wird dem Plattenkritiker hier um die Lauscher gehauen. Wer der „härteren Gangart" gerne fröhnen tut, kann sich für 15 Märker (plus 3DM Porto) das Leben ein bisschen versüssen. Demnächst gibt´s auch die entsprechende LP. Kauftip!!! (Horror Business Rec; 22 Songs in 33:33 Minuten)

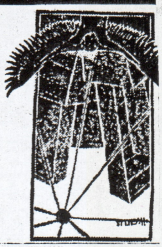
"Einige fangen beim **FOR $ALE** Sound direkt an mit zu grooven, andere verziehen nur die Schnute." Ich gehöre eher zu den letzteren, zu den Schnutenziehern. FOR $ALE spielen auf ihrem selbstbetitelten Album (wohl das Debutwerk) lupenreinen Crossoversound, der mit den deutschen Texten (meistens „gerappt") kombiniert, komischerweise ohne dieses, für diese Musik eigentlich typisches Proll-Posing auskommt. Auch sonst beherrschen die drei Jungs ihre Sache und Instrumente ganz gut, Samples aus Event Horizon, Scream und Tenchu PSX werden zwischen die, sehr oft an KORN oder LIMP BIZKIT errinernden Songs gepackt. Wer auf die Mucke der eben genannten Bands steht, wird hier wohl gefallen dran finden. Schickt dem Dave einfach 15 Mark plus 3 Mark Porto (was ja wohl ein extrem fairer Preis ist!!!). Ich persöhnlich bin eher mässig begeistert, sowas kann ich meinen Ohren halt nur selten antun. (Horror Business Rec; 16 Liedchen, 67:57 min)

Ich trage mich immer wieder, ob es da draussen jemanden gibt, der **DIE KASSIERER** wirklich und ehrlich gut findet. Amüsant sind die vier Wattenscheider Mitch Maestro, Nikolaj Sonnenscheisse, Volker Kampfgarten und Plautzenmann Wölfi allemal, aber mal Hand auf´s Herz, wer DIE KASSIERER Ernst nimmt soll mal lange kacken gehen. Auf ihrem neuesten Album „**Musik für beide Ohren**" gibt sich das Künstler-Quartett sehr vielseitig. Schlager, Volksmusik, Comedy, Jazz, Soul und Punkrock bilden die, meist sehr gelungene Hintergrundmucke zu den tollen, überaus vielschichtigen, extrovertierten und anspruchsvollen Texten. Die schönsten Songtitel sind: „Blumenkohl am Pillemann", „Rudelfick im Altersheim", „Mongo mit der

TAPES

KROMBACHERKELLERKINDER denen ihr promotape ist voll gut. Prügelnder Hardcore-Punk mit Melodie und Groove. Die neue Scheibe der Band gibt´s für schlappe 15 Mark und 3 Mark Post bei Horror Business Rec. Wer die Platte nicht bestellt sollte mal zum Arzt gehen.

Einen blöden Bandnamen haben **JUICY** aus Düsseldorf und spielen hier mit Emocore versetzten, poppigen Punk-Rock. Dieses 3-Song Tape haut mich nicht so vom Hocker, aber bald gibt´s ne Split-Single mit Versus und in einem Jahr nen JUICY- Lonplayer. Wenn die Jungs mal ein bisschen mehr Krieg spielen würden, würden sie auch Eier kriegen und rocken. Da bin ich mal gespannt drauf. Und ausserdem ist das bunte Hochglanz-Layout doof. Die Jungs sind nett und bei ner langen Autofahrt kann man sich das Tape gut anhören. Für 6 Mark incl. Post zu bestellen bei: Ralf Sendzik, Glockenstr. 3A, 40476 D´dorf.



Mrs. Emma Groves, 51 Jahre alt, Mutter von 11 Kindern, verlor am 4.11.71 ihr Augenlicht. Aus Protest gegen die Verordnung einer Ausgangssperre hatte sie ihr Fenster geöffnet und die Straße mit irischer Volksmusik beschallt. Aus nächster Nähe feuerte ein britischer Soldat ein Gummigeschoß in ihr Gesicht.

VINYL

Eine Split-7" von **BAMBIX** und **SKIN OF TEARS** (je 2 Songs) brachte das Vitaminepillen Label im Herbst '99 heraus. Die Seite der BAMBIX ist verdammt geil, rockt das Haus ohne Grenzen und bläst dich weg. PunkROCK (mit ein bisschen Metal) der Spitzenklasse, wie man ihn von den Holländer Mädels (+ Junge) kennt. SKIN OF TEARS fallen dagegen in die tiefe Schlucht des Mittelmaßes, und versauern kläglich da unten. Langweilende Weischspülmucke, die vielleicht sogar meine Omma mögen würde. Fazit: Holland rockt, Deutschland stinkt. (Vitaminepillen Rec)

SQUARE THE CIRCLE, **"One Of These Days"** 7inch in Stichworten: Aus Hamburg; schlechtes Cover; "PowerPopPunkRock" trifft zu; hatten schon zwei Longplayer davor, die ich nicht kenne; auf der 7" sind drei Stücke drauf; als Lehrer würde ich eine dreiminus geben. Basta. (Wolverine Records)

Viel besseren PopPunk spielen **THE CHEEKS**, hier eine Abhandlung der "**Runaround**" 7inch. 2 Songs sind zwar etwas wenig um THE CHEEKS zu beurteilen, aber eine Vorstellung des Sounds kann ich mir jetzt machen. Melodisch, geht schnell ins Ohr, Weichspüler der besseren Sorte. Das Cover ziert ein gezeichnetes Mädel in knappster Sportbekleidung und mächtig schweren Eutern (PC-VOTZEN HAUT AB!). Hätte nix dagegen von der mal einen Besuch abgestattet zu bekommen. Was mich jedoch stört ist der riesige rote Schwanz (aus Haaren; wie bei Pferden), der der Schnecke hinten aus den hot pants rausguckt. Eckelhaft... (Wolverine Rec)

Brian Stewart starb am 10. Oktober 1976 an den Folgen eines Schädelbruchs und der massiven Zerstörung des Gehirns, verursacht durch ein Plastikgeschoß der Britischen Armee. Er war 13 Jahre alt.

Bongo" und „Morgen weide ich deinen Vater aus!". Die berüchtigten Coverversionen dürfen natürlich nicht fehlen. GILBERT BECAUD, MARIONETZ (bayrisches Punkrockurgestein), die DEAD KENNEDYS und DIE ÄRZTE werden wieder salonfähig gemacht, was ich wirklich zu schätzen weiss, obwohl mir die Originale eigentlich lieber sind. Naja... Das Hörspiel am Schluss („Der Sackabreißer von Wattenscheid") ist auch nicht von schlechten Eltern. Schliessen werde ich mit einem Zitat aus der Foto-Story, welche sich im Booklet der Platte befindet. „Es trafen sich einstmals zwei Herr´n, die hatten die Symmetrie des Gesichts nicht gern. An einem geeigneten Ort schnitt der eine dem anderen das eine und der andere dem einen das andere Ohr fort. Und wenn sie nicht verblutet sind, dann leben sie heute noch dort." (Teenage Rebel Rec.; 19 Songs und ein Hörspiel in 50:13 Minuten)

PLASTIC BOMB

Die Besprechungsecke wurde mit freundlichen Grüssen, Genehmigungen und Gefallen von den folgenden Aktiengesell... äh... Independent-Labels unterstützt. Ein herzliches Dankschön an die guten Kollegen...

3NF Records; Fon: 06527-8376

Costbar Records; Fon: 02502-6151

Fat Wreck Chords Europe; Waldemarstr. 33, 10999 Berlin

Frankie Boy Records; Bismarckstr. 65, 40210 Düsseldorf

Horror Business Records; Im Drubbel 6, 44534 Lünen

Relapse Records Europe; Friedelstr. 28, 12047 Berlin

Teenage Rebel Records; Wallstr. 21, 40213 Düsseldorf

Vitaminepillen Records; Labertusstr. 20, 52538 Selfkant-Höngen

Wolverine Records; Bismarckstr. 65, 40210 Düsseldorf

My Records (Martin); Waldemarstr. 33-3QE, 10999 Berlin

Tja, liebe Labelmenschen. Auch euer Name könnte hier stehen, jedoch hat die Redaktion leider noch keine freundlichen Grüsse, Genehmigungen und Gefallen von euch erhalten. Wir würden uns freuen mit ihnen Geschäfte zu machen.

Sex - Leder - Lust

streng-exzessiv-bizarr

Sportlich und modern zur Konformation mit Extremledermoden von VULGAN. Vulgan macht selbst den Pfarrer geil. Und als hygienisches Extre: Anti-Schwitz-Puder!

Rimba

Rimba

-nachruf-

"JACKIE, WE´LL MISS YOU!!!"

Die exnosé Redaktion gedenkt dem tollsten + geilsten Kater der Welt!

RIP JACKIE!

Manchmal denke ich: Nichts wie weg hier...!"

Alexander, 16 Jahre

Helmut auf dem Scheiterhaufen

Egal ob Fernseher, Radio oder Zeitung, im Moment ist das erste was du siehst der dicke Helmut Kohl und die CDU-Spendenaffäre. Wisst ihr wie mich das ankotzt? Wen interessiert das eigentlich, wer da was für ne Scheiße mit irgendwelchem Geld gebaut hat? Ich scheiß jedenfalls drauf. Wer noch nicht wußte, dass unsere Politiker macht- und vorallem geldgeil sind, der hat sowieso verpennt. Aber ein bißchen kann ich sie ja auch verstehen, die Fassungslosigkeit, wo man doch so was von unserem adretten Helmut, der so viel für Europa getan hat und die Herzen aller Hausfrauen über 60 eroberte, nie erwartet hätte. Aber dahinter steckt ein ganz natürlicher menschlicher Trieb: **das Geld**. Der Helmut hat zwar nix für sich selbst abgezockt, aber wer will mir weis machen, dass die Hanelore sich nicht auch mal nach einem neuen paar **Strapse** oder einer neuen **Peitsche** sehnt. Ich kanns jedenfalls nachvollziehen, nach so vielen Jahren Ehe wird einem nun mal langweilig. So jetzt is aber Schluß mit diesen Verachtungen. Ich glaube nämlich, dass nicht nur die CDU **Scheiße mit Geld gebaut** hat, sondern das die ganzen anderen Liberalen, Sozialdemokraten, Ökos, Radikalen und was es da sonst noch für Ameisenbären gibt, auch Dreck am Stecken haben. Warum auch nicht, denn es gibt da ja so einen schönen Schutz für Bundestagsabgeordnete, den man auch Immunität nennt. Is ja auch egal, denn nach meiner Revolution gibt es sowieso kein Geld und auch keine CDU mehr.

Vielleicht habt ihr euch ja schon mal Gedanken darüber gemacht, ich jedenfalls wähle die CDU nicht mehr (Ja, ja. Letztes Jahr noch CDU-Groupie, und jetzt überlaufen. Verräter!!....Luitwin) und mach ne Demo gegen die Freiheit von uns Helmut.

Peter W.

Weg mit dem Studio 88!

Das „Studio 88" – für alle Uninformierten oder Vergesslichen – ist ein seit März ´99 geöffneter Naziladen in Neunkirchen. Dieses von aussen recht unscheinbare Objekt, das unseren Hass auf sich gezogen hat, befindet sich etwas abseits von der City, in der Marienstrasse Ecke Röntgen-strasse (für die, die sich auskennen...) neben der Kneipe „Töff Töff". Verkauft werden zum Beispiel T-Shirts mit Aufdrucken wie „Skins Germany" o.ä., Platten mit eindeutig rechten Texten, Hefte, Bücher und so weiter.

Der Laden wird im wesentlichen von Peter Strumpler und Matthias Lindner betrieben. Peter Strumpler ist ein saarlandweit, oder auch darüber hinaus bekannter Faschist, der zu den Führungspersonen der „Kameradschaft Horst-Wessel Saarlautern" gehört. Auf seiner Gerichtsverhandlung wegen mehr-facher Körperverletzung am 24. August ´99 sind wir mit sage und schreibe 25 Antifas aufgelaufen, sozusagen als Zeugenschutz. Der Gerichtssaal war voll, die Faschos staunten nur, denn sie waren zu fünft und wohl kaum auf so viele vorbereitet. Der Staatsanwalt fand das Aufgebot „sehr gut" und so manches Gesicht fing an zu srahlen, als einige Neonazis ihre komplette Adresse angeben mussten... aber das ist eine andere Geschichte.

Peter Strumpler bekam eine Haftstrafe und im Moment betreibt Matthias Lindner hauptsächlich den Laden. Er gibt zusammen mit seiner Freundin Anja Busch das Skinheadmagazin „Der gestiefelte Kater" heraus.

Am 4. September rief das „Aktions-bündnis: Kein Naziladen in Neunkirchen" (das aus dem Offenen antifaschistischen Komitee Neunkirchen OAK, der antifaschistischen Aktion Neunkirchen, der DKP, der SDAJ, dem DGB-Neunkirchen... besteht) zu einer Demo gegen den besagten Laden auf. Zwischen 300 und 350 Leute versammelten sich gegen 12 Uhr. Die Polizei liess es sich natürlich nicht nehmen, alles und jeden zu kontrollieren (ich selbst wurde am Bahnhof wirklich gründlich gefilzt) und einer wurde

sogar wegen Mitführens einer Waffe (einem gefährlichen Killernietenband) verhaftet. Gegen Ver-mummung und so weiter sagte oder tat die Polizei nichts, was ihnen als korrekt anzurechnen, denn, so stand es in der Saarbrücker Zeitung, sie wollten den Nazis nicht die Möglichkeit bieten, sich regelrechte Steckbriefe von allen saarländischen Antifas und Sympathi-santen anfertigen zu können. Der schwarze Block machte seinem Namen also alle Ehre, und das bei der Hitze!

Endlich ging es nach einiger Verzögerung los. Wir wanderten laut brüllend durch die Stadt und schliesslich ging es die leicht steigende Strasse zum Studio 88 hinauf. Dieses Szenario war irgendwie bemerk-enswert: wir eroberten sozusagen Schritt für Schritt den Berg mit der feindlichen Burg. In, vor und neben dem Laden hatten sich etliche Glatzen aufgebaut, davor in voller Montur eine Mauer aus Polizisten. Die Bullen hatten eine Gruppe von Neonazis in ihr adrettes Lädchen eingesperrt und die starrten hasserfüllt durch die Scheiben (die mittlerweile schon dreimal dran glauben mussten) und regten sich irgendwie auf. Zugegeben konnte ich diesem Bild eine gewisse Komik abgewinnen.

Die Bullen waren der Meinung, oder sagten zumindest, die Skins seien es nicht wert, sich auf eine Schlägerei einzulassen und seien doch nur darauf aus. Einige waren natürlich gegenteiliger Meinung, aber es blieb friedlich, wenn man vom Verbalen absieht, denn schliesslich waren auch Kinder in unseren Reihen und viele, die wohl nicht waren um sich zu prügeln.

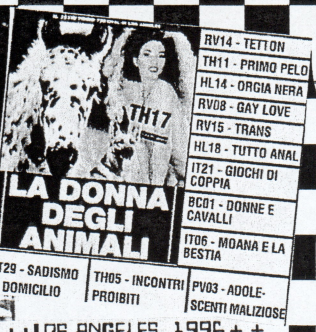
Die Abschlusskundgebung vor dem Saar-parkcenter wurde leider vom Lautsprech-erwagen drastisch verkürzt und nach ca. 10 Minuten sabotiert, denn dieser weigerte sich partout, ohne Benzin weiter-hin den Lautsprecher zu betreiben.

Eine mittelgrosse Überraschung gab es am nächsten Morgen in der Saarbrücker Zeitung, die unserer Demo einen fast durchweg positiven Bericht widmete und bei der Gelegenheit auch noch einen recht grossen Artikel über die sich ständig verschlimmernde Lage in Saarlouis brachte, wo man sich als Punk, Ausländer, Autonomer oder einfach Mensch mit sonst wie auffälligem oder antifaschistisch angehauchten Aussehen nicht in den Löwenpark trauen kann.

Im Ganzen ist zu sagen, dass die Demo einiges – und zwar recht positives Auf-sehen erregt hat. Der erste Schritt auf dem Weg zur Schliessung dieses Nazitreff-punktes in Neunkirchen ist wohl gemacht und es geht weiter.

Mittlerweile liegen der Stadt Neunkirchen um die 11.000 Unterschriften gegen den Laden vor und alle Politiker haben sich gegen das Studio 88 ausgesprochen, was auch zu erwarten war. Eine Schliessung ist allerdings gegenwärtig noch nicht in Sicht. Der Laden steht nur unter ständiger Beobachtung des LKA. Alles Weitere bleibt abzuwarten.

Dagmar



++LOS ANGELES, 1996++

Tierpornos sind bei der Redaktion zu bestellen!

GEIGEN GEGEN PUNKS

Eine Möglichkeit, lästige Punks loszuzwerden, haben die Besitzer eines Kaufhauses in Los Angeles gefunden. Seit süße Geigenklänge durch da Kaufhaus wabbern, haben di Jugendlichen keine Lust meh dort ihre Zeit zu verbringen.

Letztens bin ich auf den Hund gekommen. Ich werde es niemals vergessen koennen, dieses schneidende Ereigniss in meinem Leben. Da sitze ich auf der Couch. Ein harter Tag ist das gewesen. Fertig mit der Welt und auch koerperlich. Meine Fuesse stinken noch, als ich denke: „Geil! Jetzt Wichsen!". Zum Stressabbau. Meistens schaut mir mein Hund beim Pimmelkloppen zu. Ganz aufmerksam sitzt er dann vor mir und schaut total gespannt auf dieses Bild von mir und Ihm. (Ihm ist Er... grins). Nach etwa 8-15 Minuten werde ich scharf und nach weiteren 2 Minuten spuere ich es. Er guckt immer noch interessiert zu. Ploetzlich bekomme ich einen Orgasmus. Ich komme auf den Hund. Volle Kanne. Hat mich amuesiert, als er das Zeug von seiner Nase geschleckt hat. Ohne ein Zeichen der Verwunderung.

1. Internationales exposé zine Dart-Turnier

Wir schreiben das Jahr 1999. Es ist ein Freitag Abend und irgendwie ist nichts, aber wirklich gar nichts los. Der liebe Puck vertreibt sich die Zeit mit ´nem netten Krankenhaus-Aufenthalt und der Rest der Crew schiebt Langeweile.

Plötzlich: eine Idee!!! Ich hatte doch vom Sperrmüll nen alten, schrottigen s/w Fernseher stibizt. Dieses imposante Gerät wurde natürlich sogleich in den schäbigen exposé zine Redaktionsräumen installiert, und mit einem Videorecorder (´83er Jahrgang) von der Mamm zu einem computergesteuerten, hi-tech und hi-fi Heimkino ergänzt. Also, was will uns dies sagen? Menschen, Bier und ein Film müssen her! Dennis K, Prinz, Christina, Löwenbräu und die Trueman-Show wurden engagiert, um meinen einsamen Abend in der Redaktion fröhlicher zu gestalten.

Madame Molitor liess sich, vollkommen unerwartet und überraschend (grins), etwas länger Zeit. So vertrieben wir (K, Prinz, Luke) uns die Zeit damit, die Räumlichkeiten der Redaktion nach den verschollenen Hunnies und Goldbarren zu durchkämmen. Und das ist ein schwieriges Unterfangen, wenn die Redaktionräume bis unter die Decke mit leeren Flaschen, Aschenbechern, Leichenteilen, Platten die noch zu reviewen sind, gebrauchten BHs der exposé zine-Groupies und Musikinstrumenten zugestopft ist. Nach etwa 5 Minuten stürmte der Herr K auf mich zu, mit einer DARTSCHEIBE in der Hand.

Und schon ging das ´1st International exposé zine Darts Tournament´ in die erste Runde. Ein heisser Wettkampf entbrannte zwischen den Kontrahenten. Prinz hatte in der ersten Runde einen sehr guten Lauf, K eher nicht, und meine Wenigkeit lag nach der 10. Runde auf Platz 2. Aber diese (Vorentscheidung sollte nichts bedeuten. Zwischenstände sind dasselbe wie GG Allin im Kloster.

In Runde 11, nach einen schwachen 20 von Dennis K, einer 38 von Prinz und einer 7und30 von Luitwin, wurde allen Teilnehmern klar: „So kann das nicht weiter gehen! DOPING MUSS HER!" Als eine Art Hommage an Dieter Baumann wurde erstmal ne Menge Puffreis eingeschmissen. Der original chemo-Puffreis in den schönen Neonfarben (wirkt besser als Anabolika!). Löwenbräu tat seine Arbeit und Bob Marley leistete uns Gesellschaft mit seinen schönen Songs. Aber was ist ein Dart-Tournier ohne Gewinnerurkunden? Flux wurden bei der Bundesdruckerei drei Urkunden bestellt, damit auch bloss nichts schief gehen konnte.

Jedenfalls erreichten wir Punktzahlen, die jenseits der Einbildungskraft eines jeden Menschen liegen. Stellt dir vor, du wärst RON JEREMY und müsstet zählen, wieviele Frauen deine Fleischsonde schon von innen gesehen hat. Falls du ein Mädel bist, stell dir dich als MICHAEL JACKSON vor und überleg mal wie oft du dein Vergnügen mit kleinen... ähm... Wo war ich?

Kurze Rede, langer Sinn: Die Siegerehrung konnte nach der 20. Runde stattfinden. Niemand anderes als die bezaubernde Queen M, mittlerweile im exposé zine Headquarter eingetrudelt, sollte die Urkunden überreichen. Der dritte Platz ging an den ehemaligen Shaolin-Mönch, an den zukünftigen Bürgermeister von Amerika: DENNIS K.! Congratulations! Mit 573 Punkten auf dem Konto war leider nicht mehr drin. Der zweite Platz wurde von dem Mann belegt, der es als einziger Mensch jemals geschafft hat, sich in

CS-Artilleriegranate, Kaliber 155 mm

die CIA/FBI/Pentagon-Computer einzuhacken, um dort Nacktphotos von Madeleine Albright zu stehlen: PRINZ! Mit genau 755 Punkten verfehlte er das Siegertreppchen nur knapp.

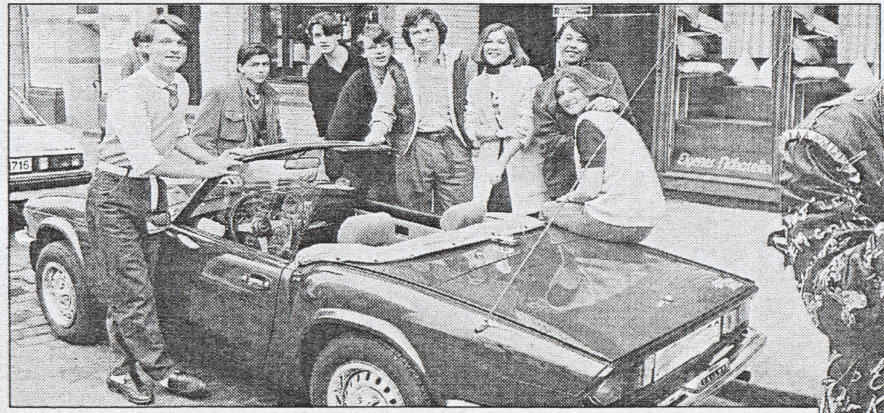
Sieger aller Klassen, mit 783 Punkten, wurde ich. Tja, Heimvorteil und eine Hand Puffreis mehr machen aus mir den besten Speerewerfer der Welt.

Die Siegerehrung endete letztendlich mit einem Photo-Shooting, welches sich später noch als sehr lukrativ herausstellen sollte. Anzumerken sei noch, dass die benutzte Dartscheibe einen mittleren Durchmesser von etwa 1,25 Meter hatte, die gebrauchten Speere waren aus Kruppstahl und die Wurfentfernung war mit 27 Metern den internationalen Standards angepasst. Die anschliessende Trueman-Show fanden alle Wettkämpfer recht gut.

Anmeldungen (incl. Lichtbild) für das 2. exposé zine Dart Tournier werden ab sofort angenommen. Ich hoffe auf zahlreiche mutige Menschen, die das grösste Dart-Turnier aller Zeiten zu einem Erfolg werden lassen.

Luitwin

Feine Popper gegen schrille Punker



Schicke Klamotten, schnelle Autos – das Leben genießen heißt die Devise der Popper. Nur wenn sie auf Punker stoßen, gibt's Randale.

Zwei Gruppen der Jugendszene der Bundesrepublik, die aufeinander losgehen.

Die einen nennen sich „Punker" (von engl. Punk: Dreck, Abfall, Mist) – und sind prinzipiell gegen alles, „die ganze Systemscheiße", ihnen ist alles „scheißegal". Entsprechend präsentieren sie sich: Die bunten Haare verfilzt, eine Ratte auf der lederbejackten Schulter, Ring in der Nase, Bierdose in der Hand. „No future" – hat doch eh alles keinen Sinn. Höchstens mal 'ne „Popper-Kneipe" plattmachen.

Die „Popper" wollen das Leben genießen. Angepaßt, luxuriös und geschniegelt. Gefönte Haartolle, gebügelte Karottenhose, Gläschen Schampus in der gepflegten Hand.

Punker kommen meist aus einfachen Verhältnissen, haben häufig keinen Job. Popper kommen aus besserem Haus, haben Geld – für sie sind Punker „Prolos", der letzte Dreck. Das schürt den Haß.

Krawallhochburg ist Hamburg. Von Oktober 1979 bis Mai 1980 notiert die Polizei in der Punk-Szene 40 Fälle von Körperverletzung, 18 Sachbeschädigungen, dreimal Raub und räuberische Erpressung, siebenmal Widerstand gegen Polizeibeamte.

Popper sind friedlich – stoßen sie auf Punker, gibt's Schlägereien und Randale.

Notfalls mit Gewalt?

Die Experten
schwarzes T - Shirt
„Jede Menge Kohle"

Die Experten
schwarzes T - Shirt
„Wir ham noch Durs

T.A.F.
T - Shirt „Logo"

Canalterror
schwarzes T - Shirt
„Zu Spät"

DESIGNED BY ROTO

„Ist doch alles scheißegal, hat doch alles keinen Sinn": Punker präsentieren sich gern als Bürgerschreck. Ihre Devise: „No future."

Das halten die Fanzine-Profis vom exposé zine!

Exposé #3

aus: Amboß #5

Das Exposé ist ein ziemliches cooles Heft, und das schreibe ich jetzt nicht, weil eine Kolumne und eine Anzeige von mir drin ist. Nee, der Luitwin und seine Mitstreiter geben sich einfach Mühe und liefern eine gelungene Mixtur aus Musik, Politik und Humor ab, die im A5er-Bereich von den wenigsten Leuten getoppt wird. Zum Inhalt: Interviews mit Lagwagon, Teenage Idols, Petit Gregory und Monkey Shop, eine Vielzahl von persönlichen Gedanken und Kolumnen zu den unterschiedlichsten Themen (sehr gut ist die von „John Wayne" zur Militarisierung der Gesellschaft), mehrere Polit-Artikel (mitunter etwas kurz, aber immer informativ), Erlebnis- und Konzertberichte (letztere sind nicht so spannend), Platten-, Zine-, Buchbesprechungen und und und. Alles in allem ein tolles Zine. Echte Abzüge gibt es lediglich für den blöden Slayer-Artikel, der die aue Fascho-Band doch recht unkritisch abfeiert. Trumpf

Die 2. Ausgabe des Exposé macht eine ähnlich gute Figur wie die aktuelle Nummer und widmet sich mehr oder weniger den gleichen Themenbereichen, so daß ich hier ebenfalls das Prädikat „empfehlenswert" vergeben kann. Einen richtigen Ausfall gibt es aber auch hier: Der überlange Biertest ist wirklich öde und überflüssig. Trumpf

EXPOSE # 3

aus: Plastic Bomb 29

(80 A5 S. ca. 2 DM+Porto Luitwin Fritz Martinusstr.28 54455 Serrig) Recht vielfältiges Heft von anscheinend noch recht jungen Machern, welches auch keine Berührungsängste mit Hip-Hop zeigt, was zum Glück jedoch kein Schwerpunktthema ist. Interviewt werden LAGWAGON, TEENAGE IDOLS und MONKEY SHOP und auch die Politik wird nicht vernachlässigt, Themen sind hier ua. Mexico und Atomkraft. Reviews und Konzertberichte dürfen natürlich auch nicht fehlen, nehmen zum Glück aber nicht zu viel Platz in Anspruch. Der Rest besteht aus persönlichen Gedanken und Erlebnissen der Macher und fertig ist ein Heft an dem es eigentlich nichts zu kritisieren gibt, das meiner Meinung nach aber ruhig mehr Biss haben dürfte, denn irgendwie gibts zwar keine Ausfälle, aber allerdings auch keine richtigen Knaller. Dennoch eher Fleisch als Fisch. Dirk

Expose # 1

Luitwin Fritz, Martinusstr. 28, 54455 Serrig
Für eine Erstausgabe wirklich vom Fleck weg sehr gut aus den Startlöchern gekommen. AGNOSTIC FRONT, MAN OR ASTROMAN, Konzertberichte sowie das übliche Zeux gibbet hier zu lesen. An manchen Stellen zwar noch etwas unausgegoren, aber insgesamt geht dieses A5er geht voll in Ordnung. Hey Puck, für den ausgefallen MUTANTEN Gig im HdJ Wittlich kannst du den beschissenen Sozialarbeiter-Arsch verantwortlich machen. Erst wegen einem Konzert anrufen, dieses dann mit Hinweis auf eventuelle Nachholung (ohne Terminangabe) canceln und dann eine Woche vor dem neuen Termin anrufen und kackfrech erwarten das man für'n Appel ohne Ei prompt auf der Matte stehen, läuft nicht. Wenn ich dann auch noch von 13,- DM Eintritt lese, würde ich am liebsten nach Wittlich fahren und dem dreisten Sack nachträglich was auf die Fresse hauen.
Didei

aus Blurr #19

Expose # 2

Luitwin Fritz, Martinusstr. 28, 54455 Serrig
Genau so geht das. Die zweite Ausgabe des Expose stellt eine fette Steigerung im Vergleich zum bereits guten Erstlingswerk dar. U.a. HEPCAT, TEN FOOT POLE, Che Guevara.Biographie, Türkei/Kurdistan Konflikt und vieles mehr wird hier auf unterhaltsame und informative Art und Weise geboten. Die Seitenzahl wurde beinahe verdoppelt, was wohl am Sponsoring des örtlichen Italieners liegt dessen Speisekarte meiner Ausgabe beilag. Abzüge gibt es für das alberne APD Programm und für die Diebels Wertung im Biertest. Also wirklich, die Faxe Pisse abfeiern und das Issumer Götterbräu dermaßen unterbewerten, ihr habt ja gar keine Ahnung vom geschmackvollen Saufen.
Didei

EXPOSÉ #2

aus OX#36

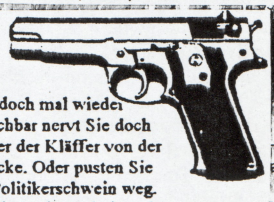
(A5, 75 S., ??,- +porto; Luitwin Fritz, Martinusstr. 28, 54455 Serrig)

„Gewalt ist bei uns legitimes Mittel!" Ganz schön große Fresse, die Leute, ich hoffe mal, dasses nicht einsetzen brauchen, denn für ihr Heft haben sie garantiert keine Schläge verdient. Fun und Politik halten sich gekonnt die Waage. Es gibt den zweiten Teil des Berichtes über das Schüleraustauschjahr vom Chef (deren!), geklaute Berichte über Kuba und Che, Hintergründe zum Kurdenkonflikt, auch bei Leuten geklaut wo Ahnung haben, Abteilung Fun: HEPCAT Inti, TEN FOOT POLE Bericht, Biertest (0190...extreeem aufopferungsvoll) und das übliche. Am besten sind sie, wenn sie die eingene Meinung vehement vertreten. Übrigens sagen sie auch immer wo sie geklaut haben, so klappt das auch mit dem Nachbarn. Is insgesamt keine lockere Lektüre, lohnt sich aber. Und Esther, wat soll datt? Erst abkotzen über MTVuck und Konsorten und sich dann bei denen entschuldigen die anderer Meinung sind? Zu wenig Selbstbewußtsein oder was? Nimm dir ein Beispiel an deinem Chef. (Mach ich auch. Harhar) korni

Expose #1 oms: READ#15
(free, 50 pgs, half-sized, xerox) - Al- (USA)
though my German is very limited, I can tell this zine kicks ass. Like READ, Expose doesn't focus on any one topic and relies on variety. But the end result is very focused and well-designed. There are funny stories about soccer, party mishaps, Walt Disney, living in America, job-hunting,and much more. Plus, a Man or Astro-man? tour diary, record, movie, comic, and book reviews, music news, top tens, and an interview with Agnostic Front. As well as being entertaining, there are also intelligently-written political columns, like one about freeing political prisoners, plus contact information for local anti-fascist organizations. This looks like an incredible first issue, and I only wish I was fluent in German so I could appreciate this more. (c/o Luitwin Fritz, Martinusstr. 28, 54455 Serrig, Germany or email: UFritz5562@aol.com)

EXPOSE-ZINE #2 oms 0X 35
DIN A5, 74 Seiten für 3DM plus Porto bei: Exposé-Zine c/ o Luitwin Fritz, Martinusstr. 28, 54455 Serrig.
exposezine@aol.com
Sieh an, es gibt also doch noch Nachwuchs in der Fanzine-Szene. Und guten dazu. Nachdem ca 98.636 aller Fanzines, die mir so in die Hände fallen, peinlich, stillos und langweilig sind, nährt dieses Heft doch wieder ein wenig Hoffnung, daß nicht alles schlecht ist in der Welt. Das Expose ist ein sehr sympathisches, umfangreiches A5-Heft. Die #2 enthät neben Reviews, Terminen, Konzertberichten unter anderem einen Bier-Test, einen USA-Reisebericht, ein Hepcat-Interview, einen Paris-Bericht, Artikel zu Kurdistan, der Cubanischen Revolution und eine Che-Biographie. Das Ganze kommt schön layoutet und stilistisch meist ordentlich daher, deshalb schreibt dem Luitwin einen netten Brief und bestellt das Heft, dann habt ihr ein gutes Werk getan. christian kohl, tropical@ipcon.de

Pistole Mod. 59



Erschießen Sie doch mal wieder jemand! Ihr Nachbar nervt Sie doch schon lange, oder der Kläffer von der Alten um die Ecke. Oder pusten Sie einfach so ein Politikerschwein weg. Ob Banküberfall, Asylantenheim oder Autobahnstau, mit der 59ger US Polizeipistole sind sie immer einen Schuß voraus.
Waffenversand Uhlich, Pf.123
Flensburg, Tel. 22992

NEUESTE ERKENNTNIS:

DIE VORHAUT IST DOCH NICHT GESCHMACKLOS!

Die Beziehung von Mann und Frau erfordern gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme. Dies gilt besonders für die Ehe und die geschlechtlichen Beziehungen. Der junge Mann soll in dem jungen Mädchen die zukünftige Gattin und Mutter sehen und achten. Das junge Mädchen aber soll sich dieser ihr von Natur aus gegebenen Bestimmung entsprechend verhalten. Durch Bekämpfung der Verlogenheit und Heimlichkeit in geschlechtlichen Dingen ist ein gesundes Verhältnis zwischen beiden Geschlechtern zu erreichen. Die Scheide ist ein fingerlanger, dehnbarer, muskulöser Schlauch, dessen zarte, weiche Haut im Inneren zahlreiche ringförmig angeordnete Falten trägt. - *Wir unterbrechen diesen Text, da es sich dabei um einen vei sehentlich abgedruckte Artikel der seit Jahren i Untergrund erscheinende ABC-Zeitung handelt un setzen wie geplant mit dei Abdruck der neuste Schülernachrichten fort:*

DIE VON UNS IN DER LETZTEN AUSGABE GESCHIL DERTE SCHÜLERIN, DEREN LIEBLINGSBESCHÄFTI GUNG IST, LEHRER, HAUSMEISTER UND PORTRAIT FOTOS MIT GEGENSTÄNDEN ZU BEWERFEN, KANN NACH AUSGIEBIGER RECHERCHE VON UNS DOCH NICHT ALS GESCHMACKLOS EINGESCHÄTZT WERDEN DA DIE VON IHR ANVISIERTEN PERSONEN DIES AUCH VERDIENEN.

Eine Gesellschaft, in der Angst herrscht

Es ist nicht zu fassen. In Wien konnten von der FPÖ tausende rassistische und fremdenfeindliche Plakate aufgestellt werden, ohne daß es in der Öffentlichkeit (wenn wir von einer Reaktion der Israelitischen Kultusgemeinde, der Evangelischen Kirche und einiger weniger Intellektueller absehen) zu einem empörten Aufschrei gekommen wäre.

Österreichs katholischer Kardinal Christoph Schönborn meldete sich erst ein paar Tage vor der Wahl, nachdem der sozialdemokratische Bundeskanzler eine "Ausländerfrage" entdeckt hat, die Emotionen erweckt mit allgemeinen Floskeln zu Wort, denn er wollte "nicht in die Wahlkampagne eingreifen". Der Bundespräsident, der bei seiner letzten Wahl von Haider unterstützt wurde, schwieg auch zum verhetzenden Rassismus Haiders und seiner Partei. Und nun, nachdem die FPÖ zweitstärkste Partei geworden ist, kommen die guten "Linken" und stimmen in den "nationalen" Konsens ein. Bundeskanzler Klima kündigt eine internationale Pressekonferenz an und meint: "Es geht nicht, dass Wähler als Nazis diffamiert werden. Es geht um die Reputation Österreichs." Grünen-Chef Van der Bellen glaubt erklären zu müssen: Österreich "war vor dieser Wahl und ist auch danach kein Naziland" und tappt damit in die Falle der FPÖ. Denn kein vernünftiger Journalist in der Welt, keine seriöse Zeitung hat behauptet Österreich wäre ein "Naziland". Wenn Haider wiederholt, was schon die ÖVP und deren Kandidat während der antisemitischen Wahlkampagne 1986 praktizierte, nämlich jede Kritik an ihn oder seiner Partei als Angriff auf Österreich auszugeben, dann darf uns das nicht wundern, wenn aber die Führer "linker" Parteien in diesem Chor einstimmen und Ursache mit Wirkung verwechseln, dann muß das schon Sorge bereiten und zwar sowohl im In- als im Ausland.

Wenn Bundeskanzler Klima und Herr Van der Bellen glauben im Ausland Imagewerbung für Österreich machen zu müssen, so ändert das nicht an der Tatsache, daß junge jüdische Österreicherinnen sich überlegen auszuwandern. Aber es sind nicht nur junge Juden und Jüdinnen, die so denken, sondern auch viele junge Nichtjuden und Nichtjüdinnen, die nicht in einer Atmosphäre der konstanten Heuchelei leben wollen und die sich vor einem Haider in der Regierung fürchten. Ein Rechtsextremist, der das Leugnen des Holocausts erst im August als "Randthema" bezeichnet hat, macht als Führer der zweiten oder dritten Partei nicht nur jungen Menschen Angst. Die Erklärung, die hier für Haiders Wahlerfolg von den Medien vorgegeben wird ist nur eine halbe Erklärung. Angeblich will Haider mit ganzer Kraft gegen Postenschacher, politische Packelei und Privilegienwirtschaft auftreten. Haider gab sich als ein Saubermann, bei dem alles anders wird. In Kärnten konnte der FPÖ-Führer beweisen, wie er sich das vorstellt: Landeshauptmann Jörg Haider will bekanntlich zwei "Aufpasser", nämlich Pressesprecher Karl-Heinz Petritz und seinen persönlichen Sekretär, Gerald Mikscha, in den Aufsichtsrat der Kärntner Elektrizitätsgesellschaft beziehungsweise in den Vorstand der Kärntner Landesholding hieven (Der Standard, 22. Juni 1999). Haider will also nur den schwarz-roten Proporz durch seine Leute ablösen. Und hier habe ich nur ein Beispiel angeführt, deren gibt es aber mehrere. Haider geht es nicht um Postenschacher, wie den bisherigen Koalitionsparteien, ihm geht es um die Eroberung der Macht. Er wettert gegen seine

politischen Gegner und versucht, wo es nur geht den Apparat mit seinen Leuten zu unterwandern. Politik wird als stereotype Schuldzuweisung an Minderheiten oder sonstige unbeliebte Bevölkerungsgruppen betrieben. Und die Masche zieht, nicht nur bei seinen Anhängern. Gemeinheit, Hetze und Intrige, darauf baut Haider und seine Partei, die an die niedrigen Instinkte der Menschen appelliert. Es soll ein Klima der Angst erzeugt werden. Eine Gesellschaft, in der Angst herrscht kann auch keine unbeschränkte Machtausübung verhindern. Denn Haider akzeptiert keine Kontrolle und keinen Widerspruch: weder in seiner Partei, noch in seinem Kärnten. Und sicherlich auch nicht in einem Österreich, das er regiert. Nicht einmal seine blindesten Anhänger sollen sich in Sicherheit wiegen können. Auch sie müssen wissen, dass ihnen das gleiche passieren kann, was sie den Gegnern antun. Ich erinnere mich, wie man sich vor 1938 in der Hoffnung wiegte, die Suppe wird nicht so heiß gegessen, wie sie gekocht wird. Das Vertrauen in die demokratische rechtsstaatliche Struktur Österreichs ist das Vertrauen an eine Chimäre. Das Moderne, Zivilisatorische, ist nur ein dünner Anstrich über einer jahrhunderte alten Struktur der Obrigkeit, Willkür und Gewalt. Diese Tünche ist schneller abgeblättert, als es in den schlimmsten Alpträumen vorstellbar ist. Ein Regime Haider wird eine andere Gesellschaft hervorbringen, in Künstlerinnen, kritische Intellektuelle usw. Ist Haider einmal an der Macht, wird er alles mögliche daran setzen, daß er von dort nicht mehr so leicht wegzubringen ist. Er wird den Haß schüren, um von seiner Politik abzulenken. Die Schuld werden die anderen haben, und die "Ordentlichen und Fleißigen" werden dann schon wissen, wie man mit denen umspringt, die ein sauberes Österreich als Nestbeschmutzer besudeln und verunglimpfen. Haider und Co. werden eine unternehmerfreundliche Politik betreiben. Einen beispiellosen Sozialabbau durchpeitschen. Den Reichen die Steuern senken, die Arbeitschutzgesetze aushöhlen. Die Wohnungen werden nicht billiger werden, wie das Haider nicht müde wird zu versprechen. Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper, so ließ Haider sich in Kärnten plakatieren. Was passiert unter solch einem Politiker mit psychisch Kranken? Mit Behinderten? Mit Alten und Schwachen? Die Tatsache, daß die FPÖ im Polizei und Justizapparat sowie im Militärbereich zahlreiche SympathisantInnen hat, gibt berechtigten Anlaß zur Sorge. Die Zahl von FPÖ-FunktionärInnen, die im Zivilberuf bei Polizei oder Bundesheer arbeiten, ist hoch. Die deklariert rechtsextreme und neonazistische Szene setzt in die FPÖ nicht zufällig große Hoffnungen. Das Problem sind nicht nur Haiders Wähler, sondern diejenigen außerhalb seines Lagers, die ihm zustimmen. So wie sich Antisemitismus in der Ersten Republik (1918-1938) nicht nur auf die Nazi beschränkte, sondern der Großteil der österreichischen Bevölkerung antisemitisch war, so sind heute nicht nur FPÖ-WählerInnen "ausländerfeindlich". Die FPÖ hat in diesem Punkt die kulturelle Hegemonie erreicht. Wer nicht autoritätshörig und kein Kriecher ist, wird auch keinem Rattenfänger nachtrotten. In einer Gesellschaft, in der es keine Diskriminierung und Ausgrenzung von Menschen aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, ihres Alters oder ihrer Behinderung gibt, wäre eine Partei wie die FPÖ eine unbedeutende Sekte.

Dieser Artikel wurde der Redaktion Anonym zugesand. JOHNWAYNE???

Ein Witz von GG Rosette:

Treffen sich zwei Freunde. Sagt der eine: „Warst du im Urlaub?“ „Ja,“ antwortet der andere. „In Österreich?“, fragt der eine wieder. „Wiso?“ fragt der andere. Der eine sagt: „Naja, du bist halt so braun geworden!“

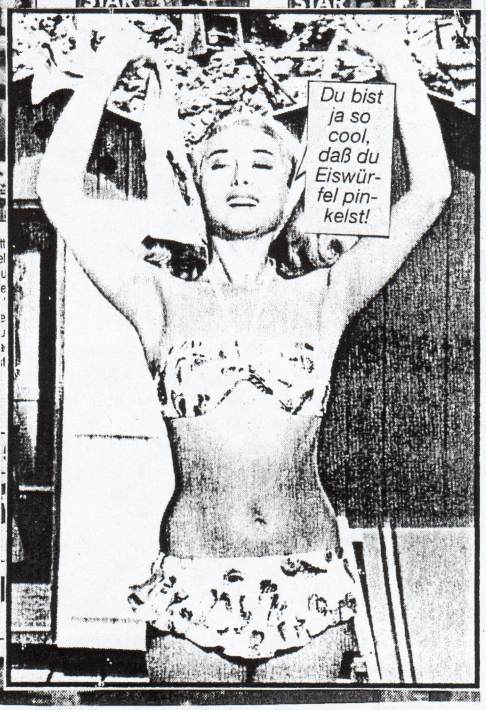
Die schönsten Verletzungen der Welt (1)

Ach, was war das noch eine Zeit damals. Noch keine Haare am Sack, aber dafür war ich mit acht, neun Jahren schon verdammt sexy. Ich war Fussball-Star (siehe exposé #3), Schwergewichtschamp bei den fast alltäglichen Kloppereien und Mitglied in der coolsten Bande des Dorfes. Wir, fünf bis sechs Jungs, waren der Alptraum einer jeden Katze, der Horror eines jeden Rentners.

Wenn wir uns, hiermit ist unsere Gang gemeint, mal nicht auf dem Fussballplatz die Schienbeine blutig traten, machten wir das Dorf nach alter Guerilla-Manier unsicher. Wir spannten ins Schlafzimmer der lokalen Dorfschöhnheit, warfen Steine nach wehrlosen Hunden, Katzen und Erstklässlern, klauten Wassereis und saure Gurken im Tante-Emma-Laden (unsere Tannte Emma hiess Alfred) und wir beschissen den Pastor um 25 Mark beim Kerzen kaufen, bzw. holen. Als wir 13 waren befanden sich nämlich etwa 50 Kerzen in unserem Versteck am Flussufer. Den bedeutendsten Schwank dieser Zeit werde ich nun versuchen dir, DIR, lieber Leser, bestmöglich und wahrheitsgetreu zu vermitteln. Es war also wieder einer dieser ekelhaft heissen Tage im Hochsommer, an denen kein Wesen zu irgendeiner geistigen, geschweige denn körperlichen Regung fähig sind. So wurde bei Tante Alfred erstmal für eine Ladung Wassereis gesorgt. Mit der ganzen Gruppe von Rabauken vergifteten wir anschliessend, wie so oft, den Serriger Bach, indem wir unsere stinkenden, schwitzenden und pilzverseuchten Kinderfüsse in das kühle Nass hängen liessen.

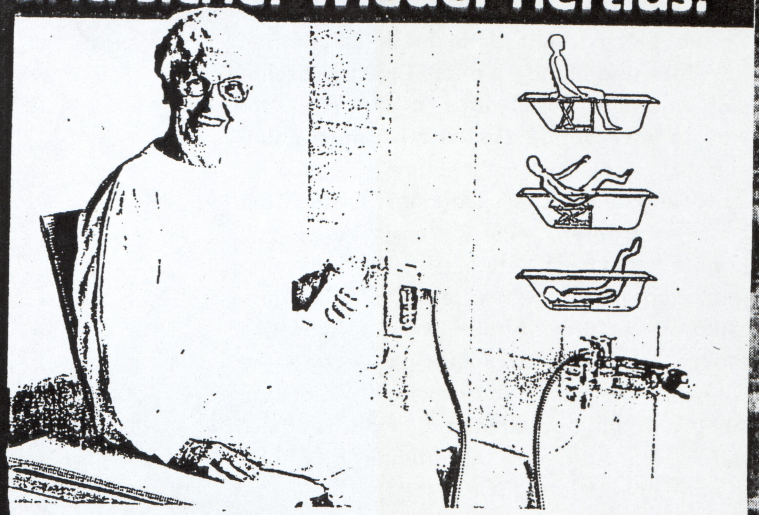
Plötzlich kam Ralf auf eine zündende Idee, nachdem er sein sechstes Wassereis, Geschmacksrichtung Waldmeister, verputzt hatte: „Ey, Jungs! Komm ma gehen zum alten Arzt und springen in sein Schwimmbad!" „Naja, ich weiss net", intervenierte Markus. „Diesmal spring ich net zuerst!" „Scheissegal!", schmetterte der, nun zum Leben erwachte Ralf dem, mit etwa zwei Köpfen Abstand kleinsten Mitglied der Gang, Markus an den Kopf, „dat machen mir dann da aus!"

So machten wir uns auf, um dem alten Penner Dr. Nosowski seinen tollen Swimingpool ebenso zu verseuchen wie den Bach. Natürlich waren wir auch auf die Abkühlung scharf. Schiss hatte trotzdem jeder. Jedesmal wenn wir am Zaun standen und den leicht abfallenden, etwa 50 Meter langen Hang, natürlich mit perfektem Rasen, bildhübschen Blumenbeeten rechts und links und einigen grösseren, halb



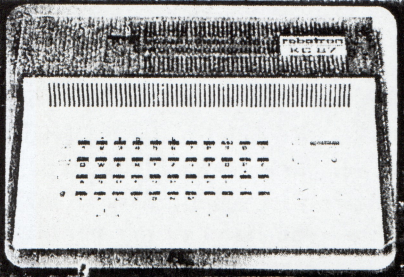
abgestorbenen Bäume im oberen Gartenteil begutachteten, ging uns die Muffe wie die gesengte Sau. Nach dem erlösenden Sprung ins ca. zwei Meter tiefe Wasser mussten wir uns auch schon schnell wieder ab machen, Dr. Nosowski hat es schliesslich nicht gerne wenn sieben Rotzlöffel mit Fusspilz in seinem Pool planschen.

Sicher in die Badewanne. – und sicher wieder heraus.



Alte Leute baden einfach zu viel! Sie verschwenden Wasser und vergessen immer den Hahn zuzudrehen. So entstehen Ihnen die größten Nebenkosten. Aber das muß nicht so weitergehen. Mit dem Callypso Wasserstuhl erledigt sich alles von selbst! **CALLYPSO** - Todsicher!

So hockten wir also, an eben dem Tag, hinter einem Busch versteckt am Zaun und knobelten wer nun diesmal die Vorhut sein sollte. Unglücklicherweise erwischten die Fangarmen des Schicksals ausgerechnet mich! Ich dachte: „NEIN! Dr. Nosowski wird mich erwischen und kurzen Prozess machen!", während den anderen ein Stein vom Herzen fiel. „Hopp! Spring über den scheiss Zaun, renn da runter und spring in den verdammten Pool!", flüsterte mir Thorsten, der ewige Besserwisser, hastig ins Ohr. „Mir kommen nach wenn mir et platschen hören!" Ich nahm meinen ganzen Mut zusammen, schwang mich über den Zaun und da stand ich nun. Allein mit meiner Angst. „Hier oben bin ich. Da unten bist du", beschwor ich den Pool, der mir zwischen dem grünen Hang und einem noblen Herrenhaus auflauerte, „ich werde jetzt ganz easy in dich rein springen!" Die Sonne spiegelte sich in den hohen Fenstern des Hauses. Ich musste blinzeln. Der Geruch von frisch gemähtem Gras hing beständig in der glühenden Luft. Meine Freunde wurden unruhig. „Mach schon! Oder traust du dich etwa net?" hörte ich die schadenfrohe Stimme von Markus hinter dem lila blühenden Holunderbusch rufen. Sowas konnte ich nicht auf mir sitzen lassen. Ich nahm die Füsse in die Hand und rannte los. Die nieder-schmetternden Worte meines Kumpels machten meinen Willen so



Der KC 87, das Tor zur virtuellen Zone, Standardausführung!

hart wie Kruppstahl. Ich lief über das weiche Gras (es kitzelte ein wenig an den eitrigen Pilzexzemen) den Hang hinunter. Irgendwie kam der Pool trotzdem nicht näher und die Sonne blitzte mehr denn je in den hohen Fenstern und blendete mich. Plötzlich stellte sich mir eine Schubkarre in den Weg, sie wusste aber wohl, dass ich Ernst mache und suchte das Weite. Meine angepeilte Absprungstelle kam langsam näher. Ein Schweisstropfen rollte in mein Auge. Ich konnte kaum noch sehen. Aber ich liess mich jetzt nicht mehr von meinem Ziel abbringen. „Augen zu und durch!" war schliesslich meine Devise. Nun spürte ich schon die Kieselsteine unter den Fusssohlen. Zeit zum Absprung! Ich hob mich in die Höhe, segelte durch die Luft und als meine Flughöhe absank dachte ich: „FICKEN!!!!"

Als ich die Augen wieder öffnete, stand die Sonne hoch am Himmel, direkt über mir. Als sich meine Sehorgane auf die plötzliche Helligkeit eingestellt hatten, erkannte ich die Köpfe meiner Homies hoch über mir am Rande des Pools. Sie starrten auf mich herab, wie ich mich hilflos in der kleinen Pfütze, zwei Meter unterhalb von ihnen, vor Schmerzen krümmte. „Wat machst denn du da unten?" „Alles fit, Luitwin?" „Zuviel Wasser geschluckt?" waren die spöttischen Kommentare der Unfallzeugen. Mein Schädel brummte. Mein Arm fühlte sich taub an und die Sonne war unerträglich heiss und hell. „Guckt net so bekloppt und holt mich hier raus!", kräschzte ich. Doch plötzlich waren alle weg. Ein tiefes, brummendes und verdammt lautes „Haut ab ihr scheiss Kinder, sonst ruf ich meine Hunde!" schallte durch den Garten und verhallte an den mit Fliesen beklebten Poolmauern. Ein grosser Kopf blickte über den Rand zu mir herunter. Erst jetzt schnallte ich was los war. Dr.

Nosowski würde mir den Kopf abreissen und ihn seinen Hunden vorwerfen, mit meinem Sack Fussball spielen und mich danach in Einzelteilen an meine Mama schicken. „Komm sofort da raus!", brüllte er mich an. Meinem Leben zu liebe konnte ich keinerlei Widerstand leisten. „Mach schneller, oder soll ich dich holen komme?" drohte der Doktor mir. „Ich komm ja, aber mein Arm", erwiederte ich in rasender Angst. Ein stechender Schmerz zog mich wieder auf den harten Poolboden zurück. „Ich kann nicht! Aaaarrrrgghhhhh!" schrie ich in einem Meer von Schmerzen und Angst und wurde ohnmächtig.

Also, mein Arm war gebrochen und Dr. Nosowski fuhr mich unter ständigen Ermahnungen ins Krankenhaus. Meine Freunde lachten sich ins Delirium, als ich fragte, ob sie sich nicht auf meinem Gips verewigen wollten. Den Doc und seinen Swimingpool haben wir nie wieder gesehen. Er starb bzw. wurde abgerissen. Noch in jenem grandiosen Sommer...

Luitwin

---for more festival-infos check out the news-section---

Auf den Spuren von Sacco & Vancetti

Boston in Geschichte und Gegenwart

Die USA - Weltmacht Nr. 1, imperialistische Großmacht, größte kriegsführende Nation. Doch es gab und gibt die andere USA, die USA der Frauenbewegung, der Schwarzenbewegung, der Native Americans und der AnarchistInnen - eine Geschichte, aus der nicht zuletzt auch GraswurzelrevolutionärInnen immer wieder schöpfen konnten.

Sacco & Vanzetti - das sind mehr als die Namen zweier italienischer Immigranten, die einem Justizmord in Boston zum Opfer fielen. Sacco & Vanzetti - diese Namen sind das Symbol für eine weltweite Solidarisierung innerhalb der ArbeiterInnenbewegung der 20er Jahre. Sie sind das Symbol für viele ältere GenossInnen, durch das sie den Anarchismus als eine leidenschaftliche, hingebungsvolle, verzweifelte, aber auch zur Empörung fähige soziale Bewegung kennenlernten. André Bösiger, ein schweizer Maurer, der in einem Aktionsnetz für illegale Grenzübertritte zuerst spanische RevolutionärInnen in den 30er Jahren, dann algerische FreiheitskämpferInnen und französische Kriegsdienstverweigerer in den 50er Jahren über die französisch-schweizerische Grenze brachte - er erzählte mir, daß seine erste Demo als Jugendlicher im Jahre 1927 eine Solidaritätsdemo in Genf für Sacco & Vanzetti gewesen sei. Von da an sei er sein Leben lang Anarchist gewesen. Und so ging es vielen. Der Stoff wurde 1970 von Giuliano Montaldo verfilmt und Joan Baez sang den herzzerreißenden Titelsong dazu. Wem da nicht die Tränen kommen, weiß nicht, wofür das Leben lohnt gelebt zu werden!

1927, als Sacco & Vanzetti hingerichtet wurden, gab es den ersten internationalen Boykott gegen die USA. Der Wiener Anarchist Pierre Ramus rief in Erkenntnis und Befreiung dazu auf, keine US-amerikanischen Waren zu kaufen. In Paris nahmen die Taxifahrer keine US-amerikanischen TouristInnen mit.

Wie das? Noch bis zum ersten Weltkrieg hatten die USA den Ruf der Hoffnungsträgerin, sie galten als das sprichwörtliche Zufluchtsland für verarmte europäische ProletarierInnen. Die Solidarität mit Sacco & Vanzetti drehte dieses Bild zum ersten Male um. Es war ein Boykott der ArbeiterInnenklasse, nicht anti- amerikanisch, aber einer spontanen Empörung Ausdruck gebend - der Empörung über die Barbarei der Todesstrafe. In den Augen der Protestierenden hatte sich die USA als zivilisierte Nation verabschiedet, gerade als sie zur Weltmacht aufstieg. Die gewerkschaftlich und parteipolitisch organisierte ArbeiterInnenklasse in den USA hatte (mit Ausnahme der anarchosyndikalistischen IWW/ Industrial Workers of the World) versagt, als sie das antiitalienische Ressentiment in den US-Medien gegen Sacco & Vanzetti aufgriff und fortan nichts zu deren sozialer Verteidigung unternahm.

Nicola Sacco und Bartolomeo Vanzetti

Vor rund 80 Jahren, am 24.12.1919, mißlang ein bewaffneter Raubüberfall auf einen Lohngeldtransporter einer Schuhfabrik in Bridgewater, einen südlichen Vorort von Boston. Am 15.4.1920 aber gelang ein Raubüberfall auf die Lohntüten einer weiteren Schuhfabrik, diesmal in South Braintree, dem südlichen Stadtende von Boston. Diesmal wurden dabei zwei Wachmänner ermordet.

Der Justizmord und seine Aktualität

Wegen dieser Überfälle wurden Sacco & Vanzetti vier Wochen später verhaftet, zum Tode verurteilt und sieben Jahre später hingerichtet, obwohl ihnen die Schuld niemals nachgewiesen werden konnte. Die Prozesse waren eine Farce: ZeugInnen der Anklage wurden zur Falschaussage verleitet, während italienische EntlastungszeugInnen, die zum Beispiel mehrfach beschworen, Vanzetti habe ihnen an den Tagen der Überfälle ganz woanders Fisch verkauft, aus rassistischen Gründen als unglaubwürdig eingestuft wurden. Richter Thayer und die reaktionäre Presse von Massachusetts verfolgten nicht die Täter - auf der Anklagebank saß der Anarchismus (1).

Viele machten sich damals schuldig, unter anderen auch der damalige Präsident der ehrwürdigen Havard University, der in einer außerordentlichen Untersuchungskommission das Urteil noch einmal bestätigte. Doch immerhin: es kommt selten vor, daß ein solch offensichtlicher Justizmord selbst offizielle Stellen Jahrzehnte später zur Einsicht bringt: Am 19.7.1977 erklärte der Gouverneur von Massachusetts, Michael Dukakis, den Fall nachträglich zum Justizverbrechen und rehabilitierte die Opfer.

Trotzdem hat das Establishment aus diesem Fall offenbar nichts gelernt: das Strafvollzugssystem der USA gehört nach wie vor zu den schlimmsten - es sind ca. 1,8 Mio. Menschen hinter Gittern. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung ist das der höchste Prozentsatz weltweit (2). Im Moment wird dieses riesige Gefängnissystem zudem privatisiert, was schon allein aus Kostenersparnisgründen zur weiteren Verschlechterung und Brutalisierung der Situation der Gefangenen beitragen wird. Und auch die Todesstrafe hat in den 90er Jahren eine traurige Renaissance in den USA erfahren. Eben erst hat der Oberste Gerichtshof den Antrag von Mumia

Abu Jamal auf Neuaufnahme seines Verfahrens abgelehnt, ein neuer Hinrichtungstermin für den schwarzen Journalisten kann festgesetzt werden. Die Parallelen zwischen Sacco & Vanzetti und Abu Jamal sind vielfältig und springen sofort ins Auge: Abu Jamal ist zwar kein Anarchist, aber die Tat ist auch bei ihm keineswegs zweifelsfrei erwiesen und angeklagt ist ein schwarzer Aktivist und Journalist - ein politischer Prozeß mit stark rassistischen Tendenzen. Nach 80 Jahren hat sich also grundsätzlich nichts verändert. In einem Staat mit dem Anspruch, die Führungsmacht der zivilisierten Welt zu sein, regiert nach wie vor die institutionalisierte Barbarei.

Boston - damals und heute

Acht Jahre lang, von 1919-1927, war Boston eine Stadt im Ausnahmezustand - verursacht die ganze Zeit über weniger durch eine starke sozialistische Bewegung denn durch eine erzreaktionär-puritanische Oberschicht, die im altehrwürdigen Viertel "Beacon Hill" residiert, das sich auf einem Hügel direkt hinter dem Sitz des Gouverneurs, dem State House, befindet. Die von

Beacon-Familien geleiteten Banken von Boston hatten am ersten Weltkrieg prächtig verdient, der nachfolgende Friede brachte jedoch Spekulations- und Profiteinbußen. Außerdem drängten die rückkehrenden Kriegsfreiwilligen auf die weniger werdenden Arbeitsplätze und entwickelten dabei einen Rassismus, der sich insbesondere gegen italienische ImmigrantInnen richtete. Nach der russischen Revolution gründete die Angst der besitzenden Schichten vor einem linksradikalen Umsturz eher auf eigenen Projektionen und Phobien, denn auf irgendeiner realen Stärke und Solidarität der Ausgebeuteten. Das hielt die Beacon Society keineswegs davon ab, gerade in Boston eine Welle des "Weißen Terrors" zu entfachen, die auch weltweit ihresgleichen suchte. Kriegsdienstverweigerer des Ersten Weltkriegs, unter anderem Emma Goldman und Alexander Berkman, wurden als Vaterlandsverräter bespuckt und nach Rußland abgeschoben. Niccola Sacco und Bartolomeo Vanzetti wurde im Prozeß ebenfalls ein Strick daraus gedreht, daß sie nach Mexiko flohen, als sie Gefahr liefen, für den Krieg rekrutiert zu werden. Doch damit nicht genug: 1919 inszenierten die Reichen von Beacon Hill mit ihren eigenen Geldern einen militanten Riot! Im "Boston Common", dem Stadtpark, direkt vor dem State House gelegen, organisierten sie einen bezahlten Mob, der dann plündernd und marodierend durch die Straßen zog. Um die wahllose Zerstörung möglichst auszudehnen, bewegte die Beacon Society die Bostoner Polizei, an diesem Tag vollständig in ihren Unterkünften zu bleiben! Das Ergebnis war wie gewünscht: anderntags überschlug sich die bürgerliche Presse vor Horrordarstellungen, wie es würde, wenn in den USA der Sozialismus die Macht übernähme. In der Folge wurde jegliche Polizeiaufrüstung bewilligt und während der sieben Jahre des Prozesses gegen Sacco & Vanzetti glich Boston einer Polizeifestung.

Unmittelbar nach dem 22.8.1927, dem Tag der Hinrichtung, begann der bekannte sozialkritische US-Schriftsteller Upton Sinclair mit seinem 800-seitigen Monumentalroman - mit dem Titel "Boston" - über Sacco & Vanzetti und ihren vergeblichen Kampf gegen die Bostoner Beacon Society (3). Wenige Monate später war Sinclair fertig, er hatte wie im Fieber seine Wut und seine Empörung herausgeschrieben. Es ist ein Stück Weltliteratur, ein dokumentarischer Roman, der ein beeindruckendes und umfassendes Bild der damaligen Auseinandersetzung gibt, auch was die Unterstützungskampagne für Sacco & Vanzetti betrifft, in der sich praktisch permanent die US- amerikanischen Gemäßigten, die alles legal Mögliche versuchten, und die italienischen AnarchistInnen bekämpften, die allein auf direkte Aktionen weltweit setzten. Sinclair beschreibt die Vorgänge aus der Perspektive einer altehrwürdigen Frau aus der Beacon Society (Cornelia Thornwell), die die Fronten wechselt, von Zuhause wegläuft und ein Leben unter

ArbeiterInnen führt. Sie lernt die bedrückenden Arbeitsbedingungen und schließlich auch Bartolomeo Vanzetti kennen, bevor er zusammen mit Sacco festgenommen wird. Sie lernt die selbstlose Hingabe der italienischen Anarchisten im Alltag kennen und kann sie mit der Egozentrik der Upper Class konfrontieren. Später übernimmt sie mit ihrer Tochter die Gründung des Verteidigungskomitees für Sacco & Vanzetti. Berichtet wird über deren vergebliche Kämpfe und ihr permanentes Scheitern an den Barrieren des Gesetzes. Real ist an dieser Geschichte die Tatsache, daß viele Aktivistinnen der damaligen Suffragettenbewegung, der radikal-bürgerlichen Frauenbewegung, an den Solidaritätsaktionen teilnahmen - sozusagen in Stellvertretung der US-amerikanischen ArbeiterInnenklasse. Typisch für die soziale Basis des Verteidigungskomitees, das ihren Sitz im ersten Stock eines Hotels direkt gegenüber dem State House untergebracht hatte, war auch die Beteiligung von KünstlerInnen und Intellektuellen. Viele davon kamen extra aus New York, vor allem dem KünstlerInnenviertel Greenwich Village, angereist - was noch weiter zur Festungsmentalität der Bostoner reaktionären Kreise beitrug, weil es den Minderwertigkeitskomplex von Boston gegenüber New York nährte: die New Yorker DemonstrantInnen wurden despektierlich "New York Nuts" (etwa: "New Yorker Nußköpfe") genannt. Dieses Konglomerat von Frauenbewegten, KünstlerInnen und italienischen EinwandererInnen bildete schließlich eine der ersten "picket-lines" in der Geschichte der USA, direkt vor dem von der Polizei besetzten State House, wo der damalige Gouverneur Fuller jegliches Gnadengesuch abgelehnt hatte. Eine "picket-line" ist eine permanente Demonstration, die sich täglich wiederholt und bei der die Demonstrierenden schweigend mit Schildern oder Transparenten vor einem Objekt, hier dem State House, hin- und herlaufen. Mehrere Wochen vor der Hinrichtung begann damals diese picket-line und sie wurde trotz mehrfacher Verbote aufrechterhalten: viele wurden festgenommen, wieder entlassen und demonstrierten erneut - ein klassischer Fall zivilen Ungehorsams, der dann erst während der schwarzen BürgerInnenrechtsbewegung in den 60er Jahren zum üblichen Aktionsmittel wurde. Damals war die picket-line neu - und die täglichen Demonstrationen machten Boston und das US-Justizsystem zum Skandal, weltweit. Kurz vor der Hinrichtung wurde eine 10.000 Menschen zählende Demonstration über den Charles River zum Gefängnis von Charlestown, wo Sacco und Vanzetti gefangen waren, von einer Streitmacht aus Armee und Polizei gestoppt.

Eine Frage der nationalen Identität

In Boston ist Upton Sinclairs Roman heute in keinem Buchladen mehr erhältlich, weder in der City noch am Havard Square. Um Restexemplare der Hardcover-Ausgabe zu bestellen, muß man/frau vier Wochen warten. In den Annalen der Stadt ist die Erinnerung an die Zeit zwischen 1919

und 1927 getilgt. An keinem der historischen Orte wird an Sacco und Vanzetti erinnert.
Und doch ist die Erinnerung lebendig - jede Person über 50 Jahre, die wir in Boston nach Sacco und Vanzetti fragten, kannte den Namen und den Fall. Er hat Boston ein ganzes Jahrzehnt in Atem gehalten, das prägt das kollektive Gedächtnis. Das mußte nicht offiziell aufgeschrieben werden, es wurde mündlich von einer zur nächsten Generation überliefert. Im südlichen Stadtteil Dedham steht heute noch das Justizgebäude, das Dedham Court House, in dem damals der Prozeß stattfand. Und weiter südlich, in South Braintree, in der dortigen Pearl Street, wo das Verbrechen stattfand, für das Sacco & Vanzetti sterben mußten, kann sich noch jede/r daran erinnern. In der Pearl Street ist heutzutage keine Schuhindustrie mehr ansässig. Vor Jahren wurden die alten Industriegebäude abgerissen, am Ort des Verbrechens entstand eine Einkaufsmeile mit Parkplatz. Dort fragten wir örtliche BewohnerInnen - und alle kannten die Geschichte. Ein reaktionärer Alter sagte gar: "Ja, und ich sag euch, sie waren es! Mein Vater war Anwalt und er sah das Verbrechen zufällig als kleiner Junge, er hat sie damals erkannt!" So weit treiben die Mythen - und so wird der Justizmord nationalistisch verarbeitet: was nicht sein darf, war auch nicht passiert. Die US-Justiz kann sich nicht irren, also hat sie auch damals nicht geirrt. Eine Welt würde zusammenstürzen, der Glaube an die Gerechtigkeit im System der USA!
Doch auch auf andere Weise bleibt der Fall lebendig. Ein Automechaniker, der seit 16 Jahren in der Pearl Street arbeitet, erzählte uns, immer wieder kämen Leute hierher, StudentInnen, ForscherInnen, HistorikerInnen. Sie wollten wissen, wo genau das Verbrechen stattfand und ob sich noch jemand daran erinnere, wie Eltern oder Großeltern davon erzählten. Sacco & Vanzetti sind nicht tot - in unserem kollektiven Gedächtnis werden sie nie sterben!

G. Hogweed

Anmerkungen:

(1): vgl. zum Ablauf die jüngste deutschsprachige Publikation: Helmut Ortner: Zwei Italiener in Amerika. Der Justizmord Sacco & Vanzetti, Zambon Verlag, Frankfurt/M. 1993. Vgl. auch: Rassismus gegen Armutsflüchtlinge - Vor 70 Jahren: Justizmord an Sacco & Vanzetti, in: Graswurzelrevolution Kalender 1997, S. 76-85.

(2): vgl. Le monde diplomatique, Sept. 1999, S.1.

(3): Upton Sinclair: Boston, erstveröffentlicht 1928, dt. Erstveröffentlichung Berlin 1929, wiederaufgelegt in deutscher Sprache, Jossa Verlag, 1978. Heute kaum noch erhältlich, eher schon die aktuelle englischsprachige Ausgabe: Bentley Verlag, Cambridge, Massachusetts, 1978.

KLEINKREDITE
jetzt auch für Bürger der ehemaligen DDR
als Zusatzkredit einfach per Post
pro DM 1000.– Kredit / mtl. DM 25.– Rate
47 Monate effektiver Jahreszins ab 12,5 %
KAPITALVERMITTLUNG U. HENCHE
Postfach 15 45 / TV • 4600 Dortmund
☎ 02 0 / 19 51 2
Beweisen Sie, daß sie so doof sind, für wie Wir Sie halten!!

Politessen werden immer agressiver. In fast allen Großstädten Europas nehmen Gewaltakte und die Zerstörungen von falsch geparkten Fahrzeugen zu. Dabei häufen sich Fälle, bei denen sogar ordnungsgemäß geparkte Autos dem blinden Haß von Politessen zum Opfer fallen. Stadträte und Politiker empfehlen immer öfter rigoros gegen Politessen vorzugehen, sofort ohne Vorwarnung zuzuschlagen oder von der Schußwaffe gebrauch zu machen. Die Politessengewerkschaft ihrerseits droht mit dem Abtauchen in den Untergrund und kündigt Bombenattentate auf Parkplätze und Einkaufszentren an, wenn die EU nicht innerhalb von 24 Stunden 2730 siebenjährige Schulkinder nach Namibia verkauft.

NEW MODEL ARMY

Eigentlich ist es ja ziemlich sinnlos über NEW MODEL ARMY zu schreiben, weil erstens hat ja bestimmt sowieso jeder schon mal was von ihnen gehört und sich seine eigene Meinung über sie gebildet und zweitens bin ich der Meinung, dass man in einem Artikel noch nicht mal Bruchteile von den Emotionen verbreiten kann, die NMA mit ihrer Musik und ihren Liveshows rüberbringen.

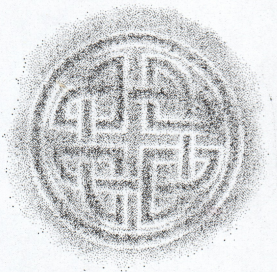
Aber egal. Für die Leute, die wirklich noch nichts von NMA gehört haben (erschießt euch!) gibt's jetzt eine kleine „history" über die (ohne Scheiss) geilste Band der ganzen weiten Welt.

Als England 1980 die ersten negativen Erfahrungen mit der neuen Regierung Thatchers machen musste, gründeten in Bradford Justin Sullivan, Robb Heaton und Stewart Morrow, um ihrer Wut gegenüber den Torries freien Lauf zu lassen NEW MODEL ARMY. Ihre Wurzeln fanden sie in einer Art Folk-Punk-Rock Musik, welche durch die ungewöhnliche Basslastigkeit ziemlich aggressiv war. Die Texte, die meistens von Sänger Justin Sullivan verfasst wurden, strotzten nur so vor Emotionen und vor Kritik gegenüber dem politischen System und gegenüber harten Drogen. Ihre Abneigung zu solchen diversen Rauschmitteln verdeutlichten sie bei einem Auftritt in Top of the Pops, bei dem sie T-Shirts mit der Aufschrift „Only Stupid Bastards Use Heroin" trugen. Diese Aktion führte zu einem kleinen Skandal im Medienbereich, führte aber gleichzeitig dazu, dass NMA dadurch ihren Fankreis um einiges erweitern konnte.

1984 brachte die Band ihr erstes Album VENGEANCE heraus, von dem die ausgekoppelten Singles „The Price" und „Vengeance" sofort in den indie-charts einschlugen.

Ein Jahr später kam der erste line-up-Wechsel. Stewart Morrow verabschiedete sich und Jason Harris übernahm ab sofort das Bassspielen. Die beiden, nun folgenden Alben NO REST FOR THE WICKED (`85) und THE GHOST OF CAIN (`86) liessen eine deutliche musikalische Entwicklung seitens der Band erkennen. Zwar waren die Lieder immer noch mit einem Mörderbass unterlegt aber durch die bessere Produktion und durch einen Justin Sullivan, der sich nicht mehr wie ein pubertierender Jüngling anhörte klangen die Lieder noch um einiges aggressiver als auf dem Album zuvor:

Drei Jahre später nahmen sie dann ihre vierte LP auf, die wohl bis heute zu ihren erfolgreichsten Produktionen gehört (was nicht heißen soll, dass es ihre beste Platte ist): THUNDER AND CONSULLTION. Mit ihr entwickelte sich NMA`s Musikstil nun noch weiter. Sullivan´s Texte handelten nicht mehr nur von politischen Problemen, er schrieb nun auch immer mehr über private Erlebnisse oder über Situationen die eigentlich jeder kennt. Zum ersten Mal ließen sie auch eine Geige in einem Lied (Vagabonds) vorkommen, was ihnen so eine Art Folk-Band-Ruf einbrachte, was aber keinesfalls zutrifft.



Nach dieser Veröffentlichung hatte dann auch Jason Harris keine Lust mehr auf Bassspielen und somit wurde Nelson verpflichtet und ist bis

heute noch in der Band. NMA´s nächsten beiden Studioalben IMPURITY (1990) und THE LOVE OF HOPELESS CAUSES (1993) ließen erkennen, dass die Band nun ihren Stil festigen konnte. Neben sehr vielen schnellen und aggressiven Liedern wie Here Comes The War, Get Me Out usw. liessen sich nun immer mehr langsame aber trotzdem noch sehr wütende Lieder in ihrem Repartoire finden, wie z.B. „Faith" oder „Purity".

Die IMPURITY Platte sollte für längere Zeit ihre letzte Veröffentlichung sein. Zwar schickten sie noch ein Live- Album (RAW MELODY MEN) und eine Zusammenstellung von bisher unveröffentlichten B-Sides (B-SIDES AND ABANDONED TRACKS) auf den Markt aber den Weg ins Studio fanden NMA nicht. Es wurde sogar schon vermutet, dass sich die Band ganz aufgelöst habe. Vor zwei Jahren allerdings stellte sich heraus, dass alle Vermutungen unbegründet waren. 1998 kamen NMA mit ihrem Album STRANGE BROTHERHOOD und einer hammer Liveshow bei der sie sich selbst supporteten zurück. Mit dabei waren nun neben Justin Sullivan ein fester zweiter Gittarist und ein fester Keyboarder. Während der Tour musste die Band sich jedoch von dem Gründungsmitglied

Rob Heaton trennen, der aufgrund eines Tumors kein Schlagzeug mehr spielen konnte.

Mit dem neuen Schlagzeuger Michael Dean führten die dann die Tour fort, nahmen diese auf und veröffentlichten 1999 eine super Live Doppel-CD mit dem Namen ... AND NOBODY ELSE.

Vor zwei Wochen dann, brachten NMA ihr achtes Studioalbum EIGHT auf den Markt. Ich muss sagen NEW MODEL ARMY werden einfach nicht schlechter, im Gegenteil! Mit dem Album kehren sie irgendwie noch mal teilweise zu ihren Roots zurück. Bei der Produktion wurde wohl kein grosser Schnickschnack veranstaltet. Fette Gitaren, teilweise auch akustische, Percussionsets und eingängige Melodien, führen dazu, dass sich das Album noch mal richtig straight anhört.

Mit dieser Scheibe kommen NEW MODEL ARMY übrigens ab März zu uns auf Tour **(am 17.3. ganz zu uns in die Nähe nach Losheim!!!!)** und ich werde sie mir bestimmt mal wieder anschauen, weil Konzerte von NMA sind der absolute Wahnsinn: Fans bauen Menschenpyramiden die bis zu 4 Stockwerke hoch sind, die Band spielt in einem Set sowohl Lieder die trauriger als traurig sind aber auch Lieder die aggressiver als aggressiv sind und Justin Sullivan ist Gott.

Also, vielleicht sieht man sich ja auf einem Konzert der Jungs.

Cristoph

Punk-Rock-News

Winter kalt. Die Tüten [illegible]

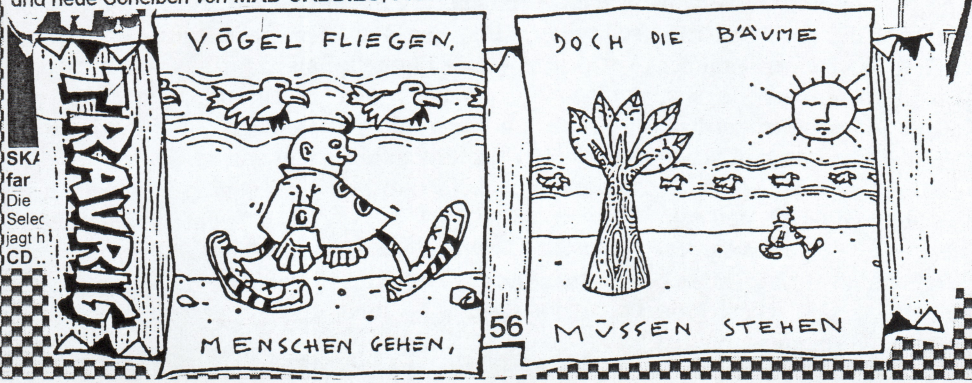
MUFF POTTER nehmen vom 18.03 bis 02.04 ihr neues Album auf, welches dann im Sommer erscheinen wird. Titel und Label stehen noch offen. Auch neue Platten wird es demnächst von **BAD RELIGION** (20.03), **BACKYARD BABIES**, **NOFX**, **RANCID** (Herbst) und den grandiosen Holländerinnen von **BAMBIX** (Herbst) geben. Im Oktober kommen warscheinlich die US-Polit-Punker **AUS-ROTTEN** nach Europa!

Jetzt ein Zitat aus dem Plastic Bomb: „**Punkermord!** In Texas, wo man ja in Serie Menschen hinrichtet, die keine Lobby haben und/oder sich keine Anwälte leisten können (selbst vor geistig behinderten macht man keinen Halt im Staate George „Koksnase" Bush jr.), äußert man Verständnis für drastische Unmutsäusserungen gegen Menschen, die dem Punkspektrum zuzurechnen sind. Einem braven Texaner war der Anblick von **Brian Deneke** nämlich zuviel. Nach einer Verfolgungsjagd überfuhr er ihn nämlich einfach. Für diesen kaltblütigen Mord äußerte der Staatsanwalt Verständnis („Because appearance is everything") und setzte die Strafe, 10 Jahre Gefängnis, auf Bewährung aus."

Folgende Nachricht bekam die exposé-Redaktion anonym zugeschickt: „**CHAOSTAGE HANNOVER!** Pünktlich zur **Expo 2000** werden am ersten August-Wochenende wieder die traditionsreichen „Chaos-Tage in Hannover" stattfinden. **Treffpunkt** sollte das Expo-Gelände sein, auf keinen Fall die Nordstadt oder der Hauptbahnhof! Am Samstag, den 5. August wird die schwedische Stimmungskapelle ALLTID ÖPPET in Hannover auftreten! Der Ort wird aus verständlichen Gründen noch geheimgehalten! Das Motto zu den diesjährigen Chaos-Tagen muss **„In Schlips und Kragen zu den Chaos-Tagen"** lauten! Das wird die einzige Möglichkeit sein, um überhaupt in die Stadt zu gelangen. Iro ist natürlich tabu, aber man kennt sich ja untereinander! Versucht euch so unauffällig wie möglich zu kleiden, leiht euch von eurem Alten ein paar schicke Klamotten, am besten auch ein kleines Aktenköfferchen! Wenn ihr nach Hannover durchkommt, könnt ihr euch immernoch die Haare stylen. Punktypische Klamotten wie Nietenlederjacke, Bondagehose etc. solltet ihr am besten gleich zu Hause lassen! Achtet bitte auch darauf, daß eure Autos so normal wie möglich aussehen, z.B. Punkaufkleber vorher abmachen! Alkohol könnt ihr natürlich mitbringen, denn die Bänker saufen ja auch (he, he!). Da man/frau sich untereinander kennt, könnte die ganze Geschichte zu einem **Riesen-Spaß** ausarten!!! Stellt euch nur mal vor, daß die Bullen dann jeden Banker + Schlipsträger verhaften müssten bzw. Platzverweise geben müssten! Damit wäre das **CHAOS** perfekt! Das klappt aber auch nur, wenn ihr auch so gut wie möglich an die Regeln haltet. Sinnlose Randalierer und andere Idioten können gleich zu Hause bleiben!" Weitere Infos dazu im nächsten exposé oder im Internet unter www.puk.de/staypunk.

Falls ihr noch keine Pläne für den **Sommerurlaub** habt, empfiehlt die exposé-Crew folgende **Punkrock-Festivals:** Vom 22.-24.06 findet dieses Jahr zum dritten Mal das **Ungarn-Punk/HC-Festival** in Abda bei Györ statt. Das Festival geht über 3 Tage, es spielen jeden Tag ca. 10 Bands und der Eintritt kostet nur **20 Mark (!!!) für alle 3 Tage incl. Camping** am See direkt neben dem Festivalgelände!!! Auf jeden Fall dabei sind: AURORA (H), KUD IDIJOTI (KRO), KONFLIKT (SK), BLOODY MARY (A), ANTIKÖRPER, DITRICT, SPEICHELBROISS, ODPISANI (SL) und viele mehr. In der **Tscheschichen Republik** (in Trutnov) gibt´s am 05.08 ein **Punkrock-Festival.** Der Eintritt kostet nur ca. 10 Mark und das für über 22 Bands! Spielen werden: PETER & THE TEST TUBE BABIES, RASTA KNAST, STAGE BOTTLES, MDM (GB), NVU (CZ), GUTTERSNIPES (GB) plus viele mehr.

Von **TAGTRAUM** erscheint bald eine Split-10" mit USELESS I.D. aus Israel und eine Split-7" mit WALLRIDE aus Spanien. **...BUT ALIVE** haben sich bekanntlich aufgelöst und auch die **PUBLIC TOYS** sind mal gewesen. Die **TERRORGRUPPE** bringt mit „1 world – 0 future" im März ihr neues Album raus. Die Platte wird die erste deutschsprachige auf EPITAPH sein und soll wieder so wie früher rocken. Von **SICK OF IT ALL** wird´s bald ein Live-Video geben, von **GOOD RIDDANCE** auch und neue Scheiben von **MAD CADDIES**, **PROPAGANDHI** und **AVAIL** sollen dieses Jahr kommen.



SKA
far
Die
Selec
jagt h
CD..

LAST-MINUTE-REVIEWS

SKAOS - Porno '75 CD

Eine coole SKA-Scheibe ist das hier, die die Leute von PORK PIE Rec. mir mit dem Postversand zukommen liessen. Dieses vierte Album der sieben Männas bietet eben ganz guten, relaxten und manchmal auch hüpfenden Ska mit schönen Bläsersätzen und auch mal Latin-, Swing-, und Punkeinflüssen. „South African Struggle" kenne ich noch von irgendeinem Crucial-Scum-Sampler, der Song wurde nämlich hier neu eingespielt. Aber die Live-Version auf dem Tape-Sampler kommt wesentlich besser rüber. Fazit: Eine Stunde gute Laune und nette Atmosphäre. Kann ich aber nur manchmal hören, weil ich nicht immer gute Laune hab. (Pork Pie Rec; Vielklang, Forsterstr. 4/5, 10999 Berlin)

V/A – SKA Chartbusters 2CDs

Dieser Tonträger ist eine Doppel-CD auf der SKA-Bands wie THE BUSTERS, SPITFIRE, LOS PLACEBOS, FRAU DOKTOR, BLASCORE (uvm.) sehr illustre Popp- und Rock-Stars (z.B.: ABBA, ECHT, EUROPE, QUEEN, FRANK SINATRA, BLONDIE, METALLICA, HERBIE HANCOCK...)covern. Natürlich wird dem Original ein neues Soundgewand gestrickt, aus reiner SKA-Wolle. Die Idee wurde schon früher mit der Punk-Chartbusters-Serie in die Tat umgesetzt, wobei die Songs aber im Punk-Rock-Fummel steckten. Mein CD-Player wird diesen Sampler nicht mehr als zweimal zu futtern bekommen, da diese „tanz-den-ska-oder-fall-tot-um"-Versionen gegen die Originale (meistens) verdammt ätzend und langweilig aussehen. Ich glaube die Leute von Wolverine sollten sich eher mal auf mehr gute Alben konzentrieren, als zweitklassige Sampler ins Rennen zu schicken. (Wolverine Rec.; Adresse vorne!)

Plastic Bomb #30 (incl. CD)

Die neue Bombe präsentiert Interviews mit VOODOO GLOW SKULLS, LOIKÄMIE, NAPALM DEATH (bisken kurz), OHLO SECO, NEW MODEL ARMY (gut!) u.a., es gibt ein Tour-Tagebuch von GBH und den genialen BAMBIX (übrigens von der BAMBIX-Sängerin geschrieben), eine KASSIERER-Geburtstagsstory und die Leserumfrage der #29 wird nicht zu knapp ausgewertet. Viele mittelmässige Kolumnen und das Standardprogramm: Reviews von Tonträgern und zines, Punk-Rock Propaganda ohne Ende... Ausserdem gute Artikel über mordende Faschos und über Fascho-Fans des MSV Duisburg. Ich hab noch nicht alles gelesen und deswegen werde ich kein Fazit ziehen (5 Mark plus Porto; Adresse vorne!)

Info-Post 1/2000

Ein kostenloses Info-Magazin der deutschen Streitkräfte welches ihr unbedingt haben müsst. Interessante und informative Artikel über weibliche SanOA beim Heer, das abenteuerliche Team '99 (militärische Kraftfahrerweiterbildung) und es gibt ein Rendezvous mit Rosy, dem Tornado Kampf-Jet aus Jagel. Desweiteren wird die sagenhafte Panzerhaubitze 2000 vorgestellt, NATO-Generalsekretär George Robertson wird poträtiert und gebührend abgefeiert. Der Rest dieses grandiose Heftes, welches für die politische und ideologische Nachwuchsbildung sorgen soll, erklärt dem aufgeschlossenen Leser welche tollen Jobs und Chancen ihm die Bundeswehr bietet. Zu bestellen bei: Streitkräfteamt, Info- und Medienzentrale der Bundeswehr, Presse – und Informationsstab, Nachwuchswerbung, Alte Heerstr. 90, 53757 St. Augustin.

LAGWAGON – Let´s Talk About Leftovers

Ich hab LAGWAGON schon immer (ausser beim ersten Hören) klasse gefunden, aber was die Jungens hier abliefern ist einfach der helle Wahnsinn! Let´s Talk About Leftovers ist eine grandiose Zusammenstellung von raren B-Seiten, Songs die nur auf Samplern drauf waren, Outtakes aus Album-Sessions, Cover- (ECHO & THE BUNNY MAN, DEVO, JAWBREAKER), Demo- und Liveversionen. Insgesamt gibt´s hier 28 über die Maße geile Songs, welche die jetzt 10-jährige LAGWGON-Schaffenszeit porträtieren. Einige Songs errinern mich an SLAYER, rocken und knüppeln voll ab, dann gibt´s überdurchschnittlich guten, melodischen und gefühlvollen Punk-Rock, ein paar Emo-Brocken und ein Songwriting, welches in diesem Genre seines Gleichen sucht. LAGWAGON ist einfach nach wie vor eine geniale Band, und genau das zeigt dieses Album. Das Tape läuft schon seit Wochen in meiner Punk-Rock-Schleuder der Marke Peugeot rauf und runter. Und es macht verdammt Spass die Songs auf der Gitarre nachzuspielen und irgendwann zu merken, dass es verdammt schwer ist nen LAGWAGON-Song auf der Klampfe zu spielen. Fazit: Ein absolutes Hammer-Album!!! (My Rec.; Adresse vorne!)

• Dieselstr. 60-62 •

D-66763 Dillingen

• Tel.: 0 68 31 - 9 73 30 •

Fax.: 0 68 31 - 70 73 33

Dieselstr. 60-62 •

STAHLS

Graphix for you

Ruf mich aaaN !!!

STAHLS' Europe GmbH

THERMODRUCK MIT SYSTEM

- Transferpressen
- Zahlen + Buchstaben
- Transfers
- Textilschneidefolien
- Spezialpapiere
- Schneideplotter
- Farbdrucker
- Computer-Grafik-Systeme
- Zubehör

Kundenservice

Dieselstraße 62
D-66763 Dillingen

Tel. 0 68 31/97 33-0
Fax 0 68 31/70 73 33

E-mail: info@stahls.de
http://www.stahls.de

Wie toll sich DISNEY und MCDONALDS wirklich leiden können...

(Nur ein Beispiel aus tausenden vergleichbarer Fälle)

Bundeszentrale für politische Bildung

Seventeen year old women are forced to work 9 to 10 hours a day, seven days a week, earning as little as six cents an hour in the Keyhinge factory in Vietnam making the popular giveaway promotional toys, many of which are Disney characters, for McDonald's Happy Meals. After working a 70 hour week, some of the teenage women take home a salary of only $4.20! In February, 200 workers fell ill, 25 collapsed and three were hospitalized as a result of chemical exposure.

Included in the Happy Meals sold at McDonalds are small toys based on characters from Disney films. According to McDonald's senior vice-president Brad Ball, the Happy Meals characters from the "101 Dalmations" movie were the most successful in McDonald's history.

Ball adds, "As we embark on our new global alliance, we anticipate ten great years of unbeatable family fun as customers enjoy 'the magic of Disney' only at McDonald's" (PR Newswire Associates, March 19, 1997).

Located in Da Nang City, Vietnam, the Keyhinge Toys Co. Factory employs approximately 1,000 people. 90% of them are young women 17 to 20 years old. Overtime is mandatory: shifts of 9 to 10 hours a day, seven days a week. Wage rates average between six cents and eight cents an hour - well below subsistence levels.

Overcome by fatigue and poor ventilation in late February, 200 women fell ill, 25 collapsed and three were hospitalized as a result of exposure to acetone. Acute or prolonged exposure to acetone, a chemical solvent, can cause dizziness, unconsciousness, damage to the liver and kidneys and chronic eye, nose, throat and skin irritation.

All appeals from local human and labour rights groups continue to be rejected by Keyhinge management which refuses to improve the ventilation system in the factory or remedy other unsafe working conditions.

Along with demanding forced overtime, Keyhinge management has not made legally required payments for health insurance coverage for its employees, who now receive no compensation for injury or sickness.

Many of the young women at the Keyhinge factory making McDonald's/Disney toys earn just 60 cents after a 10 hour shift. The most basic meal in Vietnam - rice, vegetables, and tofu - costs 70 cents. Three meals would cost $2.10. Wages do not even cover 20 per cent of the daily food and travel costs for a single worker, let alone her family.

(Dieser Text ist in Englisch weil ich nicht gut übersetzen kann. Ausserdem könnt ihr so schnell eure English-LK-Note verbessern... Luitwin)

Lebensweisheiten

Ich liege hier gerade in meinem Bett und mir geht es echt beschissen. Wegen meinem Scheiß-Zeugnis könnte ich mir selbst das Gehirn wegblasen und meine Eltern sind auch nicht gerade begeistert. Meine Mutter heult hier rum und wirft mir vor ich hätte sie angelogen und dann kommt sie noch mit so bekannten Sprüche wie „wie soll das nur weitergehen“ usw. Wenn ich aber nachdenke stimmt das mit dem angelogen ja eigentlich schon und ich glaube ich hatte noch nicht mal ein schlechtes Gewissen dabei.

Upstart

Aber komischer Weise kommen einem gerade an solchen Tagen Gedanken wie „aber warum hast du bloß“, oder „man muß doch mal seinen Schweinehund überwinden können“. Solche Gedanken sind natürlich geheuchelte Schleimpakete, mit denen man sich selbst verarscht. Um wirklich was zu verändern muß man, glaube ich, zuerst mal verstehen, dass das Leben nicht nur aus Spaß haben und „scheiß doch drauf“ besteht.

Dies ist aber gar nicht so einfach, wenn man sich nämlich mal so sein Umfeld anschaut, sieht man eigentlich nur am Wochenende auflebende Party-Leute (mich eingeschlossen), bei denen es auch meistens um nicht viel mehr als Spaß haben und Vergessen geht.

Das reelle Leben, was es hier auch noch gibt, ist aber nicht so, denn hier wird Leistung und Arbeit gefragt. Wenn du nicht irgendein sabernder, Unterhemden tragender Sozialhilfeempfänger werden willst (Wer will das denn nicht????...Luitwin), mußt du schon etwas dafür tun und durch so manche Hölle gehen. Ihr dürft nicht vergessen, dass die Realität und das gesellschaftliche Leben nie überwunden werden kann.

Ihr wundert euch jetzt wahrscheinlich, wie ich selber auch, warum gerade ich auf solche Gedanken komme. Wenn man aber nur noch ganze 3 Monate in seinem ganzen Leben in die Schule gehen muß, und man in dieser Zeit seinen Notendurchschnitt um eine ganze Note verbessern muß, um noch ganz gute Studienvorraussetzungen zu haben, macht man sich halt so seine Gedanken.

Ich kann euch aber eins sagen, so schnell kriegen die mich nicht. Ich weiß zwar nicht genau ob ich genug Kraft habe es zu schaffen, aber ich werde diesen harten Kampf aufnehmen, und es euch irgendwann allen noch zeigen. Geht kacken!

Peter W.

Die besten Freundinnen

Gebrauchte NÜSSE billig abzugeben.
Wie Neu und funktionstüchtig!

abgeschrieben

Herzversagen, Schock, Genick- und Beinbrüche...

Else, 52 – Leberzirrhose

Angelika, 31 – Gehirntumor

COOLE SPRÜCHE

DU HAST ROST AN DER GABEL	DU HAST SIE WOHL NICHT ALLE
GUSTEN	MÄDCHEN
DAS IST SCHMATT	DAS IST STARK
MOPPERN	SEX HABEN
SCHALT AUF GRÜN	BERUHIGE DICH
PLOMBEN/PLUNZEN	HÄSSLICHE MÄDCHEN
ABKNACKEN	AUSSCHLAFEN
CHIP-INFARKT	NICHTS KAPIEREN
HEY, MACH NICHT AUF PATIENT	MACH DIR NICHT IN DIE HOSEN
ABLAPPEN	BEZAHLEN
DER IST VOLL DER GESICHTSELFMETER	DER SIEHT EINFACH SCHEISSE AUS

„Heutzutage gilt ein Mann schon als Gentleman, wenn er die Zigarette aus dem Mund nimmt, bevor er eine Frau küßt."

Mißbraucht!

GELESEN...

"...exposé-Leser wissen mehr..."

Der Spanische Bürgerkrieg

Pierre Vilar

Der wohl bedeutenste lebende Kenner der Geschichte Spaniens hat hier eine kurze, zusammenfassende Darstellung des legendenumwobenen und besonders folgeschweren Spanischen Bürgerkriegs geschrieben. Beim ersten Lesen kam ich mit der Materie noch nicht so recht klar, als Einführungswerk in den Spanischen Bürgerkrieg würde ich dieses 142 Seiten starke Buch (mit vielen Photos und Abbildungen) nicht empfehlen. Wenn man aber ein gewisses Grundwissen besitzt kann dieses sehr schön gestaltete Werk ein echter Knüller sein. Thematisiert werden die verschiedenen Probleme und Faktoren aus denen letztendlich der Bürgerkrieg enstand, die Ereignisse, Akteure, Entwicklungen und Abschluss der militärischen Ausseinandersetzungen werden geklärt und ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Herrschaftsformen, politischen Entwicklungen, Wirtschaft, Gesellschaft, Ideologie und Kultur BEIDER Lager! Hier wird nicht eine Seite blind abgefeiert, wie das so oft in „linker" Lektüre der Fall ist, sondern man bekommt ein Gefühl der Gesamtheit der Ereignisse. Kauftip! **Smash your TV and fuckin read a book you bastard!!!**

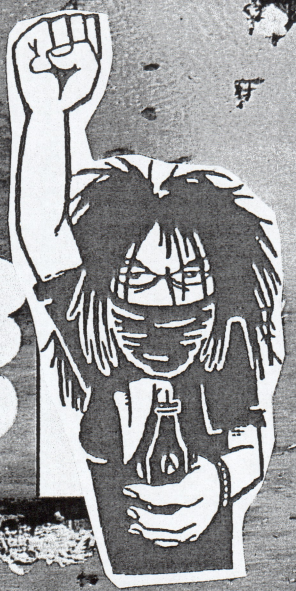
Was Onkel Sam wirklich will

Noam Chomsky

Ein nettes Einstiegswerk in das politische Denken von Noam Chomsky, der für politisch Interessierte kein Unbekannter sein dürfte. Wer bisher die USA als Hüterin der Demokratie in der ganzen Welt gesehen hat, wird von diesem Buch wohl gehörig geschockt sein, aber als Wissenschaftler stützt Chomsky seine Behauptungen mit Belegen. Also keine simple und verträumte Verschwörungstheorie, sondern pure Realität!

Im ersten der vier Teile werden die wahren Ziele der amerikanischen Aussenpolitik dargestellt: Diese steht im Dienst der eigenen Wirtschaft; sie ist daher auf weltweite Stabilisierung und Sicherheit der Grossunternehmer und Investoren aus. Wo sich das mit Demokratie verträgt: O.K. – wo nicht, muss diese bekämpft werden, und dazu scheint jedes Mittel recht. Der zweite Teil beschreibt dieses skrupellose Vorgehen und dessen verheerende Folgen für Süd- und Mittelamerika, für Südost-Asien, den Vorderen Orient und bald auch Osteuropa. Der dritte Buchteil beschreibt, wie das gemacht wird: Nach dem kalten Krieg muss ein neuer Feind gefunden werden; es hat ihn aber schon immer gegeben: es sind die Armen, die die Reichen ausplündern wollen. Der Drogenhandel erlaubt Einmischung und Dirigismus. Die Sprache wird manipuliert, so dass der doktrinäre Sinn der Wörter ihrer Wörterbuchbedeutung widerspricht. Der letzte Buchteil: Eine bessere Zukunft, die schon begonnen hat (mehr oder weniger), muss durch Bürgerrechtsbewegungen für Demokratie und Menschenrechte vorangetrieben werden. Wichtig sind unabhängige, alternative Medien (wie das grandiose exposé zine!): Sie stellen eine demokratische Bedrohung für die Eliten dar. SO GET UP YOUR LAZY ASSES AND DO SOMETHING!!!

Die Übersetzung ist recht holprig, aber ein erstklassiges Buch für den Chomsky-Neuling. **Smash your TV and fuckin´ read a book, bastard!**



Fotos: Huber

GELESEN...

"...exposé-Leser wissen mehr..."

Täglicher Faschismus

Reinhard Lettau

Der Autor hat sich bei diesem Buch eine Menge Mühe gemacht. Lettau hat sechs Monate lang amerikanische Zeitungen gewälzt und ausgewählte Meldungen, Berichte und Kommentare in diesem Buch in fünf Abschnitte eingeteilt: „Nachrichten über das Volk" „- von den Herrschenden", „- über den Krieg", „- über Recht und Ordnung" und „Nachrichten aus der Gesellschaft". Die von ihm gesammelten Berichte über die Polizei, das Militär, die konservativen Universitäten dokumentieren den alltäglichen und lautlosen Terror in den USA. Die Berichte könnten genauso gut die Unterdrückungsmechanismen totalitärer Regime beschreiben, sehr oft kommt es mir auch so vor. Aber nein... Aufwachen... Hier geht es um Amerika zwischen September 1969 und März 1970. Ein hammerhartes Buch an dem man mal wieder sieht, das wir in einer Welt leben wo Freiheit und Demokratie nur leere Floskeln sind. Kaufen, dann lesen und dann Hass gegen dieses System empfinden. **Smash your TV and fuckin read a book you bastard!!!**

Mein Katalonien

George Orwell

Ende 1936 kam Orwell als Zeitungsreporter nach Barcelona, um über den Bürgerkrieg zu berichten. Jedoch schloss er sich rasch der P.O.U.M. Miliz an, der Arbeiterpartei der marxistischen Einigung, und kämpfte den Winter über an der Front in Aragonien gegen den Faschismus. Neben seinen lebhaften Berichten von schlammigen Schützengräben, erbitterten Schiessereien, Feldlazaretten und Tabakknappheit beschreibt er aber auch wie er mitansehen musste, wie die Kommunisten bei der Ausschaltung der ihnen nicht genehmen revolutionären Splittergruppen (Anarchisten, Sozialisten...) Methoden der faschistischen Geheimpolizei anwandten.... Ein fantastisches Buch von jemandem, der die Ereignisse selbst miterlebt hat. Man spürt förmlich die lodernde Begeisterung, die glimmende Hoffnung und schliesslich die Niedergeschlagenheit des spanischen Volkes am eigenen Leib. Ich würde dir sofort ein Exemplar schenken (weil es einfach jeder lesen MUSS!) aber leider ist die Auflage ausverkauft und die Banausen von detebe wollen keine Neupressung machen. Ärsche. **Smash your TV and fuckin read a book you bastard!!!**

...che
...n s...
...n (großes Foto),
...re verheiratet
Dave K. (links)

Ein

GELESEN...

Lies lieber ein Buch

"...exposé-Leser wissen mehr..."

Die Anarchisten

James Joll

Ja, ja, ich weiss schon, kaum ein exposé-Leser würde jemals ein Buch über die politische Philosophie des Anarchismus lesen. Guckt lieber MTV. Da könnt ihr wenigstens was lernen...

In den letzten 130 Jahren hat der Anarchismus in seinen Theorien und seiner Praxis eine Reihe entscheidender politischer, sozialer und wirtschaftlicher Fragen zur Diskussion gestellt und Lösungen gesucht, die eine Herausforderung an die etablierte gesellschaftliche Ordnung waren und daher mit allen Mitteln von ihr verfolgt und unterdrückt wurden. Joll stellt die anarchistische Bewegung, ihre Führer und Theoretiker dar und schliesst mit einem dramatischen Kapitel über den Anarchosyndikalismus in Spanien, wo 1936 die „totale Revolution" zum Greifen nahe schien. Dieses grundlegende und zusammenfassende Buch verhilft einer politischen Bewegung zu Recht und Geltung, die besonders unter den Vorurteilen des allgemeinen Bewußtseins und der Vernachlässigung der Historiker zu leiden hatte. Ein grosses Buch! **Smash your TV and fuckin read a book you bastard!!!**

Die Aliens sind unter uns

Herrschaft und Unterdrückung im demokratischen Zeitalter

Christoph Spehr

Die Aliens, so Spehr, benutzen und beherrschen die Menschen. Er spürt die „Aliens" unter uns auf: in Regierungen und Konzernen, bei der Arbeit und in der Familie. Spehr zeigt, wie in unserer Gesellschaft Macht ausgeübt und begründet wird, gerade dort, wo sie sich vernünftig, offen und demokratisch gibt. All seine Thesen, Argumente und Beispiele sind direkt aus dem Leben gegriffen, sehr humorvoll und auch manchmal etwas infantil und banal, aber immer an diversen Science-Fiction Sendungen angelehnt. Er bezieht verschiedene Plots, Charakterkonstellationen oder Probleme aus vielen Akte X- und Star Trek-Folgen, aus Filmen wie Matrix, Star Wars, Titanic oder Hackers auf die heutige Gesellschaft. Ein sehr erfrischenden Buch, weil politische Theorie mal nicht so trocken und humorlos dargestellt wird. Sehr interessant! **Smash your TV and fuckin´ read a book, bastard!**

Wie eine Meinung im Kopf ensteht

Über das Herstellen von Untertanen

E.A. Rauter

„In der Schule werden Menschen gemacht. Den Vorgang nennt man Erziehung. Zum Machen von Dingen verwendet man Werkzeuge. Das Werkzeug, mit dem Menschen gemacht werden, ist die Information. Das Wesen der Information kann nur verstehen, wer ihre Wirkung auf das Leben von Menschen untersucht. Wenn man das Wesen von Werkzeugen besser verstehen will, muss man wissen, welchem Zweck sie dienen sollen. Der Zweck formt das Werkzeug. Ein Werkzeug ohne Zweck gibt es nicht. Es gibt keine Information ohne Zweck."

So steht es hinten drauf, auf dem 90 Seiten starken Buch. Rauters Buch ist eine hervorragende Analyse des Zusammenhanges von Informationsvermittlung und Anpassung, wie man eben so Untertanen herstellt, nicht mit Zwang, nicht mit Gewalt (obwohl diese dennoch als letztes Mittel zulässig sind, falls mal jemand über die Stränge schlägt und anfängt nachzudenken), sondern mit

Schlägerei mit Polizei

Marienborn (Sachsen) – Gröhlend zogen acht Männer (20-25) durch die Nacht, stießen Mülleimer um, zerkratzten Autos. Zeugen riefen die Polizei. 20 Beamte rückten an. Sofort prügelten die Randalierer los, brachen einem Polizisten die Nase, verletzten zwei weitere – alle festgenommen.

FANZINE & BUCH GELESEN...

"...exposé-Leser wissen mehr..."

den feinen Mitteln der Nachrichtengebung.
Ausserdem ist das Buch unglaublich einfach zu verstehen und gerade jetzt, in unserem Informationszeitalter enorm wichtig. **Smash your TV and fuckin´ read a book, bastard!**

Euro Core #1

ÄÄÄÄÄhhhhh, selten hab ich so ein grottenschlechtes Heft in die Hände bekommen. Übelste Aufmachung und Layout der untersten Schublade umranden die schreckliche Hardcore-Ghettoromantik der Macher. Die Herausgeber haben bestimmt nicht viel Spass im Leben. Wer sowas verbricht hat bestimmt noch nie richtig gelacht. Die Interviews mit HARD RESISTANCE, ADJUDGEMENT und ELEMENT sind absolut nichtssagend und stinken wegen den Klischee-Hardcore-Phrasen bis zum Himmel. Billige, Scheuklappen-Scheisse ohne Seele, geschweige denn sowas wie „spirit". Von 36 Seiten sind 12 Seiten Werbung, zwei Seiten HC-News die niemanden interessieren, fünf Seiten Reviews, zehn Seiten Interviews und vier Seiten Photos von Hardcorekonzerten. Bleibt da noch Platz für was sinnvolles? Der Knüller findet sich aber auf dem Backcover: ein Typ trinkt ne Dose Hansa und darüber steht riesig fett: DON'T DRINK AND DRIVE! Aarrggghhh... Muss man da noch was sagen?
(36 A5 Seiten für 2,50 plus Porto bei Carsten Dötsch, Winningerstr. 19a, 56218 Mühlheim)

Lies' lieber was Richtiges !!!

OPEN END FANZINE

Musik - Politik - Stories - Leben

Jetzt erhältlich in limitierter Edition mit rotem Cover.....bei

NOTSTAND (Mensa Foyer)
FR GERMANISTIK (GB 3 / 136) } RUHR-UNI-BOCHUM
oder direkt bei
Olli Uschmann, Querenburger Höhe 100/A121
44801 Bochum k.maggi@gmx.net 72 Seiten A4
(Fast) ohne Werbung !!! 5DM

GELESEN...

"...exposé-Leser wissen mehr..."

Amboß #5

Diese Kerle haben Geschmack. Was man von 99% der deuschen Einwohner nicht gerade behaupten kann. Und ausserdem geht der BEST-LAYOUT-AWARD diesesmal an das AMBOß Fanzine. Was da mit dem Computer gemacht wird ist einfach grandios. Alte Carrera-Bahn Freaks oder wat? Auch inhaltlich gibt´s nix zu meckern, viel viel besser als die letzte Ausgabe des Aachener Blattes. Gekonnte Interviews mit ATOM AND HIS PACKAGE und INTENSITY, ein Tourtagebuch von ENGRAVE, Reiseeindrücke aus Ungarn und Kia Ora (???). Kolumnen die mir aus der Seele sprechen und auch die politische Abteilung wird mit einem Rassismus-Artikel bedient, der Kohli handelt den Krieg gegen Jugoslawien ab und ausserdem lebt Elvis noch! Frankreich und deren Fascho-Parteien werden beschrieben und Money makes the world go down. Es gibt viel zu viele Rezis, einen Fragebogen und das übliche. Als Bonus liegt dem Heft übrigens ein Aufnäher des Amboß-Logos bei. Keine dumme Idee! Aber ich frage mich wer sich so ein Ding mit voller Überzeugung auffe Jacke stickt.. **(67 A5 Seiten für 3 Mark bei Alex Plaum, Rödgen-erstr. 147, 52880 Aachen)**

Do you feel lucky, Punk? #1

Eine verdammt gelungene Erstausgabe ist das hier. Das „Punkrock Provinzine" ist echt voll punkrockig, sprich solides Schnibbellayout, DIY-Attitüde und laute Musik. In dem besten Format (A5!) und auf über 66 Seiten lassen sich die Jungs über allerlei punkrockige Dinge aus. Artikel heissen: „The Anti-Planet", „Anti-Fascist FCK", „Wehrmachtsausstellung Saarbrücken", „Kifferkids piss off!" oder die Erlebnisstory „Mit Georg und Klaus in Saarbrücken". Die US BOMBS, KICK JONESES, RANTANPLAN und RANDY werden ausführlich und recht professionell ausgequetscht. Die Schreibe geht auf jeden Fall in Ordnung, lediglich die neun (!!!) Seiten Konzertberichte sind eindeutig überflüssig. Positiv zu erwähnen sei, dass kaum Reviews drin sind. Ich freue mich auf jeden Fall auf die Nummer 2, das könnte was Grosses werden. **(66 A5 Seiten für 2,50 plus Porto bei DYFLP?, Lemberg-erstr. 284, 66955 Pirmasens)**

Frösi für die Frau #12

YEEEES!!! Die volle Literaturbreitseite! Geile Stories über Demos, kranke Geschichte über Doktoren oder wie die Jungs damals Schwächere verkloppt haben. Terry der Kreuzritter ist eine geile Sau, Potenzstörungen werden aber ebenso behandelt wie die coolen STERN COMBO MEISSEN. Das Layout ist zwar recht steril (trotz der genialen Photos), aber der Stil des FRÖSI ist einfach so verdammt komisch, dass ich meinen Verstand nach jedem Artikel erneut gegen die Wand schmeisse. Übrigens schreiben da nur HANSA ROSTOCK-Fans. Keine Angst, das sind keine Faschos, was man in unseren Breiten eigentlich unweigerlich mit HANSA ROSTOCK verbindet. Wer die exklusiven bzw. geklauten Artikel von Bdolf und Wolt in diesem Käseblatt mag, sollte sich schnell dieses Heft der Hefte zulegen. Absolute KAUFPFLICHT!!! **(39 A5 Seiten für 2 Mark bei Christian Wolter, Pf 21, 18292 Krakow am See)**

Open End #1

Und wieder ein neues Fanzine. Die spriessen ja aus dem Boden wie psychedelische Pilze. Das Open End ist nicht unbedingt das beste Zine welches ich in den letzten 6 Monaten zu Gesicht bekommen habe, aber da das hier ne Erstausgabe ist will ich noch kein absolutes Urteil fällen. Politische Artikel, die eigentlich recht professionell daherkommen und Musik halten sich gekonnt die Waage, persöhnliche Gedanken (Stotterer-Selbsthilfe, allerlei Weisheiten) kommen auch nicht zu kurz. Die Mischung machts! Die Interviews mit den KAFKAS, WOHLSTANDS-KINDER, SATANIC SURFERS, PUFFBALL, PEEPSHOWS und SLUP sind guter Standard, die Macher haben was gegen Atomstrom und die Herrschaft der Konzerne. Richtig so. Rezensionen und Konzert-

GELESEN...

"...exposé-Leser wissen mehr..."

berichte dürfen nicht fehlen und schöne Abkotzerei über alles und jeden kann nicht schlecht sein. Das Heft ist wie ein Buch gebunden (coole Idee!), das Layout ist kacke. Alles viel zu gross und irgebdwie lieblos zusammen geklatscht. Ich bin auf die #2 gespannt. **(70 A4 Seiten für 5 Mark bei Oliver Uschmann, Querenburger Höhe 100/A121, 44801 Bochum)**

Read #15

Das coolste non-Punkrock-zine of the world. Except Frösi für die Frau. Fuckin´ great stories of my companion Adam Liebling (most respect!), always funny, interesting and awesome. Read #15 is a very special cartoon & goth issue, with tons of cartoon stuff like Scooby Doo, Barney, Thundercats vs Star Wars and He-Man. Articles about Vampyrism, Goth vs Glam, Goth on the Internet, Interviews with MEAT BEAT MANIFESTO, TOMBSTONE BULLETS, CURVE and ELECTRIC FRANKENSTEIN. I don't know what to say, this is just GREAT! If you still have some brain in your lousy skulls, your gonna write a letter to Adam and he´ll send you one. DO IT! RIGHT NOW! DON'T HESITATE! JUST FUCKIN DO IT! You won´t regret anything. Oh, I forgot, Read magazine is in English so you can easily improve your bad marks in your English Leistungskurs by sucking the words into your brain. HIGHLY RECOMMENDED!!! **(67 A4 Seiten bei Adam Liebling, POBox 3437, LIC, NY 11103, USA)**

Plastic Bomb #29

Das neue Heft der Duisburger müsste wohl mittlerweile draussen sein, in der letzten Ausgabe gibt´s Interviews mit WOHLSTANDSKINDER, ...BUT ALIVE, JOE STRUMMER, DISFEAR, TILT, JEFF DAHL, WTZ, BOMBSHELL ROCKS, TOCOTRONIC und SOUL BOYS. Ein Reisebericht aus Borneo, Kolumnen, Rezis, was über den Naziüberfall in Moers, Streetpunk, das Plastic Girl zine im zine und der Übliche Geistesmüll. Gute Ausgabe, die CD-Beilage ist wie immer Scheisse. **(132 A4 Seiten für nen Fünfer plus Porto bei Plastic Bomb, Postfach 100205, 47002 Duisburg)**

Ox #37

Langsam glaube ich der Joachim leidet an Grössenwahn. 147 SEITEN (!!!!!!) in Miniaturschrift und das auch noch gut. Immer wenn ich so einen OX-Schinken zu etwa 50 Prozent durch habe, kommt das neue Heft schon wieder. Hier gibt´s wieder Millionen an Interviews (DIE ÄRZTE, SNAPCASE, FU MANCHU, 7 SECONDS, SPERMBIRDS, AVAIL, GOOD RIDDANCE, SCARED OF CHAKA, DIE´ KASSIERER usw...), Reviews, Kolumnen... Unbeschreiblich, deshalb sag ich jetzt auch nix mehr dazu. Die beiliegende CD ist besser als die vom Plastic Bomb, aber trotzdem nur zu 30% erträglich. Wer alternative Musik gutfindet, sollte OX lesen. Basta. **(147 A4 Seiten +CD für 7 Mark 50 plus Porto bei OX Fanzine c/o Joachim Hiller, POBox 143445, 45264 Essen)**

Voice #20

Das Tierrechtsmagazin bringt diesmal ein Interview mit Keith Mann, ein ALF-Aktivist, der 1991 für acht (!!!) Jahre (eigentlich hätten es 14 werden sollen!) in den Knast ging, weil er versuchte, zehn Tiefkühlfleisch-LKWs der Legebatterie Stonegate Farmers in Brand zu setzen. Nun ist er draussen und erzählt ein bisschen. Und dann noch das Übliche, tonnenweise Nachrichten aus dem In- und Ausland die Tierrechte betreffend, Artikel über Mumia Abu-Jamal, gefolterte Journalisten und dies und das. Schönes Heft, solltet ihr mal lesen wenn ihr wissen wollt WIE BÖSE EUER FLEISCHKONSUM EIGENTLICH IST!! **(32 A4 Seiten für dreiMarkfuffzisch bei Voice, Ahornstr. 16, 63322 Rödermark)**

Blurr #20

Die Weltlenkerausgabe kommt in hässlichem Farbcover, inhaltlich geht´s wie immer um geschmackvolle Musik (hier: FUGAZI, DIE STRAFE, JIMMY EAT WORLD, DISCOUNT, THE GET UP KIDS und AGENT ORANGE), Skating, Surfen und Spass. Schön viele Kolumnen, tonnenweise Rezis, überagendes Computer-Layout (Mac?), der Liquidator erfreut die Herzen und es gibt einen Rückblick auf 20 mal Blurr. Jede Ausgabe wird nocheinmal reviewt. Find ich klasse, denn die alten Hefte hab ich nicht. Sonst wie immer Spitzenklasse dieses Heft, deren Macher übrigens durch die Weltlenker die ausgewählten Menschen retten werden. Ich meine vor dem nahenden Weltuntergang. Aber ich glaube ich bleibe lieber hier und rase mit nem Lachen im Gesicht in den Abgrund. **(63 A4 Seiten für 3 Mark plus Porto bei Blurr, Mintropstr. 14, 40215 Düsseldorf)**

Weitere Lesetips:

1. Chomsky, Benin, u.a. - *Die Neue Weltordnung und der Golfkrieg*; 2. *Ruhe oder Chaos – Technologie politischer Unterdrückung*; 3. H. Hesse - *Der Steppenwolf*; 4. E. Plate - *Gott spricht Kastilisch – Spanien 1492-1992*; 5. H. Koechlin - *Philosophie des freien Geistes*

Expo 2000?

NO!

Stoppt die schöne neue Technikwelt!

Am 1.6.2000 beginnt in Hannover, aber auch in die vielen kleinen Expo-Projekten im ganzen Land verstreut, zusätzlich mit vielen Veranstaltungen überall, die Expo 2000. Sie ist ein einmaliger Vorgang: Die "Mächtigen" dieser Welt zeigen ihren Zukunfts-entwurf. Und der ist erschreckend.
Nicht nur, daß High-Tech, wie neue Atomkraftwerke, viel Gentechnik, Reproduktionstechnologie usw. diese Zukunft prägen, sondern daß die MacherInnen der Expo vorgeben, daß dieser Entwurf "wie ein Natur-gesetz" (Zitat eines Expo- Beauftragten von Siemens) kommen wird. Auf der Expo wird High-Tech nicht als Vorschlag gezeigt, sondern als wissenschaftliches Bild. High-Tech läuft ohne Menschen als bestimmende, gestaltende Kraft ab, z.B. wird der zukünftige Regenwald als nachwachsend dank Neuzüchtungen, aber ohne Menschen darin vorgestellt und insgesamt klarstellt, dass nicht mehr die Menschen, sondern die Konzerne in ihren Forschungsabteilungen über die Zukunft der Gesellschaft bestimmen.

Die Expo ist aber nicht nur etwas abstoßend Ekliges, sondern aus verschiedenen Gründen die wahrscheinlich beste Gelegenheit, eine gesellschaftliche Gegenbewegung an diesem Symbol zu versuchen, denn selten hat sich die neoliberale Machtergreifung so offen gezeigt wie hier. Die harte Ausgrenzung von Menschen, gekoppelt mit der Tatsache, daß Menschen (als Steuerzahler) diesen Showdown ihrer entgültigen Entmachtung durch einen Technikfetisch auch noch bezahlen müssen, kann breitere Unterstützung für einen Widerstand gegen die Expo bringen. Die Expo bringt fatale Aussagen zu allen Themenbereichen, d.h. eine politische Gegenbewegung am Symbol Expo könnte zu einem Bündnis über bisherige Themengrenzen hinweg führen.

Die Von-oben-Zukunftsbilder der Expo schaffen die Möglichkeit, Visionen und Bilder einer Gesellschaft von unten dagegenzustellen und

WELTAUSSTELLUNG

Expo: Angst vor Terroristen

BONN. (dpa) Die Expo rückt nach Einschätzung des Verfassungsschutzes „ins Blickfeld gewalttätiger Linksextremisten." Das geht aus einem Report des Bundesamtes für Verfassungsschutz hervor. Die Autonomen brandmarken danach die Expo als eine „Propagandashow des Kapitals" und beabsichtigten gewaltsam „dagegen vorzugehen". Ein Sprecher des niedersächsischen Verfassungsschutzes sagte aber, es gebe bislang keine konkreten Hinweise.

hier unter der Frage "Wem gehört die Zukunft?" endlich mal am Kern der politischen Debatte zu agieren.

Letztlich ist die Expo dank ihrer vielen Baustellen, überall verteilten Projekte und Veranstaltungen extrem angreifbar - inhaltlich wie physisch. Lasst uns den Idioten mal kräftig in den Arsch treten!

Luitwin

Männlich stark

Keine Angst mehr vor „Versagen"

Potenzholz (Dragees) steigert Libido und Potenz, bringt vollendetes Liebesglück. 1 Pckg. Potenzholz-Dragees DM 29,00 (inkl. Versandk.). Sofort bestellen, in 30 Tagen bez. Oder NN DM 34.00.

Otto Blocherer, 86383 Stadtbergen, Abt. P 21

Anwendung:

Führen sie unser Potenzholzdragee eine Stunde vor dem Geschlechtsverkehr durch den Penis in die Blase ein, und entfernen sie es zwei Stunden nach dem Koitus wieder. Zum Einführen verwenden sie einfach einen gebräuchlichen Quirlstiel (aber auf Holzsplitter achten!), das Herausholen klappt problemlos mit einer Schöpfkelle.

IMPRESSUM

exposé zine #4

März 2000

Das exposé zine ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes, vielmehr ist dieses Käse-blatt ein kopierter Rundbrief an Freunde, Bekannte und alle die es werden wollen.

Wie immer ist das exposé zine kostenlos. Eine Aufwandsentschädigung wird jedoch durch den lokalen exposé-Dealer, notfalls mit Gewalt, eingetrieben.

Herausgeber: Luitwin Fritz

Shitworker: Peter W., GG Rosette, Fabian B., Dagmar Schirra, Christoph Thiel (Jeder ist für die von ihm verfassten Artikel selber verantwortlich!)

Attention please: Anzeigen sind wie immer gnadenlos billig! Fordert einfach die aktuelle Preisliste an. Tauschen ist auch cool! Egal gegen was. Naturalien, Anzeigenplatz, Bier, Frauen, Waffen, Hunde...

Bemusterungen, Demos, zines, News, Tour-Daten, Strafanzeigen, Spenden und Briefe bitte an die Redaktion:

HEADQUARTER :

exposé zine c/o
Luitwin Fritz
Martinusstr. 28
54455 Serrig
Tel: 06581/3580
eMail: exposezine@aol.com

kirmesmusik * theodor-heuss-allee 20 * 54292 trier * mo-fr 11-19 * sa 11-16
tel 0651-9917735 * fax 0651-9917736 * vinyl * cd`s * zines * shirts * videos